



Carl Zeiss AG

Oberkochen

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Konzernabschluss zum 30. September 2024 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2023 bis zum 30.09.2024

Konzernlagebericht

DIE ZEISS GRUPPE

Unternehmensprofil

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe ging aus einer Werkstatt für Feinmechanik und Optik hervor. Deren Grundstein legte Firmengründer Carl Zeiss im Jahr 1846 in Jena (Thüringen). Heute ist der Hauptsitz in Oberkochen (Baden-Württemberg).

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio der ZEISS Gruppe weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

Alleinige Eigentümerin der Gesellschaft ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Als Unternehmen der Carl-Zeiss-Stiftung handelt ZEISS seit über 130 Jahren gemäß den im Stiftungsstatut verankerten Verpflichtungen und entwickelt diese stetig im aktuellen Kontext weiter. Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden.

Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Diese zielt auf innovative Lösungen ab, soll zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beitragen und langfristiges sowie profitables Wachstum ermöglichen.

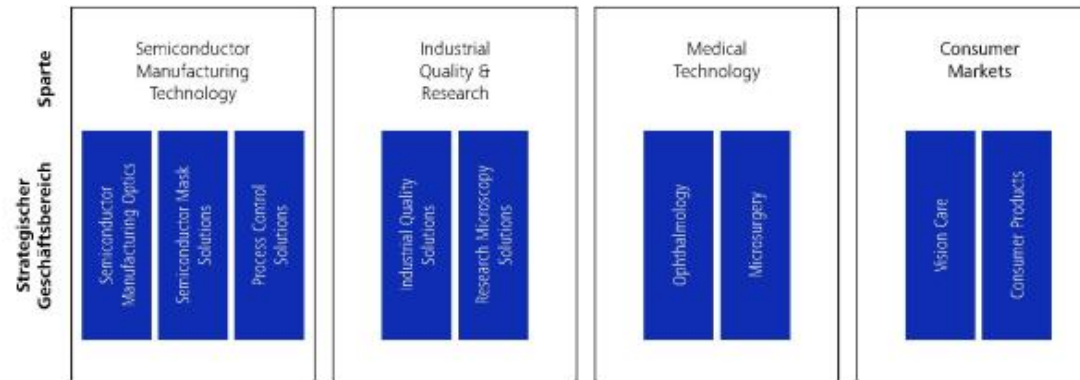
ZEISS will mit seinen Lösungen die Welt der Optik und angrenzende Bereiche weiter voranbringen. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik.

Die ZEISS Gruppe ist in rund 50 Ländern vertreten und hat weltweit mehr als 60 Vertriebs- und Servicestandorte, rund 40 Forschungs- und Entwicklungsstandorte sowie 35 Produktionsstandorte.



ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert. Die ZEISS Gruppe umfasst ein Geschäftsportfolio, das in neun strategische Geschäftsbereiche gegliedert ist. Diese strategischen Geschäftsbereiche sind den jeweiligen Sparten zugeordnet.

Geschäftsportfolio



Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit ihrem Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Strukturen auf Silizium-Wafern - dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung und hocheffiziente Herstellung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger und energieeffizienter. Der Großteil aller Mikrochips weltweit wird mit Lithographie-Technologien des strategischen Partners und Kunden ASML aus den Niederlanden gefertigt. Das Herzstück der Waferscanner sind Lithographie-Optiken von ZEISS Semiconductor Manufacturing Technology. Die mit solchen Mikrochips ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Qualitätssicherung in der Produktion, Produktivitätssteigerung sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet. Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen, Softwarelösungen, umfassenden Serviceleistungen und innovativen Technologien wie zum Beispiel der 3D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung kommt in vielen industriellen Bereichen zum Einsatz und bietet wichtige Werkzeuge für die Energiewende. Hauptanwendungsfelder sind der elektrische Antriebsstrang, Energieerzeugung, aber auch die Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik, Elektronik und Maschinenbau. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Produkte und Lösungen werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in Workflows in der Elektronik- und Pharmaindustrie eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien für die Ophthalmologie sowie Mikrochirurgie. Zum Portfolio zählen zudem Visualisierungssysteme für die Neuro-/HNO- und Wirbelsäulenchirurgie sowie für die Zahnheilkunde. Lösungen für die intraoperative Strahlentherapie ergänzen das Produktangebot. Ziel der Sparte ist es, das Gesundheitswesen mithilfe neuer Technologien so zu gestalten, dass der Fortschritt in der Medizin gefördert wird. Dementsprechend soll Spitzentechnologie in der medizinischen Anwendung für Ärztinnen und Ärzte sowie Patientinnen und Patienten zugänglich gemacht werden. Um den heutigen Anforderungen nach sicheren und effizienten Behandlungen



zu entsprechen, bietet die Sparte Medical Technology integrierte Lösungen an, die die klinische Leistung und das Patientenerlebnis entlang des gesamten Behandlungsablaufs verbessern. Für den langfristigen Erfolg ist daher ein tiefes Verständnis der Herausforderungen der Kundinnen und Kunden sowie ein darauf zugeschnittenes Serviceangebot eine zentrale Voraussetzung.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets ist in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie, mobile Bildgebung, Naturbeobachtung und Jagdoptik tätig. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit Foto- und Filmobjektiven, Technologien für Smartphone-Fotografie sowie Ferngläsern, Wärmebildkameras, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kundinnen und Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für Hobby und Beruf.

Strategie

Die Mission von ZEISS lautet: "Als Pioniere der wissenschaftlichen Optik fordern wir seit jeher die Grenzen der Vorstellungskraft heraus. Mit unserer Leidenschaft für Spitzenleistung schaffen wir Kundennutzen und inspirieren die Welt, Dinge neu zu sehen." Dieses Statement fasst die grundsätzlichen Ziele der ZEISS Gruppe zusammen: ZEISS will mit einer starken Fokussierung auf seine Kundinnen und Kunden seine Position als ein globaler Technologieführer festigen und weiter ausbauen.

ZEISS verfügt über ein breites und ausgewogenes Geschäftsportfolio, das auf attraktive Zukunftsmärkte der Optik, Feinmechanik und Optoelektronik ausgerichtet ist. Ziel des Portfoliomanagements ist der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg der ZEISS Gruppe - dies erfordert eine konsequent auf kontinuierliche Wertsteigerung ausgerichtete Strategie.

Die #agenda25 setzt mit den Fokusfeldern "Märkte gestalten", "Netzwerke schaffen" und "Wirkung erzielen" konkrete Impulse für die strategische Weiterentwicklung der ZEISS Gruppe. Außerdem bündelt sie die Schlüsselemente der Portfoliostrategie sowie die der einzelnen Sparten. Die ZEISS Agenda unterstreicht das Bestreben von ZEISS, globaler Technologieführer und Marktgestalter zu sein. Durch diese Fokusfelder soll das globale Team ZEISS maßgeblich zum Erfolg seiner Kundinnen und Kunden beitragen.

Um seine Ziele zu erreichen, setzt ZEISS auf das Engagement und Know-how der Mitarbeitenden, seine Innovationskraft und Innovationskultur sowie seine Marke.

Konzernsteuerung

Die ZEISS Gruppe wird über ein umfassendes Kennzahlensystem gesteuert. Die wichtigsten finanziellen Steuerungsgrößen sind für ZEISS das Umsatzwachstum und die EBIT-Rendite. Weitere interne finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®) und der Free Cashflow (FCF). Diese Steuerungsgrößen definieren die Balance zwischen Wachstum, Rentabilität und Finanzkraft, auf der eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens aufbaut. Zusätzlich zu den dargestellten finanziellen Steuerungsgrößen sind "Innovation", "Mitarbeitende" und "Nachhaltigkeit" nicht-finanzielle Leistungsindikatoren - hier sind insbesondere die Forschungs- und Entwicklungsquote sowie die Zahl der Mitarbeitenden zu nennen.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung Makroökonomische Rahmenbedingungen

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 wird sich das weltweite Wirtschaftswachstum von 3,3 % im Kalenderjahr 2023 auf 3,2 % im Kalenderjahr 2024 leicht abschwächen und liegt damit unterhalb des durchschnittlichen Wachstums von 3,8 % der ersten beiden Jahrzehnte dieses Jahrhunderts. Weiter geht der IWF von einem Wachstum der Industrieländer im Kalenderjahr 2024 von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr aus, während das Wirtschaftswachstum der Schwellen- und Entwicklungsländer in diesem Zeitraum auf rund 4,2 % geschätzt wird. Die chinesische Volkswirtschaft wuchs im Kalenderjahr 2023 um 5,2 %, die US-amerikanische Volkswirtschaft um 2,9 % und die der Eurozone um 0,4 %. Für das Kalenderjahr 2024 prognostiziert der IWF ein Wachstum von 4,8 % für die chinesische Volkswirtschaft, für die US-amerikanische Volkswirtschaft von 2,8 % und von 0,8 % für die Eurozone.

Die weltweite Inflation betrug 6,7 % im Kalenderjahr 2023. Für das Kalenderjahr 2024 wird eine Verringerung auf circa 5,8 % prognostiziert. Vor dem Hintergrund der rückläufigen Inflation senkten die US-amerikanische Notenbank und die Europäische Zentralbank im Verlauf des Geschäftsjahrs die Leitzinsen.

Entwicklung des relevanten Branchenumfelds



Semiconductor Manufacturing Technology

Nach der zyklusbedingten Korrektur des globalen Halbleitermarkts im Vorjahr infolge der herausfordernden makroökonomischen Lage und hoher Lagerbestände der Chiphersteller setzte im Geschäftsjahr 2023/24 eine schleppende Erholung ein. Wieder anziehende Endkundenmärkte führten in der zweiten Jahreshälfte zu einem leichten Wachstum in der Halbleiterbranche.

Dennoch befand sich die Auslastung der Halbleiterfabriken auf einem geringen Niveau, steigerte sich aber im Verlauf des Berichtsjahrs allmählich und wird sich voraussichtlich im Geschäftsjahr 2024/25 weiter erholen. Infolgedessen ist auch erst dann eine Belegung des Ausrüstungsmarkts für Chipfabriken denkbar. Für die Hersteller von Ausrüstung war das Geschäftsjahr 2023/24 daher ein Übergangsjahr mit dem Ausblick auf weiteres Wachstum in den Folgejahren. Die Treiber für das Wachstum der globalen Halbleiterindustrie sind weiterhin die digitale Transformation und neue Applikationen auf Basis der künstlichen Intelligenz.

Industrial Quality & Research

Der Markt im Branchenumfeld der ZEISS Sparte Industrial Quality & Research ist rückläufig. Während der Markt im Geschäftsjahr 2023/24 in der DACH-Region besonders spürbar zurückging, blieben die Märkte in der Region APAC stabil. Insbesondere der südostasiatische sowie der indische Markt entwickelten sich positiv. Die Dekarbonisierung erfordert weiterhin neue, effizientere Produkte von qualitativ sicherer und langer Lebensdauer sowie eine effizientere Produktion. Die Automobilindustrie befindet sich im Umbruch. Doch trotz bestehender Unsicherheiten auf Verbraucherseite, die zu einer schwachen Nachfrage nach Elektroautos in Europa führen, wird weiter in die Elektromobilität investiert. Auch die Elektronikbranche befindet sich aktuell in einem schwierigen Marktumfeld. Dies beeinflusst die globalen Investitionen, welche die Nachfrage nach Technologien zur Qualitätssicherung in einem sich abkühlenden Gesamtmarkt bestimmen. Positive Meldungen über Investitionen kommen aus den Kundensegmenten Energie sowie Luft- und Raumfahrt. Die Märkte für Mikroskopielösungen werden langfristig durch globale Megatrends wie das zunehmende Altern der Gesellschaft und die fortwährende digitale Transformation gestützt. Kurz- und mittelfristig ergeben sich jedoch Herausforderungen. Ein wirtschaftlich schwieriges Umfeld setzt die Staatshaushalte in den Kernmärkten unter Druck und führt zu einem Rückgang insbesondere in der öffentlichen Forschungsförderung. Gleichzeitig zeichnet sich ein leichtes Wachstum in der Halbleiter- und Pharmaindustrie ab.

Medical Technology

Der Entwicklung des Markts für medizintechnische Geräte und Zubehör liegen grundsätzlich stabile Wachstumstreiber zugrunde. Diese sind der medizinische Fortschritt sowie Megatrends wie die demografische Entwicklung infolge steigender Lebenserwartung und das Bevölkerungswachstum. Das steigende Pro-Kopf-Einkommen erhöht die Nachfrage nach medizinischer Grundversorgung in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften. In Anbetracht steigender Gesundheitsausgaben und Patientenzahlen nimmt die Bedeutung von Lösungen zu, welche die Effizienz der Diagnostik und Therapie erhöhen, die Wirksamkeit der Therapien für die Patientinnen und Patienten steigern und die Kosten für das Gesundheitssystem reduzieren. Demgegenüber stellen zunehmende Regulierung sowie regional unterschiedliche regulatorische Erfordernisse im Zusammenhang mit der Produktentwicklung und -zulassung eine wachsende Herausforderung dar.

Consumer Markets

Das globale Marktwachstum des Augenoptikmarkts ist unverändert stabil. Wachstumstreiber sind vor allem die zunehmende Kaufkraft in Schwellenländern, der weltweit steigende Bedarf an Augenoptik durch eine alternde Bevölkerung, Innovationen mit Mehrwert für Gesundheit bei Markengläsern und augenoptischen Technologien sowie die weltweite, teilweise pandemische Zunahme von Kurzsichtigkeit (Myopie). Allerdings beeinflusst ein eingetrübtes Konsumklima alle Märkte weltweit. Der weltweite Markt für Brillengläser ist durch hohen Preis- und Wettbewerbsdruck, volatiles Konsumklima und globale Trends zu Omnichannelösungen für Augenoptikerinnen und Augenoptiker sowie Filialisten geprägt. Der Markt für Filmobjektive wurde durch die streikbedingte Unterbrechung der Filmproduktion in den USA und Europa im Geschäftsjahr beeinträchtigt, wird aber künftig von neuen, digitalen Technologien für Produktion und Postproduktion profitieren. Die Märkte für Jagdoptik und Naturbeobachtung werden voraussichtlich weiterhin wachsen, auch wenn es im zurückliegenden Geschäftsjahr durch die ansteigende Inflation teilweise zu Kaufzurückhaltung bei Konsumentinnen und Konsumenten kam.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns zum Geschäftsjahresende

Die ZEISS Gruppe konnte das Geschäftsjahr 2023/24 mit einem Rekordumsatz in Höhe von 10.894 Mio. € (Vorjahr: 10.108 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 13 % (Vorjahr: 17 %) abschließen. Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich wurde übertroffen und die prognostizierte EBIT-Rendite von rund 13 % wurde erreicht.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 1.029 Mio. € auf 16.088 Mio. € (Vorjahr: 15.059 Mio. €).



Bilanzstruktur - Aktiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

	30.09.2024		30.09.23	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristige Vermögenswerte	7.217	45	7.925	53
Langfristige Vermögenswerte	8.871	55	7.134	47
	16.088	100	15.059	100

Bilanzstruktur - Passiva in Mio. € / in % der Bilanzsumme

	30.09.2024		30.09.23	
	Mio. €	in % der Bilanzsumme	Mio. €	in % der Bilanzsumme
Kurzfristiges Fremdkapital	4.805	30	4.798	32
Langfristiges Fremdkapital	3.093	19	2.415	16
Eigenkapital	8.190	51	7.846	52
	16.088	100	15.059	100

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betrugen 1.940 Mio. € (Vorjahr: 1.423 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Erstkonsolidierung der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen (DORC) zurückzuführen. Die im Berichtsjahr durchgeführten Werthaltigkeitstests führten zu Abschreibungen in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) der bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte, die in den sonstigen Aufwendungen erfasst wurden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte betrugen 1.003 Mio. € (Vorjahr: 546 Mio. €) und erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Erstkonsolidierung von DORC.

Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 1.620 Mio. € (Vorjahr: 1.360 Mio. €) betreffen Erweiterungs- und Modernisierungsmaßnahmen im Bereich der Infrastruktur (einschließlich Gebäude), der Fertigungsanlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Hervorzuheben sind hier insbesondere die Investitionen der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology zur Deckung der Nachfrageerwartung im Halbleiterausstattungsmarkt inklusive der Produktion der nächsten EUV-Lithographie-Generation sowie die Investitionen in den ZEISS Hightech-Standort in Jena. Die Abschreibungen auf Sachanlagen im Berichtsjahr beliefen sich auf 454 Mio. € (Vorjahr: 358 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen in Mio. €



Übrige langfristige Vermögenswerte

Die übrigen langfristigen Vermögenswerte betrugen 520 Mio. € (Vorjahr: 917 Mio. €) und umfassen vor allem Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Beteiligungen, Ausleihungen sowie Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen und Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren zur Finanzierung der Akquisition von DORC.

Working Capital

Die Vorräte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 3.534 Mio. € (Vorjahr: 3.138 Mio. €) und erhöhten sich insbesondere aus dem gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Geschäftsvolumen und Produktanläufen mit anfänglich höherer Kapitalbindung. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen reduzierten sich stichtagsbedingt um 7 % auf 1.752 Mio. € (Vorjahr: 1.874 Mio. €). Die Lieferantenverbindlichkeiten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 787 Mio. € (Vorjahr: 838 Mio. €).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 436 Mio. € (Vorjahr: 1.192 Mio. €) und enthalten unter anderem Steuererstattungsansprüche, aktive Rechnungsabgrenzung und Termingelder. Der Rückgang resultiert insbesondere aus dem Verkauf von Wertpapieren mit kurzfristigem Anlagehorizont zur Finanzierung der Akquisition von DORC.

Die kurzfristigen Rückstellungen lagen bei 172 Mio. € (Vorjahr: 167 Mio. €) und enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten in Höhe von 1.703 Mio. € (Vorjahr: 1.607 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten im Personal- und Vertriebsbereich sowie ausstehende Rechnungen.

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.622 Mio. € (Vorjahr: 1.595 Mio. €) enthalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und passive Rechnungsabgrenzung.

Anstieg des Eigenkapitals

Das Eigenkapital betrug zum Bilanzstichtag 8.190 Mio. € (Vorjahr: 7.846 Mio. €). Das im Berichtsjahr erzielte Konzernergebnis in Höhe von 1.031 Mio. € erhöhte das Eigenkapital. Gegenläufige Effekte resultierten aus erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen erfassten Unterschiedsbeträgen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 98 Mio. €, der erfolgsneutralen Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 84 Mio. € sowie dem Erwerb eigener Aktien der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von 150 Mio. €. Die vorgenommenen Gewinnausschüttungen in Höhe von 353 Mio. € verringerten das Eigenkapital entsprechend. Die Eigenkapitalquote lag im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme bei 51 % (Vorjahr: 52 %).

Pensionsverpflichtungen

Die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ist weitestgehend in Form eines Contractual Trust Arrangement (CTA) strukturiert, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen werden, die ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dienen. Dadurch sind die Mittel für das operative Geschäft klar von denen für die Pensionsverpflichtungen getrennt. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer verpflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an. Die Pensionszusagen der entsprechenden Unternehmen bleiben unverändert bestehen.

Die vom operativen Geschäft getrennten Vermögenswerte des CTA in Deutschland betrugen am Bilanzstichtag 1.825 Mio. € (Vorjahr: 1.660 Mio. €). Der Ausfinanzierungsgrad der Pensionsverpflichtungen lag somit stichtagsbedingt bei 104 % (Vorjahr: 117 %).

Es bestehen auch Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitenden ausländischer Tochtergesellschaften.

Gemäß IAS 19 entspricht die in der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtung der tatsächlichen Höhe der Verpflichtungen und damit dem Saldo aus dem Barwert der Pensionszusagen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens zum Bilanzstichtag. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 689 Mio. € (Vorjahr: 637 Mio. €) ausgewiesen. Das entspricht 4 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 4 %).



Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.481 Mio. € (Vorjahr: 1.980 Mio. €) enthalten im Wesentlichen Darlehen, Leasingverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Dividenden- und Kaufpreisverpflichtungen im Zusammenhang mit Akquisitionen. Der Anstieg resultierte insbesondere aus Darlehen zur Investitionsfinanzierung von ASML.

Finanzlage

Die Finanzlage war maßgeblich durch das gute Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie durch Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, den Erwerb von Unternehmensanteilen, Dividendenzahlungen und Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen geprägt.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 1.409 Mio. € lag leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.377 Mio. €) und war vor allem durch das positive Konzernergebnis bestimmt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf -1.662 Mio. € (Vorjahr: -1.593 Mio. €). Den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1.658 Mio. € (Vorjahr: 1.381 Mio. €) standen Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von 26 Mio. € (Vorjahr: 18 Mio. €) entgegen. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmensanteilen betrugen 1.024 Mio. € (Vorjahr: 59 Mio. €). Die Netto-Finanzmittelveränderungen finanzieller Vermögenswerte lagen bei 994 Mio. € (Vorjahr: -171 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtsjahr 3 Mio. € (Vorjahr: 148 Mio. €) und enthält Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen zur Investitionsfinanzierung in Höhe von 619 Mio. € (Vorjahr: 548 Mio. €). Den Einzahlungen standen Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile der Carl Zeiss Meditec AG, Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten sowie Dividendenzahlungen entgegen. Die Dividendenzahlungen betrugen im Berichtsjahr 346 Mio. € (Vorjahr: 322 Mio. €).

Liquidität

Die Finanzmittel¹ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 1.511 Mio. € (Vorjahr: 2.784 Mio. €) und die Kreditverbindlichkeiten² auf 1.755 Mio. € (Vorjahr: 1.165 Mio. €). Damit beträgt die Nettoliquidität³ -244 Mio. € (Vorjahr: 1.619 Mio. €).

Nettoliquidität in Mio. €



Zusätzlich kann die ZEISS Gruppe zur externen Finanzierung ihrer Geschäftstätigkeit auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 1,3 Mrd. € zurückgreifen. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis 6. Oktober 2029 und ist mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr ausgestattet. Die revolvingierende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen.

Neben der revolvingierenden Kreditfazilität wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch Kreditlinien "bis auf weiteres" im Bankenkreis neu implementiert. Zum Bilanzstichtag waren diese Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 370 Mio. € verfügbar und wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Carl Zeiss AG hat mit Wirkung zum 29. Oktober 2024 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 900 Mio. € platziert. Es wurden Tranchen in Höhe von 30 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren, 330 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und 540 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben, wobei die Verzinsung teilweise fest und teilweise variabel in Abhängigkeit des 6-Monats Euribor ist.

¹ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapieren und Termingeldern

² Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich ASML-Darlehen

³ Finanzmittel abzüglich Kreditverbindlichkeiten



Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

ZEISS hat ein globales Finanzmanagement, das alle Tochtergesellschaften umfasst und zentral auf Konzernebene koordiniert wird. Vorrangiges Ziel ist es, die Liquidität der ZEISS Gruppe zu sichern und effektiv zu steuern. Zudem arbeitet ZEISS daran, seine Finanzkraft kontinuierlich zu verbessern sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren. Im Rahmen des Asset-Managements werden Finanzanlagen grundsätzlich in Papieren von Emittenten mit guter Bonität getätigt. ZEISS finanziert sich durch das operative Geschäft der Sparten sowie gezielte Kapitalmaßnahmen. Die ZEISS Gruppe verfügt damit derzeit über ausreichende liquide Mittel und Kredite beziehungsweise Kreditlinien zur Finanzierung der operativen und strategischen Ziele.

Ertragslage

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem international üblichen Umsatzkostenverfahren.

Die Ertragslage ist durch eine im Vergleich zum Vorjahr positive Umsatzentwicklung in allen Sparten sowie durch eine EBIT-Rendite von 13 % (Vorjahr: 17 %) gekennzeichnet. Währungseffekte wirkten im Berichtsjahr leicht negativ auf die Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Im Berichtszeitraum lag der Umsatz der ZEISS Gruppe mit 10.894 Mio. € um 8 % über dem Vorjahreswert (10.108 Mio. €). Der Auslandsanteil lag mit 93 % auf dem Niveau der Vorjahre. Das im Vorjahr prognostizierte Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich wurde übertroffen.

Umsatz in Mio. € / Auslandsanteil in %



Der Auftragseingang der ZEISS Gruppe konnte im Berichtsjahr um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 11.327 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 10.834 Mio. €). Der Auftragseingang in den Sparten des Instrumentengeschäfts veränderte sich insgesamt um 1 % (währungsbereinigt: 3 %).

In der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology konnte eine Steigerung des Auftragseingangs um 11 % (währungsbereinigt: 11 %) im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet werden.

Konzernumsatz nach Sparten

	2023/24	2022/23	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
Semiconductor Manufacturing Technology	4.122	3.555	16	16
Industrial Quality & Research	2.369	2.295	3	5
Medical Technology	2.611	2.504	4	7
Consumer Markets	1.666	1.624	3	4
Sonstiges	126	130	-3	-3
ZEISS Gruppe	10.894	10.108	8	9



Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology erzielte einen Umsatz von 4.122 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 16 % (währungsbereinigt: 16 %) gegenüber dem Vorjahr (3.555 Mio. €).

Damit bleibt die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology trotz eines unsicheren Marktumfelds im Halbleitermarkt weiterhin auf Wachstumskurs. Das Geschäftswachstum ist von der Marktentwicklung entkoppelt und auf Sondereffekte wie die starke Nachfrage nach Ausstattung für die Herstellung von Halbleitern in China zurückzuführen. Zum erneuten Umsatzhoch hat insbesondere der strategische Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics mit Steigerungen der Auslieferungen gegenüber dem Vorjahr beigetragen.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr lag über dem Niveau der Umsatzerlöse, sodass der Auftragsbestand weitergewachsen ist. Um die Kundennachfrage bedienen zu können, erweitert die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology an allen Standorten die Kapazitäten. Angesichts einer schwächeren globalen Wirtschaft, der Unsicherheit durch den Halbleiterzyklus sowie eines anhaltenden und stärker werdenden Kostendrucks der Kunden für das gesamte Produktportfolio achtet die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology verstärkt auf die Produkt- und Investitionskosten.

Im strategischen Geschäftsbereich Semiconductor Manufacturing Optics setzte sich die Nachfrage der Kunden nach Lithographie-Ausrüstung zur Halbleiterherstellung insbesondere im Deep Ultra Violet (DUV)-Segment im Geschäftsjahr 2023/24 fort. DUV-Lithographiesysteme sind nach wie vor ein wichtiger Umsatztreiber der Sparte, die den Kunden auch durch Produktweiterentwicklungen einen hohen Mehrwert bieten. Eine weitere Miniaturisierung von Mikrochips ermöglicht die Extreme Ultra Violet (EUV)-Lithographie. Im vorangegangenen Jahr wurde erstmals die neueste EUV-Produktgeneration, die sogenannte High-NA-EUV-Lithographie, an den Kunden ASML ausgeliefert. Mit dieser EUV-Innovation kann Licht aus einem größeren Winkelbereich für die Abbildung genutzt werden. So können bis zu dreimal mehr Strukturen auf einem Mikrochip abgebildet werden. Damit befähigt ZEISS die Halbleiterindustrie, die nächste Mikrochip-Generation zu realisieren. Die weiteren Geschäfte des strategischen Geschäftsbereichs mit optischen Komponenten und Modulen für Lithographie-Laser verzeichneten im Geschäftsjahr 2023/24 weiterhin eine solide Nachfrage. Besonders stark nachgefragt sind Produkte für die optische Waferinspektion aufgrund ihrer gestiegenen Bedeutung im Chip-Herstellungsprozess. Im strategischen Geschäftsbereich Semiconductor Mask Solutions bilden die Bestellungen von Lösungen für die Vermessung, Inspektion und Reparatur von Photomasken, die über dem Vorjahresniveau liegen, die Grundlage für weiteres Wachstum. Gefragt sind insbesondere Photomasken-Reparatursysteme, die essenziell sind bei der Herstellung von Mikrochips. Der strategische Geschäftsbereich Process Control Solutions erzielte in Kooperation mit führenden Halbleiterherstellern im Geschäft mit Produkten zur Prozesskontrolle in der Halbleiterfertigung und Technologien für die Analyse von dreidimensionalen Strukturen von Mikrochips in Nanometergenauigkeit weitere Fortschritte, um ZEISS in diesem Markt zu etablieren.

Zum 30. September 2024 arbeiteten weltweit 8.586 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 7.591).

Industrial Quality & Research

Die Sparte Industrial Quality & Research erzielte einen Umsatz von 2.369 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3 % (währungsbereinigt: 5 %) gegenüber dem Vorjahr (2.295 Mio. €).

Die wirtschaftliche Lage der Sparte Industrial Quality & Research entwickelte sich im Geschäftsjahr 2023/24 herausfordernder im Vergleich zum Vorjahr. Der strategische Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions verzeichnete im vergangenen Geschäftsjahr trotz negativer Währungseffekte einen leichten Anstieg im Auftragseingang und 5 % Wachstum beim Umsatz. Insbesondere das Software-Geschäft entwickelte sich positiv. Neben der taktilen Messtechnik waren vor allem neue Lösungen wie schnelle Multisensormaschinen, aber auch Röntgenmaschinen für die zerstörungsfreie Prüfung gefragt. Einen wichtigen und stabilen Beitrag zum Geschäft leistet das Service- und Retrofit-Geschäft mit neuen Geschäftsmodellen. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz und digitalen Zwillingen wirkte sich positiv auf die Geschäftsentwicklung aus. Ebenfalls leicht positiv entwickelten sich die Nachfrage nach optischer Messtechnik und hochauflösenden Licht-, Elektronen- und Röntgenmikroskopen sowie neuen Technologien wie etwa durch Machine-Learning unterstützte Produkte. Zum Umsatzwachstum trugen die Regionen unterschiedlich bei. Treiber des Wachstums war die Region APAC, wohingegen der Umsatz in der Region Americas stagnierte. Aufgrund eines starken Auftragsbestands konnte die Region Europa moderat zum Wachstum beitragen.

Das Geschäft mit Mikroskopiesystemen für Forschung und Wissenschaft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht positiv, insbesondere durch eine starke Entwicklung in der Region APAC. Besonders gut entwickelt hat sich der Bereich Elektronenmikroskopie und Software. Die globalen Forschungsausgaben im vergangenen Geschäftsjahr sind eingebrochen, was zu geringem Umsatz in diesem Bereich führte. Der Bereich Elektronenmikroskopie sowie der Bereich Service und Software entwickelte sich positiv. Unter anderem durch die weitere Ausweitung von Remote-Service-Angeboten ist es gelungen, die während der vergangenen Jahre stetig gewachsene installierte Basis für profitables Servicegeschäft zu nutzen.

Zum 30. September 2024 arbeiteten weltweit 8.591 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 8.213).

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology erzielte einen Umsatz von 2.611 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 4 % (währungsbereinigt: 7 %) gegenüber dem Vorjahr (2.504 Mio. €).

Im strategischen Geschäftsbereich Ophthalmology, der Produkte und Lösungen zur Diagnose und Behandlung von Augenkrankheiten sowie Systeme und Verbrauchsmaterialien vor allem für die Katarakt-, Retina- und refraktive Chirurgie anbietet, konnte ein leichtes Wachstum verzeichnet werden. Im Wesentlichen trug der Erwerb und die erstmalige Konsolidierung der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen (im Folgenden: DORC) zum Wachstum bei. DORC hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Verfahren im Bereich retinaler chirurgischer Geräte und Verbrauchsmaterialien spezialisiert. Investitionszurückhaltung, insbesondere in Nordamerika in Verbindung mit einem hohen Zinsniveau und gesundheitspolitischen Unsicherheiten, führte zu einem Rückgang im Gerätegeschäft wie etwa bei Operationsmikroskopen.



Der strategische Geschäftsbereich Microsurgery, der Visualisierungslösungen für minimalinvasive chirurgische Behandlungen anbietet, litt unter einer zunehmenden Investitionszurückhaltung insbesondere im nordamerikanischen Markt, unter anderem aufgrund des hohen Zinsniveaus und infolge gestiegener Finanzierungskosten. Der Umsatz entwickelte sich rückläufig.

Die Region EMEA zeigte eine positive Umsatzentwicklung. Hierbei kamen gute Wachstumsbeiträge aus den Kernmärkten Spanien und Italien. Die Region Americas entwickelte sich insbesondere aufgrund von Investitionszurückhaltung im nordamerikanischen Markt im Gerätegeschäft rückläufig. Der Umsatz in der Region APAC entwickelte sich positiv, wobei den Märkten Indien und Südostasien eine dynamische Entwicklung gelang, China ein im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächtes Wachstum erzielte und Korea sich gegenüber dem Vorjahr erholte.

Zum 30. September 2024 arbeiteten weltweit 8.629 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 7.736).

Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte der Sparte Medical Technology von den im Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG veröffentlichten Zahlen ab.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets erzielte im Geschäftsjahr 2023/24 einen Umsatz von 1.666 Mio. €. Das entspricht einem Anstieg von 3 % (währungsbereinigt: 4 %) gegenüber dem Vorjahr (1.624 Mio. €).

Der strategische Geschäftsbereich Vision Care generierte Wachstum weltweit - besonders mit ZEISS Markenbrillengläsern und Innovationen für eine alternde Bevölkerung, für einen digitalen Lebensstil und für drängende Herausforderungen globaler Gesundheitsmärkte wie progressive Myopie sowie mit Omnichannelangeboten. Die kundenfokussierte strategische Positionierung als verlässlicher Partner der Kundinnen und Kunden stärkt die Nutzung von Potenzialen in Wachstumsmärkten und die Neukundengewinnung in allen Regionen. Die USA blieben insbesondere durch Markteintrittsbarrieren herausfordernd. In China sorgten vor allem innovative ZEISS Lösungen zum Management progressiver Myopie und die wachsende Mittelschicht für Wachstum.

Das Geschäft im strategischen Geschäftsbereich Consumer Products war weltweit von Inflation und einem eingetrübten Konsumklima geprägt. Mit Innovationen und der Erweiterung des Portfolios etwa um Wärme- und Wildkameras wurden neue Produktkategorien für Jagdoptik und Naturbeobachtung erschlossen. Der Markt für Filmobjektive wurde durch die streikbedingte Unterbrechung der Filmproduktion in den USA und Europa im Geschäftsjahr beeinträchtigt. Der Markt für Fotoobjektive ist durch den Wechsel auf Smartphone-Fotografie in den vergangenen Jahren weltweit geschrumpft. Durch strategische Partnerschaften für Smartphone-Fotografie nimmt ZEISS neue Möglichkeiten und Marktchancen im Bereich der Fotografie wahr und baut hier seine Position als innovative Marke für Endverbraucherinnen und Endverbraucher aus.

Zum 30. September 2024 arbeiteten weltweit 13.008 Mitarbeitende (auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten) für diese Sparte (Vorjahr: 13.075).

Konzernumsatz nach Regionen und Kooperationen

	2023/24	2022/23	Veränderung zum Vorjahr in %	
	Mio. €	Mio. €		währungsbereinigt
EMEA	2.345	2.283	3	3
» davon Deutschland	715	723	-1	-1
Americas	1.768	1.802	-2	0
APAC	2.967	2.742	8	12
Kooperationen	3.814	3.281	16	16
ZEISS Gruppe	10.894	10.108	8	9

In der Region Europa/Mittlerer Osten/Afrika (EMEA) verzeichnete ZEISS im Berichtszeitraum einen Umsatzanstieg von 3 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 2.345 Mio. € (Vorjahr: 2.283 Mio. €), wobei sich der Umsatz in Deutschland um 1 % auf 715 Mio. € (Vorjahr: 723 Mio. €) reduzierte.

Der Umsatz in der Region Americas lag bei 1.768 Mio. € und damit 2 % (währungsbereinigt: 0 %) unter dem Vorjahr (1.802 Mio. €).

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik (APAC) ist im Vergleich zum Vorjahr um 8 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 2.967 Mio. € (Vorjahr: 2.742 Mio. €) gestiegen.



Das Direktgeschäft mit überregionalen Kooperationen konnte im Geschäftsjahr 2023/24 um 16 % auf 3.814 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 3.281 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren Kapazitätsausweitungen der Halbleiterbranche, insbesondere im Bereich EUV-Lithographie.

Funktionskosten

Die Umsatzkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 781 Mio. € gestiegen und betrugen 5.188 Mio. € (Vorjahr: 4.407 Mio. €). Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr von 5.701 Mio. € um 5 Mio. € auf 5.706 Mio. €. Die Bruttospanne betrug 52 % (Vorjahr: 56 %) und reduzierte sich aufgrund eines geänderten Produktmix.

Die Kosten für Vertrieb und Marketing beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf 1.919 Mio. € (Vorjahr: 1.831 Mio. €) und lagen mit 18 % vom Umsatz auf dem Niveau des Vorjahrs. Die allgemeinen und Verwaltungskosten lagen bei 720 Mio. € (Vorjahr: 638 Mio. €), wobei das Verhältnis zum Umsatz mit 7 % leicht über dem Vorjahresniveau (6 %) lag. Der Anstieg steht im Zusammenhang mit den Transformationsprojekten wie zum Beispiel der laufenden globalen SAP S4/HANA Implementierung.

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Forschungs- und Entwicklungskosten betrugen im Berichtsjahr 1.593 Mio. € (Vorjahr: 1.545 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beliefen sich auf 1.819 Mio. € (Vorjahr: 1.675 Mio. €). Mit 17 % vom Umsatz lagen sie auf dem Niveau des Vorjahrs und spiegeln die anhaltend starke Fokussierung der ZEISS Gruppe auf Innovation wider.

	2023/24 Mio. €	2022/23 Mio. €
Forschungs- und Entwicklungskosten vor Zuschüssen und IAS 38	1.819	1.675
Zuschüsse öffentlicher Hand und Dritter	155	75
Aktivierte Entwicklungskosten (IAS 38)	71	55
Forschungs- und Entwicklungskosten gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1.593	1.545

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization, kurz: EBITDA) belief sich im Berichtsjahr auf 2.092 Mio. € (Vorjahr: 2.116 Mio. €).

Im Berichtsjahr konnte ein Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (Earnings before Interest and Taxes, kurz: EBIT) in Höhe von 1.444 Mio. € (Vorjahr: 1.686 Mio. €) bei einer EBIT-Rendite von 13 % (Vorjahr: 17 %) erwirtschaftet werden. Die EBIT-Rendite liegt infolge höherer Umsatzkosten unter dem Vorjahr und entspricht der im Vorjahr prognostizierten EBIT-Rendite von rund 13 %.

	2023/24 Mio. €	2022/23 Mio. €	2021/22 Mio. €
EBITDA	2.092	2.116	1.979
» EBITDA-Rendite in %	19	21	23
EBIT	1.444	1.686	1.588
» EBIT-Rendite in %	13	17	18

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um -13 Mio. € auf 35 Mio. € verändert (Vorjahr: 48 Mio. €). Das Zinsergebnis erhöhte sich um 8 Mio. € auf 15 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €). Das übrige Finanzergebnis veränderte sich um -19 Mio. € auf 23 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €), was im Wesentlichen auf das Ergebnis aus Wechselkursänderungen zurückzuführen ist.

Der Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr 2023/24 betrug 448 Mio. € (Vorjahr: 477 Mio. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 30 % (Vorjahr: 27 %) führte. Diese beinhaltet eine steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

ZEISS erreichte somit ein Konzernergebnis in Höhe von 1.031 Mio. € (Vorjahr: 1.257 Mio. €).

Konzernergebnis in Mio. €



Weitere finanzielle Steuerungsgrößen

Weitere finanzielle Steuerungsgrößen sind der Economic Value Added (EVA®)⁴ und der Free Cashflow (FCF)⁵.

Die Unternehmenswertsteigerung misst ZEISS mit der Kennzahl Economic Value Added (EVA®). Sie ist der interne Maßstab für den Unternehmenserfolg. Im Geschäftsjahr 2023/24 betrug der EVA® 567 Mio. € (Vorjahr: 793 Mio. €). ZEISS konnte somit erneut eine deutliche Wertsteigerung erzielen, die dem im Vorjahr prognostizierten Niveau entspricht.

Der für die interne Steuerung verwendete Free Cashflow (FCF) betrug im Berichtsjahr 60 Mio. € (Vorjahr: 332 Mio. €). Hier konnte das im Vorjahr prognostizierte Niveau insbesondere aufgrund von gegenüber Plan niedrigeren Investitionen und höherem Ergebnis übertroffen werden.

⁴ Berechnung: EVA® = operatives Ergebnis (EBIT) nach Ertragsteuern zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen abzüglich Kapitalkosten. Die Kapitalkosten ergeben sich aus der Multiplikation des durchschnittlich gebundenen Geschäftsvermögens mit dem Kapitalkostensatz. Das Geschäftsvermögen ist das im operativen Geschäft gebundene Kapital, welches um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt ("Brutto"-Vermögensbasis) wird. Der interne Zinssatz zur Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten bewegt sich geschäftsspezifisch in einer Bandbreite von 6,5 % bis 10 %

⁵ Berechnung: Free Cashflow (FCF) = EBIT ± Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der Vorräte ± Veränderungen der Rückstellungen (ohne Pensionsrückstellungen) ± Veränderungen der kurzfristigen abgegrenzten Verbindlichkeiten ± Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ± Veränderungen der erhaltenen Anzahlungen ± Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten ± Veränderungen weiterer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen + Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

NICHT-FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Innovation

ZEISS strebt an, globaler Technologieführer im Bereich Optik und Optoelektronik zu sein, und will mit seinen hochinnovativen Lösungen für seine Kundinnen und Kunden den technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt vorantreiben. In seinen Forschungstätigkeiten fokussiert sich ZEISS auf innovative optische, aber auch digitale Schlüsseltechnologien, investiert hier kontinuierlich und wirkt marktgestaltend. Dies ist die Grundlage für das weitere Wachstum des Unternehmens und als Teil der Strategie und Kultur fest in der Unternehmensidentität verankert.

Im Geschäftsjahr 2023/24 betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 15 % des Konzernumsatzes (Vorjahr: 15 %). Damit liegen sie auf dem hohen Niveau der Vorjahre und leicht unter der im Vorjahr prognostizierten leicht höheren Forschungs- und Entwicklungsquote.

In den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der ZEISS Gruppe arbeiten 6.951 Mitarbeitende (Vorjahr: 6.252) - das entspricht 15 % der Belegschaft - an neuen optischen und optoelektronischen Lösungen und Technologien sowie digitalen Geschäftsmodellen.

Zum Bilanzstichtag hielt ZEISS weltweit rund 12.500 Patente (Vorjahr: rund 11.300) und reichte circa 740 Erfindungen für Patenterstanmeldungen ein (Vorjahr: circa 670).

Über sein unternehmensübergreifendes Innovationsmanagement stellt ZEISS sicher, dass seine laufenden und geplanten Aktivitäten den Bedürfnissen seiner Kundinnen und Kunden entsprechen. ZEISS nutzt hierfür vielfältige Werkzeuge: So bewertet das Unternehmen jedes Forschungs- und Entwicklungsprojekt nach standardisierten Verfahren und bringt die gewonnenen Erkenntnisse in die laufenden und künftigen Projekte mit ein. Über das betriebliche Vorschlagswesen können Mitarbeitende ihre Verbesserungsvorschläge einreichen. Das Ziel ist es, Prozesse kostenoptimiert zu vereinfachen, um die Wettbewerbsfähigkeit von ZEISS langfristig zu steigern.

ZEISS Ventures verwaltet ein Portfolio von Beteiligungen an Start-up-Unternehmen und tätigt Investitionen. Damit will ZEISS in attraktive Zielmärkte mit langfristigen Wachstumsperspektiven einsteigen, die auf Megatrends ausgerichtet sind und signifikante Möglichkeiten für zukünftiges Wachstum eröffnen. Dabei fokussiert sich ZEISS Ventures auf Möglichkeiten, die zwischen oder jenseits der Aktivitäten der strategischen Geschäftsbereiche liegen oder eine mögliche Disruption bedeuten würden. Das Ziel ist es, in Start-up-Unternehmen zu investieren und Partnerschaften zu bilden, um dauerhafte und nachhaltige Geschäfte aufzubauen.



Beyond Innovation umfasst Investitionen in strategische Zukunftsthemen, die über die bei ZEISS bestehenden Geschäftsfelder, Märkte und Technologien hinausgehen. Die Bündelung und Verwaltung dieser Aktivitäten erfolgt in einem zentralen Beyond Vehikel und sichert dadurch die durchgehende Fokussierung auf die Realisierung dieser Potenziale sowie die frühzeitige Einbindung des Vorstands - unabhängig von den Markt- oder Geschäftsentwicklungen einzelner Sparten. Diese Beyond Innovation Felder haben grundsätzlich das Potenzial eigenständige Geschäftsbereiche zu werden.

Die engere Vernetzung zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht noch intensivere Synergieeffekte für ZEISS als aktiven Förderer der Wissenschaft. Dazu gehört beispielsweise die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten. Hier pflegt ZEISS langjährige Verbindungen in den Bereichen Forschung, Lehre und Innovation, Weiterbildung und Internationalisierung sowie Recruiting. Mit dem ZEISS Innovation Hub hat ZEISS seine Präsenz in Dresden weiter ausgebaut, um vom dortigen Forschungs- und Innovationsumfeld zu profitieren.

Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Sparten und externe Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette von digitalen Lösungen. Der Aufbau des digitalen Kompetenzzentrums der ZEISS Gruppe mit mehr als 1.100 Digitalexpertinnen und -experten sowie die Integration digitaler und datenbasierter Lösungen auf ZEISS Gruppenebene ermöglichen die Skalierung dieser Lösungen und beschleunigen die digitale Transformation.

Mitarbeitende

Die Grundlage für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe sind hoch qualifizierte, engagierte und motivierte Mitarbeitende. Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden der ZEISS Gruppe stieg zum 30. September 2024 weltweit um 3.493 auf 46.485 (Vorjahr: 42.992). Der Personalaufbau liegt im Rahmen der Prognose des Vorjahrs, der mit dem Geschäftsverlauf korreliert und die Umsetzung der fortgesetzt intensivierten Zukunftsinvestitionen ermöglicht. ZEISS beschäftigt 22.524 (Vorjahr: 20.067) Mitarbeitende an Standorten in Deutschland und 23.961 (Vorjahr: 22.925) Mitarbeitende an Standorten außerhalb Deutschlands.

Die ZEISS Gruppe sieht Vielfalt als eine Voraussetzung für Innovation, daher wird sie von ZEISS aktiv gefördert und gestärkt. Rund 52 % (Vorjahr: 53 %) der ZEISS Belegschaft arbeiten an internationalen Standorten außerhalb Deutschlands. Zugleich ist ZEISS der Meinung, dass Vielfalt in ihren unterschiedlichen Ausprägungen bei einem internationalen Unternehmen der Schlüssel zu weltweitem Erfolg ist - weil Mitarbeitende die jeweiligen Märkte kennen, die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden verstehen und mit den kulturellen Gepflogenheiten ihrer Geschäftspartnerinnen und -partner umgehen können. ZEISS ist der Meinung, dass dies in hohem Maße zur Akzeptanz vor Ort und zum Vertrauen in das Unternehmen beiträgt.

Die Aus- und Weiterbildung hat einen hohen Stellenwert bei ZEISS. Zum Bilanzstichtag beschäftigte die ZEISS Gruppe in Deutschland 822 Auszubildende und Studierende an dualen Hochschulen (Vorjahr: 690).

Die Weiterbildung der Mitarbeitenden und die Führungskräfteentwicklung sind Schwerpunkte des Personalwesens von ZEISS. Mitarbeitende können aus einer Vielzahl von internen und externen Kursen auswählen, die über die globale digitale Lernplattform zur Verfügung stehen. Zusätzlich unterstützt ZEISS nebenberufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen.

ZEISS fördert den Arbeits- und Gesundheitsschutz durch umfassende Maßnahmen. Zusätzlich zur Beratung von Mitarbeitenden und Führungskräften durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit sowie Betriebsärztinnen und -ärzte ist bei ZEISS auch ein Betriebliches Gesundheitsmanagement vorhanden. Seit 2021 kooperieren ZEISS und die Krankenkasse BARMER als Gesundheitspartner. Seitdem werden allen Mitarbeitenden in Deutschland kostenlose Gesundheitsangebote in den Themenfeldern Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit zur Verfügung gestellt. Der Aufbau der Gesundheitskompetenz der Beschäftigten soll durch diese Kooperation weiter gestärkt und fortentwickelt werden.

Auch in diesem Jahr wird ZEISS seine Mitarbeitenden im Inland und auf Basis länderspezifischer Regelungen teilweise auch im Ausland am Geschäftserfolg teilhaben lassen.

Nachhaltigkeit

Für ZEISS als Stiftungsunternehmen sind Nachhaltigkeit und Geschäftserfolg untrennbar miteinander verbunden. Eine nachhaltige Wertschöpfung ist fester Bestandteil der Geschäftstätigkeit, die auf innovative Lösungen abzielt, zu einer positiven Entwicklung in der Gesellschaft beiträgt und langfristiges wie profitables Wachstum ermöglicht.

Umwelt

ZEISS legt großen Wert auf einen nachhaltigen und schonenden Umgang mit Ressourcen sowie den Schutz von Klima und Umwelt in Bezug auf die Entwicklung, Fertigung, Verpackung, den Versand bis hin zur Entsorgung der Produkte. Dazu hat die ZEISS Gruppe für ihre Bereiche und für ihre Lieferanten entsprechende Anforderungen definiert. Darüber hinaus hat sich ZEISS klare Ziele zur Reduzierung des Energieverbrauchs, der CO₂-Emissionen, des Wasserverbrauchs und des Abfallaufkommens gesetzt. Mit konkreten Maßnahmen zur CO₂-Minderung und zum Klimaschutz möchte ZEISS seinen Beitrag als nachhaltiges Stiftungsunternehmen leisten: ZEISS hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Geschäftsjahr 2024/25 seine Scope-1- und -2-Emissionen weitestgehend zu reduzieren und alle Emissionen, die nicht vermieden werden können, zu kompensieren. Dabei setzt ZEISS auf Energieeffizienzmaßnahmen, den Einkauf von Grünstrom und den Ausbau der Eigenerzeugung erneuerbarer Energien. Bestimmte Emissionen, die sich nicht oder aus wirtschaftlichen Gründen nur sehr schwer vermeiden lassen, zum Beispiel solche, die durch die Nutzung von Gas und Fernwärme entstehen, kompensiert ZEISS durch die Förderung ausgewählter Projekte. Damit möchte ZEISS seinen Beitrag zum globalen Ziel des Pariser Klimaabkommens, die Klimaerwärmung deutlich unter 2 °C zu halten, leisten.

Produktverantwortung



Produktverantwortung heißt für ZEISS, dass die Produkte innovativ, wirksam und sicher sind. Insbesondere achtet ZEISS darauf, dass Rohstoffe und Materialien verwendet werden, die für die menschliche Gesundheit und die Umwelt unbedenklich sind, sowie bei der Herstellung und Verwendung der Produkte so wenig Abwasser, Abfall und Emissionen wie möglich entstehen. Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kundinnen und Kunden und beim Service. ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde.

Lieferantenmanagement

Aufgrund des hohen Wertschöpfungsbeitrags in den Lieferketten ist die Beschaffung ein Schlüsselprozess für den langfristigen Erfolg der ZEISS Gruppe. Die weltweit vertretenen lokalen Einkaufsorganisationen beziehen sowohl Produktions- als auch Nichtproduktionsmaterialien von lokalen und internationalen Lieferanten. Das Unternehmen fordert von neuen und bestehenden Hauptlieferanten, die ZEISS Lieferantenstandards anzuerkennen und fortlaufend Maßnahmen zur Erfüllung dieser Anforderungen umzusetzen. Die ZEISS Lieferantenstandards setzen sich aus dem Code of Conduct der Responsible Business Alliance (RBA) und zusätzlichen Anforderungen aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) zusammen. Der international anerkannte Verhaltenskodex orientiert sich an den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und wurde aus internationalen Arbeits- und Umweltstandards abgeleitet. Die Wahrung der Menschenrechte gewinnt durch globale Lieferketten und die zunehmende Regulierung - zum Beispiel durch das LkSG - weiter an Bedeutung. ZEISS nutzt einen risikobasierten Ansatz für das Lieferantenmonitoring und die Umsetzung von Nachhaltigkeitsstandards.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

ZEISS will Verantwortung und eine aktive Rolle in der Gesellschaft übernehmen. Die ZEISS Gruppe unterstützt Bildungsmaßnahmen, Wissenschaftsprojekte und -einrichtungen, Naturschutzaktivitäten sowie ausgewählte soziale und kulturelle Initiativen und Einrichtungen an den Unternehmensstandorten. Mit dem ZEISS Förderfonds bündelt und strukturiert ZEISS seine Förderaktivitäten in Deutschland. Mit der Zukunftsinitiative "A Heart for Science" startete ZEISS im Juni 2022 ein betriebliches Freiwilligenprogramm, um das soziale Engagement im Bereich der MINT-Förderung zu bündeln und weiter auszubauen. Durch die Zusammenarbeit mit Non-Profit-Organisationen, Sachspenden sowie finanzielle Zuwendungen engagiert sich ZEISS dafür, dass für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern medizinische Versorgung zugänglich ist und medizinisches Fachpersonal ausgebildet wird.

Die Dividendenausschüttungen an die Carl-Zeiss-Stiftung werden im Rahmen des Stiftungszwecks insbesondere zur Förderung natur- und ingenieurwissenschaftlicher sowie mathematischer Studien in Forschung und Lehre verwendet.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für einen weltweit tätigen Konzern gibt es viele unternehmerische sowie regulatorische Risiken und Chancen, die den geplanten Geschäftserfolg nachhaltig beeinflussen können. Die Betrachtung von Risiken und Chancen sowie der bewusste Umgang mit unternehmerischer Unsicherheit sind ein wichtiger Teil der Corporate Governance und der nachhaltigen Geschäftspolitik von ZEISS. Die nachfolgenden Aussagen des Risiko- und Chancenberichts beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2024/25.

Risikomanagement

Das zentral gesteuerte Risikomanagementsystem von ZEISS legt einheitliche Regeln und Prozesse zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und Steuerung von Risiken fest. Wesentliches Ziel ist es, unternehmerische Chancen zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu steuern sowie potenziell bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Risikokoordinatorinnen und -koordinatoren in den Bereichen setzen die zentralen Vorgaben und Richtlinien um. Das Management der Sparten und strategischen Geschäftsbereiche identifiziert, steuert und berichtet die operativen und strategischen Risiken. Die Gesamtverantwortung liegt beim Vorstand. Er bewertet regelmäßig mögliche Szenarien, Risiken und Chancen sowie deren Steuerung auf Konzernebene und darüber hinaus die Risikotragfähigkeit der ZEISS Gruppe.

Während der Vorstand die Angemessenheit des Risikomanagementsystems prüft, überwacht der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

Internes Kontrollsystem IKS

Das interne Kontrollsystem von ZEISS orientiert sich am COSO-Enterprise-Risk-Management-Modell (COSO-ERM-Modell). Es integriert organisatorische, prozessuale und technische Maßnahmen, um die ordnungsgemäße Geschäftstätigkeit und eine korrekte Berichterstattung sicherzustellen. Die Risikobetrachtung geht über reine Finanzrisiken hinaus. Für zentrale Prozesse gibt es definierte Schlüsselrisiken sowie festgelegte Kontrollmechanismen, die hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bewertet werden.

Der Vorstand stellt ein angemessenes und grundsätzlich wirksames internes Kontrollsystem und dessen kontinuierliche Verbesserung sicher. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht die Wirksamkeit der internen Revision, des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie des Rechnungslegungsprozesses.



Strategische und operative Risiken

ZEISS analysiert und bewertet Risiken systematisch. Besonderes Augenmerk wird dabei auf mögliche wirtschaftliche Auswirkungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit gelegt. So werden die Risiken quantifiziert, klassifiziert und das aggregierte Gesamtrisiko ermittelt. Diese Bandbreite möglicher Entwicklungen wird der definierten Risikotragfähigkeit gegenübergestellt und somit das potenzielle Ausfallrisiko für ZEISS ermittelt. Aufgrund des breiten Portfolios sowie der globalen Aufstellung der ZEISS Gruppe sind die strategischen und operativen Risiken stark gestreut.

Allgemeine Risiken und Chancen

ZEISS prüft regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus Veränderungen von Märkten und des Lieferanten- und Kundenumfelds sowie den Vorgaben politischer Akteure ergeben können. Hierzu gehören neben zunehmenden geopolitischen Einflüssen auch Branchenkonsolidierungen, neue Technologien und Wettbewerber sowie sinkende Eintrittsbarrieren für alternative Anbieter. Auch multipolare Risiken und Chancen aus allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen, politischen und gesellschaftlichen Anforderungen an Unternehmen und die Chancen durch Megatrends, wie Digitalisierung, Nachhaltigkeit und den demografischen Wandel, werden regelmäßig geprüft. Hierzu gehört auch die Bewertung der Auswirkung möglicher Stoffverbote. Zusätzlich analysiert ZEISS volkswirtschaftliche, rechtliche und politische Entwicklungen oder Wirtschaftssanktionen in den für die ZEISS Gruppe relevanten Wirtschaftsregionen und bewertet mögliche Szenarien. Im Krisenfall koordiniert ein bestehender Krisenstab Maßnahmen zur Minimierung der negativen Auswirkungen. Die internationale Aufstellung, die nachhaltige Geschäftspolitik und das ausbalancierte Portfolio tragen zur Risikostreuung bei. Aus der Einführung von Handelshemmnissen, Zöllen und zunehmenden geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten, staatlichen Eingriffen und Einschränkungen sowie Protektionismus könnten sich jedoch erschwerte Bedingungen für ZEISS ergeben.

Innovationsrisiken und -chancen

Der Geschäftserfolg und die Reputation von ZEISS hängen stark von der Entwicklung innovativer Produkte und Lösungen ab. Neue technische Möglichkeiten, Trends und veränderte Bedürfnisse von Kundinnen und Kunden sowie verschärfte regulatorische Anforderungen können abrupte Technologiewechsel sowie neue Geschäftsmodelle erforderlich machen. Auch aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung beschleunigen diese Entwicklung und erfordern nachhaltige Investitionen. Um hier Chancen frühzeitig zu nutzen und die Eintrittswahrscheinlichkeit und die wirtschaftliche Auswirkung des Risikos gering zu halten, kooperiert ZEISS mit Kundinnen und Kunden sowie Forschungseinrichtungen, geht Entwicklungspartnerschaften inklusive Beteiligungen ein und tätigt gezielte Technologieakquisitionen. ZEISS sucht und fördert gezielt Möglichkeiten, das bestehende Portfolio um marktgestaltende Innovationen zu erweitern und deren Finanzierung zu sichern. ZEISS Ventures investiert in die Entwicklung und Kommerzialisierung neuer Geschäftsmodelle. Beyond Innovation umfasst Investitionen in strategische Zukunftsthemen, die über bereits bestehende Geschäftsfelder, Märkte und Technologien hinausgehen. Die geschäftsunterstützende Funktion ZEISS Digital Partners unterstützt die ZEISS Gruppe dabei, die Chancen aus der Digitalisierung für die Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner nutzbar zu machen. Die wirtschaftliche Auswirkung sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechender Risiken aus der Digitalisierung sind deshalb gering.

Personalrisiken und -chancen

Weltweit bleiben die Arbeitsmärkte angespannt. Demografische Entwicklungen wie beispielsweise das Austreten von Arbeitnehmenden der sogenannten Babyboomer-Generation aus der aktiven Arbeitswelt in Deutschland, USA und China verringern das Arbeitskräftepotenzial. Anforderungen von Arbeitnehmenden an Firmen hinsichtlich Flexibilität von Arbeitsort und -zeit, Vergütung und weiterer Arbeitsbedingungen verändern sich. Die derzeit bestehende Inflation in verschiedenen Kernländern von ZEISS beeinflusst die Lohngestaltung. Gleichzeitig baut ZEISS global weiterhin Personal auf, insbesondere um die Digitalisierung und die Transformation im Unternehmen weiter voranzutreiben. Daraus ergeben sich mittlere wirtschaftliche Risiken. Um diesen Risiken zu begegnen, verstärkt ZEISS die weltweite Positionierung als attraktiver Arbeitgeber in den relevanten Zielgruppen, differenziert die Rekrutierungsstrategie weiter aus und erweitert weltweit die Rekrutierungskapazität, um auf dem Bewerbermarkt schnell agieren zu können und um die unterschiedlichen Anforderungen der Länder abzudecken. Um Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden, bietet die ZEISS Gruppe ein breites Spektrum an Entwicklungsmöglichkeiten. Zusätzlich werden unterschiedliche, standortbezogene Initiativen und Sozialleistungen angeboten - dazu zählen unter anderem Angebote zur Gesundheitsförderung, hybride Arbeitsformen, flexible Arbeitszeitmodelle und Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus den neuen Arbeitsweisen ergeben sich Chancen vor allem in Bezug auf die Diversität und die Attraktivität für heutige und zukünftige Mitarbeitende. Der Entgrenzung von Privat- und Berufsleben begegnet ZEISS mit der Einhaltung von Arbeitszeitregelungen, neuen Arbeitszeitkontenmodellen, individuellen Beratungen, Angeboten zum Gesundheitsmanagement sowie einer Weiterentwicklung der Mitarbeiterführung. Daher werden sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Personalrisiken als auch deren wirtschaftliche Auswirkung als mittel eingeschätzt.

Risiken und Chancen bei Beschaffung und Produktion

Mit einem integrierten Managementsystem, das die Themen Qualität, Umwelt-, Informations-, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Energiemanagement umfasst, sichert ZEISS die Konformität mit nationalen und internationalen Normen, Richtlinien und gesetzlichen Bestimmungen.

Die Lage an den Beschaffungsmärkten hat sich weitestgehend stabilisiert. Handelsbeschränkungen, Zölle und regulatorische Vorgaben erhöhen die Anforderungen an Lieferketten und an die Überwachung von Lieferbeziehungen. Aufgrund der anhaltend schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung reduziert sich das Versorgungsrisiko. Gleichzeitig können Vorlieferanten unter wirtschaftlichen Druck geraten und ausfallen. Zudem besteht die Chance, inflationsbedingte Preissteigerungen zu korrigieren. Die kurz- bis mittelfristig



vereinzelt auftretenden Risiken in Bezug auf die Stabilität von Lieferbeziehungen werden im Risikomanagement sowie im Lieferantenmanagement adressiert. In Summe wird deshalb das Supply-Chain-Risiko als gering eingeschätzt und die Eintrittswahrscheinlichkeit als mittel angesehen.

Eine präventive Erhöhung von Beständen in der Supply-Chain wird für kritische Materialien selektiv beibehalten. Potenzielle geopolitische Herausforderungen werden mit einer vermehrten selektiven Lokalisierung der Supply-Chain (Local for Local) beantwortet. Mögliche Lieferkettenunterbrechungen adressiert ZEISS im Taskforce-Modus. Das Unternehmen kann diese Lieferkettenunterbrechungen durch Vorhersagemodelle, systemgestütztes Risikomanagement, Eskalationen oder Requalifizierungen weitgehend verhindern. Dadurch sind die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit aktuell gering. ZEISS geht davon aus, dass die normalisierte Beschaffungsmarktsituation bestehen bleibt. Erkannte Risiken in der Energieversorgung werden durch Analysen der Lieferketten und den Aufbau von eigenen Kapazitäten adressiert und aktiv gesteuert. Aufgrund der Komplexität der Supply-Chain und der Abhängigkeit von Dritten ist von einem geringen Risiko durch Produktionsausfälle und Nichtverfügbarkeit von Materialien auszugehen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als gering bewertet.

Die regulatorischen Anforderungen an die Lieferkette gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) und die Transparenzanforderungen hinsichtlich Rohstoffe oder Material, die wachsende Unsicherheit im internationalen Handelsumfeld, einseitige Technologiebeschränkungen, die steigende Komplexität der Zukaufteile und eine begrenzte Zahl an Zulieferern (Single Source) für bestimmte Technologien führen zu höheren Kosten und einem mittleren Beschaffungsrisiko. Um dieses Risiko zu minimieren, passt ZEISS im Rahmen des Warengruppenmanagements seinen strategischen Lieferantenpool laufend an. ZEISS Lieferanten werden aktiv aufgefordert, ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren, Kreislaufwirtschaftsstrategien zu implementieren und die Menschen -rechte zu achten sowie soziale Verantwortung zu übernehmen. Hierbei identifiziert ZEISS Lieferanten mit einem erhöhten Risiko und drängt auf geeignete Präventions- beziehungsweise Abhilfemaßnahmen. Bei ausgewählten Lieferanten führt ZEISS zudem systematische Audits durch, die auch soziale Standards und Umweltaspekte beinhalten. Das Risiko von Verstößen und damit verbundenen Reputationsverlusten im Bereich von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien (Environmental, Health and Safety) stuft ZEISS für die Supply-Chain als gering ein, da es seine Partnerinnen und Partner regelmäßig einem Monitoring unterzieht und aufgrund der Charakteristik der ZEISS Lieferketten die Wahrscheinlichkeit von Verstößen gering ist.

Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen

Für die Überwachung des Risikomanagements in Bezug auf menschenrechts- und umweltbezogene Risiken hat der Konzernvorstand einen Human Rights Officer benannt, der in die Compliance- und Reportingprozesse von ZEISS eingebunden ist und mit den Geschäftsbereichen in engem Austausch steht. Das Management der jeweiligen ZEISS Geschäftseinheit ist verantwortlich für die Identifikation und Steuerung von menschenrechts- und umweltbezogenen Risiken sowie die Berichterstattung dazu. Dieses Vorgehen ist in das Risikomanagement der ZEISS Gruppe integriert.

Als produzierendes Technologieunternehmen mit internationalen Standorten und einer Vielzahl von Zulieferfirmen hat ZEISS Risiken für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie Umweltschutz sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch in den Lieferketten als prioritär ermittelt und legt hierauf einen verstärkten Fokus. Um Risiken im eigenen Geschäftsbereich oder bei Zulieferfirmen zu vermeiden, zu beenden oder zu minimieren, ergreift ZEISS angemessene Präventions- und Abhilfemaßnahmen. ZEISS baut hierbei auf langjährige etablierte Prozesse und Strukturen aus dem Risikomanagement des eigenen Geschäftsbereichs und des Lieferantenmanagements in den Einkaufsbereichen. Deshalb wird bei einem mittleren Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering bewertet.

Risiken und Chancen der Informationstechnologie (IT)

ZEISS prüft und nutzt die Chancen aus der Digitalisierung kontinuierlich, um den Kundinnen und Kunden zusätzliche und verbesserte Services anbieten zu können oder die eigene Leistung zu verbessern. Gleichzeitig nimmt die Abhängigkeit von einer stabilen IT-Infrastruktur mit hoher Verfügbarkeit ständig zu. Darüber hinaus setzt ZEISS auf mobiles Arbeiten. Die ZEISS Gruppe optimiert deshalb permanent ihre bestehenden IT-Systeme sowie die IT-Einrichtungen für mehr Schutz, Sicherheit und Verfügbarkeit. Teilweise betreiben externe IT-Service-Provider die IT-Systeme von ZEISS. Für diese Dienstleister wurden hohe technische und rechtliche Standards bezüglich der eingesetzten Hard- und Software sowie der Prozessüberwachung, der Datensicherheit und des Datenschutzes definiert und vertraglich vereinbart. ZEISS überwacht die Umsetzung und Einhaltung dieser Vorgaben laufend. Auswirkungen von Sanktionen aufgrund von regionalen Ereignissen werden permanent bewertet und entsprechende Maßnahmen zeitnah umgesetzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von relevanten IT-Risiken ist mittel und wird zusätzlich durch entsprechende technische und organisatorische Maßnahmen reduziert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen, zum Beispiel durch Cyberangriffe, können im Eintrittsfall unter Umständen jedoch hoch sein.

Risiken und Chancen aus Akquisitionen und Beteiligungen

Akquisitionen oder Beteiligungen bieten ZEISS die Chance, Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden noch besser zu erfüllen. Dafür wird geprüft, wie das Kompetenz- und Technologieportfolio erweitert oder der Zugang zu regionalen Märkten ausgebaut und finanziert werden kann. Auch helfen sie dabei, Märkte schneller zu erschließen und Prozesse zu beschleunigen. Die damit verbundenen Risiken und Chancen prüft ZEISS systematisch. Ein wesentliches Element vor Abschluss einer Transaktion ist die Due-Diligence-Prüfung, um die zu erwartende Geschäftsentwicklung zu beurteilen und neben wirtschaftlichen Risiken auch die Risiken für Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung (ESG-Risiken) sowie deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren. Die wirtschaftliche Auswirkung kann hoch sein, jedoch wird die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering eingeschätzt.

Mit der Akquisition der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), erweitert und ergänzt ZEISS sein breites Produktangebot im Bereich der Augenheilkunde und sein Spektrum digital vernetzter Workflow-Lösungen für eine Vielzahl von Beschwerden und Erkrankungen des Auges.

Darüber hinaus werden unter anderem von der Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH Minderheitsanteile an innovativen, frühphasigen Start-ups erworben, um einerseits übergeordnete strategische Ziele zu erreichen und andererseits durch die Zusammenarbeit interne technologische Risiken zu reduzieren. Ein Investment in ein frühphasiges Start-up birgt immanente Risiken bis zum Totalverlust, die durch eine sorgfältige Due-Diligence-Prüfung minimiert werden. Aus diesem Grund ist das Risiko aus diesen Beteiligungen gering. Hohe Inflation und steigende Zinsen führen zu gesunkenen Bewertungen und bieten die Chance auf attraktive Beteiligungsmöglichkeiten bei gleichzeitig steigenden Finanzierungskosten.



In der Konzernbilanz sind aus Akquisitionstätigkeiten Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 1.940 Mio. € enthalten, die regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft werden. Durch Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Geschäftsmodelle oder Technologien sind Wertberichtigungen auf bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte nicht auszuschließen.

Rechtliche Risiken, Patente und geistiges Eigentum

Mit einer umfassenden Schutzrechtsstrategie schützt ZEISS seine Technologien und Produkte. Werden eigene Patent- und Markenrechte durch Dritte verletzt, leitet ZEISS rechtliche Schritte ein, um dem damit verbundenen hohen wirtschaftlichen Risiko zu begegnen. Solche Fälle treten mit einer geringen Wahrscheinlichkeit ein.

Bei der Produkt- und Technologieentwicklung prüft ZEISS systematisch, ob fremde Rechte berührt werden, entwickelt gegebenenfalls schutzrechtsfreie Lösungen oder erwirbt notwendige Lizenzen und Rechte beziehungsweise sucht anderweitige vertragliche Lösungen. Aufgrund der Komplexität möglicher Schutzrechte und vermehrter Aktivitäten institutioneller Patentverwerter besteht eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit von Rechtsstreitigkeiten mit einem geringen wirtschaftlichen Risiko.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten, die ZEISS substantiell gefährden, liegen nicht vor.

Finanzielle Risiken und Chancen

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht in der Finanzierung von Wachstum, Transformation und Innovation sowie darin, dass die Carl Zeiss AG oder Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (zum Beispiel Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen können. ZEISS verfügt über hinreichende Liquiditätsreserven in Form von finanziellen Mitteln und Krediten beziehungsweise Kreditlinien. Durch eine entsprechende und konservative Anlagestrategie stehen beim Asset-Management Sicherheit und kurzfristige Verfügbarkeit im Vordergrund. Zudem achtet ZEISS auf eine hohe Diversifikation der Anlagen.

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen beziehungsweise Leistungen, und zum anderen können bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten erforderlich werden. Diese Risiken können sich durch geopolitische Entwicklungen erhöhen. Ausfallrisiken werden dadurch begrenzt, dass grundsätzlich nur mit Kontrahenten, die ein Investment-Grade-Rating aufweisen, Geschäfte abgeschlossen werden. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Geschäfte grundsätzlich mit verschiedenen Kreditinstituten getätigt werden.

ZEISS ist grundsätzlich einem Risiko des Ausfalls von Kundenforderungen beziehungsweise von Insolvenzen von Kundinnen und Kunden ausgesetzt. Zur Begrenzung des Risikos hat ZEISS ein Forderungsmanagement implementiert. Aktuell ist eine signifikante Zunahme von Ausfällen jedoch nicht zu erwarten. Deshalb wird das Risiko als gering eingeschätzt.

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse finanziellen Marktpreisrisiken ausgesetzt sind. Dies umfasst unter anderem Währungs- und Zinsrisiken. Die damit verbundenen Chancen und Risiken der ZEISS Gruppe werden zentral gesteuert. Mit definierten Risikostrategien minimiert ZEISS Risiken, die sich aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen oder Wertänderungen von Vermögenswerten ergeben. Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken nutzt die ZEISS Gruppe derivative Finanzinstrumente. Hierzu werden sowohl Devisentermingeschäfte als auch Zinsswaps eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Finanzielle Risiken entstehen zudem aus der aktuellen geopolitischen Entwicklung und den Folgen wie Preissteigerungen und Zinserhöhungen. In Verbindung mit langen Lieferzeiten können hierdurch zusätzliche negative Effekte auf Margen oder Kaufkraft entstehen. Die finanziellen Risiken der ZEISS Gruppe werden insgesamt als gering eingestuft bei einer ebenfalls geringen Eintrittswahrscheinlichkeit.

In Zusammenhang mit den Pensionsverpflichtungen können sich Risiken aus der weiterhin steigenden Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten, der allgemeinen Zinsentwicklungen sowie der Verpflichtung, das Rentenniveau regelmäßig anzupassen, ergeben. Mit steigenden Kapitalmarktzinsen sinken die erforderlichen Zuführungen zum Pensionsfonds. Aus den bestehenden Pensionsvereinbarungen können sich bei einer Trendumkehr Risiken für das Eigenkapital ergeben - dies könnte den strategischen Handlungsspielraum einschränken. Die Mittel für Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitenden in Deutschland hat ZEISS in ein Contractual Trust Arrangement (CTA) übertragen. Die Anlagestrategie orientiert sich dabei an den langfristigen Verpflichtungen.

Marktrisiken und -chancen

Das breite und ausgewogene Geschäftsportfolio von ZEISS sorgt insbesondere in Krisenzeiten für die Stabilisierung der ZEISS Gruppe und trägt aktuell vor dem Hintergrund der geopolitischen Spannungen, der Kriege in der Ukraine sowie im Nahen Osten und möglicher Einschränkungen in globalen Lieferketten zur Risikostreuung bei. Es ist möglich, dass es insbesondere im Technologiebereich und bei seltenen Rohstoffen zu weiteren, restriktiveren handelspolitischen Maßnahmen und Beschränkungen kommt. Das sich aus Einschränkungen des freien Warenverkehrs ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Aus der Suche nach Möglichkeiten, das Portfolio horizontal oder vertikal zu erweitern, ergeben sich weitere Marktchancen und eine breitere Risikostreuung. Das sich aus einer unterschiedlichen Entwicklung der Sparten ergebende wirtschaftliche Risiko wird als mittel eingestuft mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit. Entsprechend ergeben sich je nach Sparte und Einzelrisiko unterschiedliche finanzielle Auswirkungen. Um sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das wirtschaftliche Risiko weiter zu reduzieren, führt ZEISS Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Krisenfestigkeit in einzelnen Bereichen durch.

Aus den makroökonomischen und den geopolitischen Unsicherheiten sowie der Volatilität der Halbleiterbranche ergeben sich Risiken und Chancen für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology, auf die sich ZEISS flexibel einstellt. Die Unsicherheiten und der aufgrund strategischer Treiber anhaltende und stärker werdende Kostendruck der Kunden, der sowohl die reifen Produkte als auch Neuprodukte im Highend-Segment betrifft, werden mit Kosten-Effizienz-Programmen adressiert. Insbesondere der Markterfolg der EUV-Lithographie und das erwartete starke langfristige Marktwachstum bieten großes Potenzial. Gleiches gilt für politisch motivierte, geförderte und weltweite Ansiedlungen von Halbleiterfabriken. Um der zukünftigen Marktnachfrage nachzukommen, werden die



derzeitigen Produktionskapazitäten erweitert. Dies beinhaltet einen Infrastruktur-, Technologie- und Personalaufbau. Risiken können sich durch eine Beeinträchtigung der Versorgungssicherheit der Industrie mit Rohstoffen und Energie ergeben sowie durch geopolitische Unwägbarkeiten wie die Lage in Bezug auf China und Taiwan sowie Unsicherheiten in den Wertschöpfungsketten. Es ist auch nicht auszuschließen, dass negative Trends auf Nachfrageseite und die Abkühlung im Markt für Ausrüstungshersteller oder politische Vorgaben sich auch auf die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology auswirken könnten. Gleichzeitig bestehen bei der Realisierung der nächsten EUV-Lithographie-Generation inhärente technologische Risiken für den Bereich. Daher arbeitet ZEISS hier eng mit dem strategischen Partner ASML und weiteren Entwicklungspartnern zusammen.

Risiken für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich aus der Verlangsamung des Weltwirtschaftswachstums, was sich sowohl auf die globale Industriedynamik als auch auf den akademischen Markt auswirkt. Hinzu kommen Risiken aus geopolitischen Entwicklungen, die zu einer weltweiten Verschärfung von Handelsbarrieren und makroökonomischer Unsicherheit führen, sowie Risiken, die durch den Eintritt neuer und den Aufstieg von derzeit kleinen Wettbewerbern insbesondere auf dem chinesischen Markt entstehen. Diese Risiken können auch negative Auswirkungen auf ohnehin fragile Lieferketten der Sparte und Kundensegmente haben. Weitere Risiken ergeben sich aus Überkapazitäten im Maschinen- und Anlagenbau und der damit einhergehenden Investitionszurückhaltung. Durch die kontinuierliche Entwicklung neuer Anwendungsfelder, ein innovatives Produktportfolio sowie den stringenten Ausbau des Servicegeschäfts und die Nutzung digitaler Vertriebskanäle und Services werden diese Risiken reduziert. Chancen ergeben sich durch den Aufbau neuer Fabriken, beispielsweise in der Halbleiterindustrie oder bei Batterien. Die weiterhin steigende Nachfrage nach CO₂-neutralen Technologien bedeutet eine große Chance. Durch Innovationen und die Erweiterung des Produktportfolios sollen neue Markt- und Kundenpotenziale erschlossen werden. Chancen für die Sparte Industrial Quality & Research ergeben sich darüber hinaus aus der weltweiten Intensivierung der Forschung im Bereich Lifesciences und in der Pharmazie sowie weiterhin aus der zunehmenden Vernetzung von Produktionsprozessen (Industrie 4.0), dem unveränderten Streben nach Produktivitätssteigerung sowie der Positionierung als Komplettanbieter und dem Ausbau lokaler Wertschöpfungsketten in den wichtigen Wirtschaftsregionen weltweit.

In der Sparte Medical Technology können politische und regulatorische Entscheidungen die Erstattung von Kosten für medizinische Behandlungen und damit die Bereitschaft, in neue Behandlungssysteme zu investieren, nachhaltig beeinflussen. Ähnliche Folgen könnten sich aufgrund von Kürzungen öffentlicher Haushalte und staatlichen Eingriffen ergeben. Die refraktive Chirurgie ist im Allgemeinen ein Wahleingriff, den die Patientinnen und Patienten selbst bezahlen. Die Nachfrage hängt deshalb von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und dem Zugang zu Ärztinnen und Ärzten ab. Zudem können Produktneueinführungen durch Änderungen von Zulassungsanforderungen verzögert oder sogar abgelehnt werden. Grundsätzlich können Patientinnen und Patienten aufgrund von Fehlfunktionen oder Fehlnutzung medizintechnischer Geräte verletzt werden oder durch den unsachgemäßen Umgang mit personenbezogenen Daten geschädigt werden. Dadurch können erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung entstehen und die Reputation des Unternehmens kann nachhaltig leiden. Wachstumschancen ergeben sich für die Sparte Medical Technology durch die ständig wachsende Weltbevölkerung sowie die steigende Lebenserwartung, die die Nachfrage nach Medizintechnik perspektivisch ansteigen lassen. Für weiteres Wachstumspotenzial sorgen die sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften durch den steigenden Bedarf an medizinischer Grundversorgung.

Risiken für die Sparte Consumer Markets ergeben sich aus grundlegenden Veränderungen des Markts, anhaltenden Inflationsrisiken und ihren Auswirkungen auf das Konsumentenklima, aus der besonders durch Digitalisierung getriebenen Veränderung des Konsumverhaltens und der horizontalen und vertikalen Integration großer Wettbewerber. Weitere Risiken sind der ungebrochene Preisdruck, der Markteintritt neuer, bisher branchenfremder Anbieter sowie Wettbewerber, die alternative Vertriebskanäle nutzen oder neue Technologien zum Aufbau eigener Fertigungskapazitäten einsetzen. Auch besteht langfristig das Risiko der Entwicklung von Substituten zu traditionellen Brillengläsern oder bei der Erstellung von digitalen Seherlebnissen. Globale Lieferketten sind weiterhin Friktionen, Unterbrechungen und geopolitischen Veränderungen unterworfen. Dadurch können sich Herausforderungen an Produktionsstandorte und Kapazitätsplanung sowie hinsichtlich der Liefertreue ergeben. Chancen bieten weiterhin die technologische Entwicklung und die konsequente Digitalisierung in der Augenoptik, der weltweit wachsende Bedarf an Korrektur von Sehschwäche und die damit verbundenen Möglichkeiten für innovative, individuelle Markenbrillengläser, die Optimierung der Wertschöpfungskette, der Ausbau digitaler Services sowie der Einstieg in neue Geschäftsfelder wie Korrektionsgläser für Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR).

Gesamtaussagen zur Risikosituation des Unternehmens

Bei der Erstellung des Berichts waren keine Risiken erkennbar, die, auch in ihrer Kombination, den Fortbestand der ZEISS Gruppe gefährden könnten. Für die Gesamtbewertung ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine ausreichende Risikotragfähigkeit bei einem hohen Gesamtrisiko. Dies begründet sich vor allem durch die geopolitische Entwicklung, zunehmende Regulatorik, belastete Lieferketten, Akquisitionen sowie eine herausfordernde Situation auf dem Energie- und Arbeitsmarkt. Der Vorstand sieht eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der ZEISS Gruppe und stellt mit einem systematischen Strategie- und Planungsprozess die notwendigen Ressourcen zur Verfügung, die für die Nutzung der Chancen und für die Bewältigung der Risiken notwendig sind.

PROGNOSEBERICHT

Künftige Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung

Gemäß der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) aus dem World Economic Outlook Report vom Oktober 2024 wird auch für das kommende Kalenderjahr 2025 mit einem moderaten Wachstum der Weltwirtschaft von circa 3,2 % gerechnet. Der IWF prognostiziert ein gleichbleibendes Wachstum von 1,8 % für die Industrieländer und von 4,2 % für die Schwellen- und Entwicklungsländer. Der Prognose zufolge wird das Wachstum der chinesischen Volkswirtschaft 4,5 %, der US-amerikanischen Volkswirtschaft 2,2 % und der Eurozone 1,2 % betragen. Die globale Inflation wird im Kalenderjahr 2025 weiter zurückgehen und voraussichtlich etwa 4,3 % betragen. Im Hinblick auf den Rückgang der Inflation erwartet der IWF eine schrittweise Absenkung der Leitzinssätze durch FED und EZB auf ein mit der Zielinflation vereinbares Niveau.

Die Rückkehr der Industriepolitik einschließlich Sanktionen, Zöllen und Subventionen sowie die damit verbundenen Einschränkungen des freien Warenverkehrs vor dem Hintergrund zahlreicher geopolitischer Konflikte werden von der EU und dem IWF als zwei der Hauptrisikofaktoren für die zukünftige Entwicklung der Weltwirtschaft identifiziert.

Künftige Entwicklung der für ZEISS relevanten Märkte und Branchen



Semiconductor Manufacturing Technology

Trotz einer unsicheren weltwirtschaftlichen Situation und der Volatilität der Halbleiterindustrie ist der Langfristrend ungebrochen: ZEISS sieht nach wie vor langfristige Wachstumsimpulse für die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology insbesondere durch die globale Digitalisierung, die mehrjährigen Investitionsprogramme der Chiphersteller sowie durch Förderprogramme zum Ausbau der Chipfertigung mit dem Ziel einer Reduzierung der Abhängigkeit in der Chipherstellung von Asien. Die Wachstumstreiber für die Halbleiterindustrie sind trotz der nur langsamen Markterholung weiterhin intakt. Dazu zählen Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), leistungsfähigere Rechenzentren, ein höherer Halbleiteranteil in Fahrzeugen sowie das Industriesegment.

KI-Applikationen in Smartphones und PCs setzen Kaufanreize und steigern so den Bedarf an Rechenkapazität und Halbleitern. Viele Chiphersteller wollen weiter in neue Fertigungstechnologien und -kapazitäten investieren, agieren dabei jedoch teilweise mit mehr Vorsicht. Ein guter Auftragsbestand der Sparte bildet eine gesunde Grundlage für das Geschäftsjahr 2024/25.

Dieser bringt auch eine große Verantwortung gegenüber der Halbleiterindustrie mit sich, die Nachfrage nach den einzigartigen Technologien von ZEISS zu bedienen. Wie sich der Markt im kommenden Geschäftsjahr entwickelt, ist aktuell noch mit Unsicherheiten behaftet. ZEISS agiert entsprechend umsichtig.

Industrial Quality & Research

Für das Geschäftsjahr 2024/25 geht ZEISS von einer weitgehend stabilen Geschäftsentwicklung der Sparte Industrial Quality & Research in einem kompetitiven und einem sich teilweise unterschiedlich entwickelnden Marktumfeld aus und erwartet insgesamt ein geringes Wachstum. In der Region APAC, vor allem in China, rechnet die Sparte Industrial Quality & Research mit einem leichten Wachstum des Geschäfts. Aufgrund der Zinspolitik erwartet der Bereich auch in den USA leichtes Wachstum, in Europa eine Stagnation und in der DACH-Region eine rückläufige Entwicklung der Geschäfte. Insgesamt rechnet die Sparte mit einem Zuwachs durch zukunftsweisende Projekte beispielsweise im Bereich Energietechnik. Weitere positive Impulse werden für die industrielle Anwendung von Mikroskopen vor allem im Bereich Electronics erwartet.

Medical Technology

Medizinische Geräte und medizinische Ausrüstung werden ein attraktives Segment im Gesundheitssektor bleiben. ZEISS rechnet damit, dass die Treiber des Wachstums im Markt für die Sparte Medical Technology wie die demografische Entwicklung und das Bevölkerungswachstum sowie eine steigende Nachfrage aus den sich schnell entwickelnden Regionen weiterhin Bestand haben werden. Hinzu kommen neue Technologien und Anwendungen, insbesondere im minimalinvasiven Bereich, die zum Wachstum der Branche beitragen. Kundenseitig spielen vor allem ein verbessertes Kosten-Nutzen-Verhältnis bei den Medizintechnikprodukten sowie eine zunehmende Digitalisierung und Systemintegration eine herausragende Rolle im Praxis- und Klinikalltag. Für die Medizintechnikbranche insgesamt wird derzeit für die kommenden Jahre ein Wachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich vorhergesagt. Die Sparte Medical Technology rechnet für das kommende Geschäftsjahr grundsätzlich mit weiterem Wachstum.

Consumer Markets

Für die Geschäfte der Sparte Consumer Markets geht ZEISS davon aus, dass das globale Wachstum für Augenoptik trotz volatilen Konsumklimas stabil bleibt und das Konsumverhalten sich durch digitale Angebote im Geschäftsjahr 2024/25 weiter verändert. Wichtige Treiber für die weiterhin positive Entwicklung des Augenoptikmarkts sind die demografische Entwicklung, die signifikante Zunahme von Kurzsichtigkeit, steigende Einkommen in den sich schnell entwickelnden Volkswirtschaften, das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, der wachsende Bedarf an individuellen Markenbrillengläsern für den modernen Lebensstil sowie neue Anwendungsfelder für die Korrektur von Sehfehlern. ZEISS geht davon aus, dass die fortschreitende Digitalisierung über die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik zu wesentlichen Veränderungen führen wird. Beispiele dafür sind ein verändertes Konsumverhalten wie Online-Käufe, die Inanspruchnahme von Online-Beratungs- sowie Testangeboten, aber auch Anpassungen in den Fachgeschäften vor Ort. Dort werden etwa digitale Tools nicht nur für das Prozessmanagement, sondern auch für die Beratung, Brillenanpassung und im Verkauf eingesetzt. Gleichzeitig werden innerbetrieblich Abteilungen wie Logistik, Marketing, Vertrieb und Kundenservice durch digitale Tools stärker unterstützt. Zeitgleich sind in einzelnen regionalen Märkten aktuell sinkende Bestellvolumen zu verzeichnen. Verbraucher kaufen hier höherwertige Produkte, diese aber seltener. In diesen Märkten ist derzeit nicht absehbar, dass mittel- und langfristig die Bestell- und damit Fertigungsvolumen wieder zunehmen. Das gilt auch für den europäischen Markt. Am Standort Aalen werden daher die Fertigungsmengen für Rezeptgläser und photochrome Gläser an die sinkenden Bestellvolumen angepasst.

Künftige Forschung und Entwicklung

Die ZEISS Gruppe investiert erhebliche Mittel in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Hierbei spielen effiziente und zielgerichtete Entwicklungsprozesse eine zentrale Rolle. Das Unternehmen sucht nach neuen Technologien und Markttrends, um sich anschließend mit neuen Lösungen am Markt zu etablieren und Märkte zu gestalten. Um das zu erreichen, bezieht ZEISS regionale Marktgegebenheiten sowie die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden von Anfang an in den Entwicklungsprozess mit ein. Für das Geschäftsjahr 2024/25 strebt ZEISS eine weitere Intensivierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten zur Erschließung von Zukunftspotenzialen und damit eine gegenüber dem bereits hohen Niveau des Vorjahrs leicht höhere Forschungs- und Entwicklungsquote an.

Künftige Personalentwicklung



Um auch in Zukunft innovativ und profitabel arbeiten zu können, sind qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende unerlässlich für den Erfolg des Unternehmens. Es ist von zentraler Bedeutung, auch künftig in die Weiterentwicklung der bestehenden Mitarbeitenden zu investieren sowie gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte zu gewinnen. Für das nächste Geschäftsjahr erwartet das Unternehmen daher ein fortgesetztes Personalwachstum, das mit dem Geschäftsverlauf korreliert und die Umsetzung der fortgesetzt intensivierten Zukunftsinvestitionen ermöglicht.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Auf Basis der strategischen Ausrichtung und der Positionierung der Sparten in ihren jeweiligen Märkten, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren vor allem durch seine Innovationskraft auf- und ausgebaut hat, plant ZEISS für das Geschäftsjahr 2024/25 mit einem Umsatzwachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich bei einer EBIT-Rendite von rund 11 %. Des Weiteren erwartet ZEISS aufgrund der anhaltend hohen Investitionen einen negativen Free Cashflow (FCF) im mittleren dreistelligen Millionenbereich sowie einen Economic Value Added (EVA®) unter dem Niveau des aktuellen Geschäftsjahrs im niedrigen dreistelligen Millionenbereich. Zum Zeitpunkt der Aufstellung ergaben sich keine Erkenntnisse, dass die Prognose nicht erreicht werden kann.

Oberkochen, den 4. Dezember 2024

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Karl Lamprecht

Susan-Stefanie Breitkopf

Sven Hermann

Stefan Müller

Andreas Pecher

Dr. Jochen Peter

Dr. Markus Weber

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anhang	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Umsatzerlöse	5	10.893.765	10.108.471
Umsatzkosten		-5.187.762	-4.407.154
Bruttoergebnis vom Umsatz		5.706.003	5.701.317
» Vertriebs- und Marketingkosten		-1.918.876	-1.830.511
» Allgemeine und Verwaltungskosten		-720.243	-638.481
» Forschungs- und Entwicklungskosten		-1.592.932	-1.544.526
» Sonstige Erträge	6	29.565	16.110
» Sonstige Aufwendungen	7	-59.893	-17.716
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		1.443.624	1.686.193
» Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	8	-3.082	-893

	Anhang	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
» Zinserträge	8	72.548	48.624
» Zinsaufwendungen	8	-43.181	-28.259
» Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	8	-14.116	-13.460
» Übriges Finanzergebnis	8	22.864	41.737
Finanzergebnis		35.033	47.749
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		1.478.657	1.733.942
» Ertragsteuern	9	-447.511	-476.540
Konzernergebnis		1.031.146	1.257.402
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		699.503	905.750
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		331.643	351.652

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024

	Anhang	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Konzernergebnis		1.031.146	1.257.402
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann:			
» Unterschied aus der Währungsumrechnung		-98.008	-182.983
» Neubewertung von Fremdkapitalinstrumenten		5.468	5.557
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von Fremdkapitalinstrumenten		0	2
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird:			
» Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		-136.911	7.267
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		52.700	-9.577
» Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten		-9.376	4.249
» Latente Ertragsteuern auf Neubewertung von Eigenkapitalinstrumenten		447	-387
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)		-185.680	-175.872
Konzern-Gesamtergebnis		845.466	1.081.530
» davon auf die Gesellschafterin des Mutterunternehmens entfallendes Ergebnis		538.557	742.438
» davon auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis		306.909	339.092

Konzernbilanz zum 30. September 2024

Aktiva

	Anhang	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte			
» Geschäfts- oder Firmenwerte	10	1.939.661	1.422.667
» Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10	1.002.765	546.455
» Sachanlagen	11	4.678.173	3.572.934
» At-equity bilanzierte Beteiligungen	12	14.207	12.870
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	55.825	45.513
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	490.871	894.795
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	14.990	9.447
» Latente Steueransprüche	9	674.169	629.561
		8.870.661	7.134.242
Kurzfristige Vermögenswerte			
» Vorräte	15	3.534.406	3.138.136
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	23	1.752.430	1.874.477
» Übrige finanzielle Vermögenswerte	13	150.383	902.048
» Ertragsteuererstattungsansprüche		58.963	20.623
» Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14	285.903	290.149
» Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16	1.434.969	1.699.143
		7.217.054	7.924.576
		16.087.715	15.058.818

Passiva

	Anhang	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Eigenkapital	17		
» Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
» Kapitalrücklage		52.770	52.770
» Gewinnrücklagen		7.266.537	6.781.323
» Übrige Rücklagen		-348.093	-187.032
» Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.098.701	1.079.141

	Anhang	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
		8.189.915	7.846.202
Langfristige Schulden			
» Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	18	689.339	637.351
» Übrige Rückstellungen	19	68.899	85.113
» Finanzielle Verbindlichkeiten	21	2.083.942	1.544.560
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	52.594	46.514
» Latente Steuerverbindlichkeiten	9	197.568	100.917
		3.092.342	2.414.455
Kurzfristige Schulden			
» Übrige Rückstellungen	19	171.747	166.542
» Abgegrenzte Verbindlichkeiten	20	1.703.479	1.607.011
» Finanzielle Verbindlichkeiten	21	396.734	435.402
» Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23	786.788	838.478
» Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		125.139	155.855
» Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	22	1.621.571	1.594.873
		4.805.458	4.798.161
		16.087.715	15.058.818

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024¹

	Gezeichnetes Kapital Tsd. €	Kapitalrücklage Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Übrige Rücklagen aus der Währungsumrechnung Tsd. €
Stand 1.10.2022	120.000	52.770	6.008.647	248.789
» Konzernergebnis	0	0	905.750	0
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-166.956
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	905.750	-166.956
Ausschüttungen	0	0	-101.500	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	0	-534
Übrige Veränderungen	0	0	-31.574	0
Stand 30.9.2023	120.000	52.770	6.781.323	81.299

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übrige Rücklagen aus der Währungsumrechnung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
» Konzernergebnis	0	0	699.503	0
» Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-88.232
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	699.503	-88.232
Ausschüttungen	0	0	-86.100	0
Konsolidierungskreisänderungen	0	0	128	0
Übrige Veränderungen	0	0	-128.317	0
Stand 30.9.2024	120.000	52.770	7.266.537	-6.933
Übrige Rücklagen				
	aus der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		aus der Neubewertung von Eigenkapital- und Fremdkapitalinstrumenten	
		Tsd. €		Tsd. €
Stand 1.10.2022		-259.914		-12.061
» Konzernergebnis		0		0
» Sonstiges Ergebnis		-4.199		7.843
Konzern-Gesamtergebnis		-4.199		7.843
Ausschüttungen		0		0
Konsolidierungskreisänderungen		0		0
Übrige Veränderungen		0		0
Stand 30.9.2023		-264.113		-4.218
» Konzernergebnis		0		0
» Sonstiges Ergebnis		-72.824		110
Konzern-Gesamtergebnis		-72.824		110
Ausschüttungen		0		0
Konsolidierungskreisänderungen		0		-115
Übrige Veränderungen		0		0
Stand 30.9.2024		-336.937		-4.223
		Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital	Ausgleichsposten für Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand 1.10.2022		6.158.231	1.015.098	7.173.329
» Konzernergebnis		905.750	351.652	1.257.402
» Sonstiges Ergebnis		-163.312	-12.560	-175.872

	Der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital Tsd. €	Ausgleichsposten für Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter Tsd. €	Eigenkapital Tsd. €
Konzern-Gesamtergebnis	742.438	339.092	1.081.530
Ausschüttungen	-101.500	-259.660	-361.160
Konsolidierungskreisänderungen	-534	-4.920	-5.454
Übrige Veränderungen	-31.574	-10.469	-42.043
Stand 30.9.2023	6.767.061	1.079.141	7.846.202
» Konzernergebnis	699.503	331.643	1.031.146
» Sonstiges Ergebnis	-160.946	-24.734	-185.680
Konzern-Gesamtergebnis	538.557	306.909	845.466
Ausschüttungen	-86.100	-266.973	-353.073
Konsolidierungskreisänderungen	13	0	13
Übrige Veränderungen	-128.317	-20.376	-148.693
Stand 30.9.2024	7.091.214	1.098.701	8.189.915

¹ Für ergänzende Erläuterungen zu der Eigenkapitalentwicklung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 17 verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024¹

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Konzernergebnis	1.031.146	1.257.402
Ertragsteuern	447.511	476.540
Ertragsteuerzahlungen	-527.166	-451.425
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	648.156	429.741
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	3.082	893
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.665	-5.121
Veränderung der Pensionsrückstellungen und Vermögenswerte aus überdotierten Pensionsplänen	48.612	7.313
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-17.935	-8.177
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-65	6.090
Ergebnis aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren	-2.685	-22



	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Veränderung der Vorräte	-376.406	-703.973
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	118.759	-348.011
Veränderung anderer Vermögenswerte	6.631	-112.635
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-61.493	158.694
Veränderung der abgegrenzten Verbindlichkeiten	98.886	285.725
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	-20.744	335.859
Veränderung anderer Verbindlichkeiten	10.890	48.574
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.408.844	1.377.467
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.658.190	-1.381.440
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	25.787	18.021
Veränderung finanzieller Vermögenswerte	993.561	-170.926
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erhaltener Zahlungsmittel	-1.023.657	-58.943
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.662.499	-1.593.288
Dividendenzahlung an die Carl-Zeiss-Stiftung	-86.100	-101.500
Dividendenzahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-259.606	-220.365
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	619.073	548.000
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-28.612	-1.112
Veränderung anderer Bankverbindlichkeiten	-3.123	-886
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-88.930	-75.800
Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile der Carl Zeiss Meditec AG	-150.075	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.627	148.337
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-13.146	-44.653
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-264.174	-112.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Oktober	1.699.143	1.811.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. September	1.434.969	1.699.143
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung Im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit sind enthalten:	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Auszahlungen für Zinsen	40.916	21.576
Einzahlungen aus Zinsen	58.088	41.135
Einzahlungen aus Dividenden	808	1.621

¹ Für ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung wird auf den Konzernanhang Abschnitt 24 verwiesen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2023/24

GRUNDLAGEN UND METHODEN

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und Mutterunternehmen der ZEISS Gruppe mit Sitz in der Carl-Zeiss-Straße 22, 73447 Oberkochen (Deutschland), und im Handelsregister beim Amtsgericht Ulm eingetragen (HRB 501555). Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets gegliedert.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315e Absatz 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach den internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne dieser Verordnung ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben und kaufmännisch gerundet. Deswegen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert aufgegliedert und erläutert.

Der zum 30. September 2024 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 4. Dezember 2024 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

2 Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der ZEISS Gruppe aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Die erstmalige Anwendung der neuen und geänderten Rechnungslegungsvorschriften (einschließlich Agenda-Entscheidungen) im Berichtsjahr hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die übrigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Das IASB beziehungsweise das IFRS Interpretations Committee haben eine Reihe von Standards, Änderungen von Standards beziehungsweise Interpretationen herausgegeben, die im Berichtsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Diese neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften finden im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG keine vorzeitige Anwendung und haben nach gegenwärtiger Einschätzung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe. Eine Anwendung erfolgt ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Anwendung.

Im Berichtsjahr waren folgende Rechnungslegungsvorschriften erstmals anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
18.5.2017	IFRS 17 Versicherungsverträge	Grundsätze in Bezug auf Ansatz, Bewertung, Ausweis und Angaben von Versicherungsverträgen (ersetzt IFRS 4)



Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
12.2.2021	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Hilfestellung bei der Entscheidung, welche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Abschluss angegeben werden müssen
12.2.2021	Änderung an IAS 8 Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	Klarstellung zur besseren Unterscheidung zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Schätzungsänderungen
7.5.2021	Änderung an IAS 12 Ertragsteuern	Teilweise Rücknahme einer Ausnahme zur Bildung von latenten Steuern in besonderen Fällen

Die in der nachfolgenden Tabelle genannten Rechnungslegungsvorschriften finden keine vorzeitige Anwendung:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
23.1.2020	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Ja
22.9.2022	Änderung an IFRS 16 Leasingverhältnisse	Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Leaseback für Verkäufer-Leasingnehmer	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Ja
31.10.2022	Änderung an IAS 1 Darstellung des Abschlusses	Klarstellung, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig beeinflussen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Ja
25.5.2023	Änderung an IAS 7 Kapitalflussrechnungen und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben	Zusätzliche Angabepflichten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen	Ja
15.8.2023	Änderung an IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen	Änderungen zur verpflichtenden Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umtauschbar ist	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen	Nein
30.5.2024	Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben und IFRS 9 Finanzinstrumente	Änderungen bezüglich Klassifizierung von finanziellen Vermögenswerten, Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten und Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Nein
18.7.2024	Annual Improvements Volume 11	Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen	Nein
9.4.2024	IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	Verbesserung der Berichterstattung über die finanzielle Leistung mit Schwerpunkt auf der Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	Nein
9.5.2024	IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	Möglichkeit für bestimmte Tochterunternehmen unter bestimmten Voraussetzungen reduzierte Angaben offenzulegen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen	Nein

Konsolidierungsgrundsätze



Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der Carl Zeiss AG sowie die Abschlüsse aller wesentlichen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen, die von der Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bilds der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe sowohl einzeln und als auch in Summe von untergeordneter Bedeutung sind, werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden werden beim erstmaligen Ansatz mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht-beherrschender Anteile. Die Bewertung der nicht-beherrschenden Anteile erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode) oder zum anteiligen beizulegenden Zeitwert der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten (Partial-Goodwill-Methode).

Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Eventuell anfallende Anschaffungsnebenkosten werden unmittelbar als Aufwand erfasst. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebniswirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.18 in Verbindung mit IFRS 1.C1 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse ("transactions under common control") werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert. Änderungen bei der Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als erfolgsneutrale Transaktionen zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

Die Ergebnisse der erworbenen Tochterunternehmen werden, entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, das heißt ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung), in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-Eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter ausgewiesen.

Werden bei einem Unternehmenszusammenschluss wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen mit sich entsprechenden Bedingungen und Konditionen über die verbleibenden Anteile nichtbeherrschender Gesellschafter vereinbart, wird ein antizipierter Erwerb dieser Anteile angenommen. Gleiches gilt für jederzeit ausübbare Kaufoptionen, deren Ausübungen zum aktuellen Zeitpunkt vorteilhaft wären. Insoweit kommt es damit zu keinem Ausweis eines Ausgleichspostens für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter. Der bedingte Kaufpreis dieser Anteile wird hingegen als finanzielle Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet.

Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Wesentliche Gesellschaften, bei denen die Carl Zeiss AG unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit hat, die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich zu beeinflussen (assoziierte Unternehmen), oder sich unmittelbar oder mittelbar die Beherrschung teilt (Gemeinschaftsunternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen von untergeordneter Bedeutung werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz mit den Anschaffungskosten angesetzt, die im Rahmen der Folgebewertung um Veränderungen des Anteils der ZEISS Gruppe am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. In den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden Fremdwährungstransaktionen mit dem relevanten Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in Fremdwährung werden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag neu bewertet, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses erfasst werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen. Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral in den übrigen Rücklagen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die funktionalen Währungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S., Ankara (Türkei), und Carl Zeiss Vision Argentina S.A., Buenos Aires (Argentinien), sind als hochinflationär im Sinne des IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern einzuschätzen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss sind jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Dem Konzernabschluss zum 30. September 2024 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:



	1 € =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
		30.9.2024	30.9.2023	2023/24	2022/23
China	CNY	7,85	7,74	7,81	7,53
Großbritannien	GBP	0,84	0,86	0,86	0,87
Japan	JPY	159,82	158,10	162,94	148,19
Südkorea	KRW	1.469,11	1.425,26	1.457,56	1.404,26
USA	USD	1,12	1,06	1,08	1,07

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese können Einfluss auf die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte:

- die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern;
- die Bewertungsparameter für die durchzuführenden Werthaltigkeitstests insbesondere für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Abschnitt 10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte);
- die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse;
- die versicherungsmathematischen Parameter, die der Ermittlung der Verpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungszusagen zugrunde gelegt werden (siehe Abschnitt 18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen);
- die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen;
- den Zeitpunkt der Aktivierung immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte;
- die Einschätzung der erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit im Rahmen der Beurteilung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten;
- die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse. Insbesondere bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten; sowie
- die Höhe der Umsatzerlöse, bei denen das vertragliche Entgelt teilweise variabel beziehungsweise vom Eintritt zukünftiger Ereignisse abhängig ist.

Darüber hinaus sind für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Vorratsvermögens sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bedingten Kaufpreisverpflichtungen im Rahmen von Unternehmenserwerben Schätzungen vorzunehmen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen basieren auf Erfahrungswerten und werden fortlaufend überprüft. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Klassifizierung in kurzfristig und langfristig

In der Bilanz werden Vermögenswerte und Schulden unter Berücksichtigung ihrer Fristigkeit in kurz- und langfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden gegliedert.

3 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind inklusive der Carl Zeiss AG 168 (Vorjahr: 164) Unternehmen vollständig einbezogen. Die Unternehmen werden grundsätzlich beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Beherrschung erlangt wird.

Die Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften und des gesamten Anteilsbesitzes erfolgt in der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Konzernanhang.

Die Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:



	Inland	Ausland	Gesamt
Stand 1.10.2023	42	122	164
Zugänge im Berichtsjahr	3	9	12
Abgänge im Berichtsjahr	6	2	8
Stand 30.9.2024	39	129	168

Zugänge Konsolidierungskreis

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wurden folgende Gesellschaften:

- Carl Zeiss Aalen GmbH & Co. KG, Aalen, vom 25. Juli 2024 an (Neugründung)
- Carl Zeiss Retrofit und Service GmbH, Köln, vom 1. Oktober 2023 an (Verschmelzung auf Carl Zeiss IQS Deutschland GmbH, Oberkochen)
- D.O.R.C. Deutschland GmbH, Düsseldorf, vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- D.O.R.C. France S.A.R.L., Issy-les-Moulineaux (Frankreich), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- DORC Bidco B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- Dutch Ophthalmic USA, Inc., Exeter (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- GOM FRANCE SAS, Guibeville (Frankreich), vom 1. Oktober 2023 an (Verschmelzung auf die Carl Zeiss SAS, Rueil-Malmaison (Frankreich))
- Lenso Sp. z o.o., Poznan (Polen), vom 1. Dezember 2023 an (Verschmelzung auf die Carl Zeiss Sp. z o.o., Poznan (Polen))
- MicroVision, Inc., New Hampshire (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)
- Peregrine Surgical Ltd., New Britain (USA), vom 3. April 2024 an (Erwerb)

Die Zugänge zum Konsolidierungskreis hatten abgesehen von dem nachfolgend separat dargestellten Erwerb der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Abgänge Konsolidierungskreis

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Carl Zeiss QEC GmbH, Peine
- Carl Zeiss Retrofit und Service GmbH, Köln
- Carl Zeiss Vision Holding GmbH, Aalen
- Carl Zeiss Vision Investment GmbH, Aalen
- GOM FRANCE SAS, Guibeville (Frankreich)



–Helaba Invest - CZFS Spezialfonds, Frankfurt

–LBBW AM - CZFS Spezialfonds, Stuttgart

–Lenso Sp. z o.o., Poznan (Polen)

Die Abgänge aus dem Konsolidierungskreis hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZEISS Gruppe.

Zugänge Konsolidierungskreis aus Erwerben im Geschäftsjahr 2023/24 DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen

Mit Vertrag vom 2. Februar 2024 und Wirkung zum 3. April 2024 hat die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, 100 % der Anteile an der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), (im Folgenden: DORC) erworben.

DORC hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Produkten und Verfahren im Bereich retinaler chirurgischer Geräte und Verbrauchsmaterialien spezialisiert. Die EVA NEXUS Plattform von DORC ist das Herzstück eines Portfolios, das ein komplettes Sortiment an Zubehör, Instrumenten und Flüssigkeiten umfasst. Die Plattform ist eine der führenden Lösungen für die Vitrektomie (VR) und kombiniert Verfahren für die Kataraktbehandlung. Mit dieser Akquisition erweitert und ergänzt die ZEISS Gruppe ihr breites ophthalmologisches Produktportfolio und das Angebot an digital vernetzten Workflowlösungen für die Behandlung unterschiedlichster Augenkrankheiten.

Die Kaufpreisallokation wurde im Berichtsjahr unter Anwendung von IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse durchgeführt. Der Kaufpreis beträgt 1.023,7 Mio. € und wurde am 3. April 2024 bezahlt. Er setzt sich zusammen aus einem Fixum von 709,6 Mio. € und der Ablösung externer Finanzierungen von DORC in Höhe von 314,1 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb resultiert hauptsächlich aus den zu erwartenden Synergieeffekten bei der Integration der DORC in das bestehende Geschäft des strategischen Geschäftsbereichs Ophthalmology. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird erwartungsgemäß nicht für Steuerzwecke abzugsfähig sein.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses der Carl Zeiss AG war die Aufteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden des übernommenen Unternehmens noch nicht abgeschlossen, da noch nicht alle Informationen zu den Vermögenswerten und Schulden vorhanden waren.

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt stellen sich wie folgt dar:

	Tsd. €
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	468.706
Sachanlagen	19.425
Übrige finanzielle Vermögenswerte	8.611
Latente Steueransprüche	11.618
Langfristige Vermögenswerte	508.360
Vorräte	54.298
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.296
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	6.579
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.380
Kurzfristige Vermögenswerte	112.553
Übrige Rückstellungen	409
Finanzielle Verbindlichkeiten	8.717
Latente Steuerverbindlichkeiten	118.565
Langfristige Schulden	127.691

	Tsd. €
Übrige Rückstellungen	10.338
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	12.585
Finanzielle Verbindlichkeiten	2.373
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.754
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.146
Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	5.976
Kurzfristige Schulden	51.172
Identifizierbares Nettovermögen	442.050
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb	581.609
Anschaffungskosten	1.023.659
Erhaltene Zahlungsmittel	17.380
Abfluss von Zahlungsmitteln zum Erwerb	1.023.659
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss aus dem Erwerb	1.006.279

Die identifizierbaren immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Kundenbeziehungen in Höhe von 259,8 Mio. €, Technologie und geistiges Eigentum in Höhe von 164,1 Mio. € sowie Markenrechte in Höhe von 32,7 Mio. €.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen dem Marktwert.

Anschaffungsnebenkosten sind im Geschäftsjahr 2023/24 in Höhe von 10,2 Mio. € angefallen. Die Erfassung erfolgte in den allgemeinen Verwaltungskosten.

DORC trug mit 99,9 Mio. € zu den in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlösen sowie mit -8,8 Mio. € zum Konzernergebnis für den Zeitraum zwischen dem Erwerbszeitpunkt und dem Bilanzstichtag bei. Der negative Ergebnisbeitrag resultiert aus der Kaufpreisallokation und den damit verbundenen Effekten.

Unter der Annahme, dass die unterjährige Akquisition bereits am ersten Tag des Geschäftsjahrs stattgefunden hätte, ergäbe sich ein Pro-forma-Konzernumsatz in Höhe von 11.002 Mio. € und ein Pro-forma-Konzernergebnis in Höhe von 1.044 Mio. €. Diese Pro-forma-Zahlen wurden ausschließlich zu Vergleichszwecken erstellt.

4 Zusammengefasste Finanzinformationen wesentlicher Tochterunternehmen mit Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

Die nachfolgend dargestellten zusammengefassten Finanzinformationen entsprechen denen im veröffentlichten Konzernabschluss der Carl Zeiss Meditec AG, Jena. Der Anteil nicht-beherrschender Gesellschafter an der Carl Zeiss Meditec AG beträgt 39,6 % (Vorjahr: 40,9 %). Im Geschäftsjahr 2023/24 hat die Carl Zeiss Meditec AG eigene Aktien über die Börse erworben. Da die ZEISS Gruppe keine Anteile veräußerte, beträgt der Kapitalanteil weiterhin 59,1 % und der wirtschaftliche Kapitalanteil erhöhte sich von 59,1 % auf 60,4 %.

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Umsatzerlöse	2.066.127	2.089.300
Konzernergebnis	180.154	292.009
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-48.299	-48.703
Konzern-Gesamtergebnis	131.855	243.306

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	2.180.717	1.121.197
Kurzfristige Vermögenswerte	1.212.483	1.911.727
Langfristige Schulden	767.886	298.375
Kurzfristige Schulden	568.835	561.646
Eigenkapital	2.056.479	2.172.903
	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	247.319	250.861
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-412.305	-110.980
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	176.249	-135.094
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1.579	-1.915
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.684	2.872
	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzernergebnis	71.341	119.432
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Konzern-Gesamtergebnis	52.215	99.512
An nicht-beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	40.021	40.202
Auf nicht-beherrschende Gesellschafter entfallendes Eigenkapital	814.366	888.717

Im Geschäftsjahr 2016/17 wurde die Partnerschaft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology mit ASML weiter intensiviert. In diesem Zusammenhang hat sich ASML mit 24,9 % an der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG und somit wirtschaftlich an dem Geschäft der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology beteiligt.

Die zusammengefassten Finanzinformationen (IFRS) der Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG sowie der Carl Zeiss SMT GmbH gliedern sich wie folgt:

	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG		Carl Zeiss SMT GmbH	
	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	44.994	44.897	1.605.966	1.271.391
Kurzfristige Vermögenswerte	1.095.618	1.072.777	3.526.201	3.053.026
Langfristige Schulden	3.132	2.589	1.564.560	962.232
Kurzfristige Schulden	1.085.868	1.063.275	3.088.405	2.885.783
Eigenkapital	51.612	51.810	479.202	476.402
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-280	55	-34.939	4.996
Umsatzerlöse	0	0	4.053.736	3.496.014
Jahresergebnis	905.264	875.902	37.738	32.108

Die im Berichtsjahr an den nicht-beherrschenden Gesellschafter ASML gezahlten Dividenden in Höhe von 218.023 Tsd. € (Vorjahr: 178.729 Tsd. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode in den finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Am Bilanzstichtag betragen die Dividendenverbindlichkeiten gegenüber ASML 225.391 Tsd. € (Vorjahr: 218.023 Tsd. €).

In der Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Absatz 2 HGB als Anlage zum Anhang erfolgt die Darstellung des Kapitalanteils i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB sowie des wirtschaftlichen Kapitalanteils. Dieser entspricht dem der Carl Zeiss AG wirtschaftlich zuzurechnenden Kapitalanteil ohne die Kapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

5 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Systemlösungen, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung, die Medizintechnik, die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Brillengläsern, Foto- und Filmobjektiven und Ferngläsern erzielt.

ZEISS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, das heißt, sobald der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter und Dienstleistungen zu bestimmen, und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung ist das Vorliegen einer vertraglichen Vereinbarung, die rechtlich durchsetzbare Rechte und Pflichten begründet. Die Höhe der erfassten Umsatzerlöse entspricht der erwarteten Gegenleistung, auf die ZEISS einen vertraglichen Anspruch hat. Die Umsatzerlöse für Produktlieferungen und Dienstleistungen basieren teilweise auf variablen Preisvereinbarungen mit externen Partnern. Die Preisvariabilität beruht unter anderem auf der Schätzung des erwarteten Geschäftsverlaufs der externen Partner. Für die Bestimmung der Umsatzerlöse wird der wahrscheinlichste Betrag unter Berücksichtigung aller zum Aufstellungszeitpunkt verfügbaren Informationen angesetzt. Die Umsatzerlöse werden gegebenenfalls um variable Preiskomponenten wie Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte angepasst. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um volumenabhängige Bonuszahlungen, die basierend auf der Schätzung künftiger Abnahmemengen bemessen werden. Rabatte werden im Regelfall anhand der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen allokiert.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Erwerber übergeht, im Regelfall bei Lieferung der Güter. Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungen, bei denen es sich im Wesentlichen um Servicedienstleistungen beispielsweise aus Wartungsverträgen handelt, erfolgt über einen bestimmten Zeitraum, da dem Kunden der Nutzen gleichmäßig über den Zeitraum der Leistungserbringung zufließt und er diesen Nutzen gleichzeitig verbraucht. Dabei erfolgt die Erfassung entweder linear oder - sofern die Leistungserfüllung nicht linear erfolgt - entsprechend der Erbringung der Dienstleistungen im Verhältnis zu den insgesamt zu erbringenden Leistungen. Lizenzgebühren, die ZEISS im Sinne einer Nutzungsvergütung (Vergütung für das Recht auf Zugriff) über die Laufzeit der Nutzung einnimmt, werden periodengerecht in Übereinstimmung mit dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags erfasst. In allen beschriebenen Fällen erfolgt die Realisierung in der Regel nach der outputbasierten Methode, da Kunden sowohl die Dienstleistungen als auch die Lizenzen in der Regel gleichmäßig über das Jahr nutzen.

Bei dem Verkauf von Gütern erfolgt die Kundenzahlung nach Rechnungsstellung im Anschluss an die Lieferung. Gegebenenfalls werden Abschlagszahlungen von den Kunden verlangt.

Die Zahlungsbedingungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und gewähren üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Neben den klassischen Produktverkäufen bietet ZEISS teilweise auch mehrere Leistungsverpflichtungen in sogenannten Mehrkomponentenverträgen an. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination eines Produktverkaufs mit einer Garantieverlängerung, angeschlossener Serviceleistung und/oder zusätzlichem Verkauf von Verbrauchsmaterialien handeln. Sofern in einem einzigen Vertrag mit einem Kunden mehrere Leistungsverpflichtungen enthalten sind und die jeweiligen Erfüllungszeitpunkte voneinander abweichen, wird der vereinbarte Transaktionspreis entsprechend der vertraglich vereinbarten Aufteilung, welche in der Regel den relativen Einzelveräußerungspreisen auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen entspricht, verteilt.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von separat erwerbbarer Garantieverlängerungen (service-type warranties) werden anteilig über den vertraglich zugesagten Zeitraum der Garantieverpflichtung realisiert.

Eine Finanzierungskomponente bleibt für die Höhe und den Zeitpunkt der Umsatzrealisierung unberücksichtigt, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen und der Bezahlung durch den Kunden maximal ein Jahr beträgt.

Zusätzliche Kosten für die Vertragsanbahnung (im Wesentlichen Verkaufsprovisionen), deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2023/24		2022/23	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Deutschland	730.900	7	740.155	7
EMEA (ohne Deutschland)	5.237.773	48	4.682.687	47
Americas	1.919.273	18	1.908.900	19
APAC	3.005.819	27	2.776.729	27



2023/24		2022/23	
Tsd. €	%	Tsd. €	%
10.893.765	100	10.108.471	100

Von den Umsatzerlösen entfallen 9.659 Mio. € (Vorjahr: 8.966 Mio. €) auf den Verkauf von Gütern, 1.190 Mio. € (Vorjahr: 1.100 Mio. €) auf die Erbringung von Dienstleistungen und 45 Mio. € (Vorjahr: 42 Mio. €) auf die Gewährung von Lizenzen.

Erfasste Umsatzerlöse in Höhe von 1.467 Mio. € (Vorjahr: 1.138 Mio. €) waren zu Beginn der Berichtsperiode noch in den Vertragsverbindlichkeiten enthalten. Derzeit noch in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erfasste Verträge mit Kunden in Höhe von 1.455 Mio. € (Vorjahr: 1.467 Mio. €) werden voraussichtlich im nächsten Geschäftsjahr zu Umsatzerlösen führen.

Aufgrund von Änderungen des Transaktionspreises wurden in der Berichtsperiode Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen, die im Vorjahr erfüllt worden sind, um 10 Mio. € (Vorjahr: 86 Mio. €) erhöht.

Der den (ganz oder teilweise nicht erfüllten) verbleibenden Leistungsverpflichtungen zugeordnete Transaktionspreis aus den Verträgen über die Erbringung von Dienstleistungen, deren ursprüngliche Laufzeit mehr als ein Jahr beträgt, wird voraussichtlich in Höhe von 23 Mio. € zu Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2025/26 (Vorjahr für Geschäftsjahr 2024/25: 19 Mio. €) und in Höhe von 19 Mio. € zu Umsatzerlösen in darauffolgenden Geschäftsjahren (Vorjahr: 17 Mio. €) führen. Zusätzlich bestehen Leistungsverpflichtungen als Auftragsbestand in Höhe von 7.072 Mio. € (Vorjahr: 6.723 Mio. €).

6 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge beinhalten Erträge aus der vorteilhaften Beilegung eines Rechtsstreits in den USA mit Topcon Ltd. in Höhe von 18 Mio. €, aus der Weiterberechnung von Microsoft-Lizenzen an die SCHOTT AG, Mainz, aus Sachanlagenabgängen, aus Schrottverkäufen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare Erträge.

7 Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen enthalten die Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €), an die SCHOTT AG, Mainz, weiterberechnete Microsoft-Lizenzen, Verluste aus Anlagenabgängen, Aufwendungen aus der Zuführung zu sonstigen Rückstellungen sowie übrige nicht den Funktionskosten zuordenbare betriebliche Aufwendungen.

8 Finanzergebnis

Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Anteiliges Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	-3.082	-893
	-3.082	-893

Zinsergebnis

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Zinserträge	72.548	48.624
» davon aus verbundenen Unternehmen	2.494	544



	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Zinsaufwendungen	-43.181	-28.259
» davon an verbundene Unternehmen	-437	-107
» davon aus Leasingverhältnissen	-11.065	-7.413
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	-14.116	-13.460
	15.251	6.905

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst.

Übriges Finanzergebnis

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Erträge aus Beteiligungen	1.260	1.659
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	249
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-3.286	-2.440
Ergebnis aus Wechselkursänderungen	-8.854	14.184
Ergebnis aus Marktwertänderungen	53.090	35.107
Sonstiges übriges Finanzergebnis	-19.346	-7.022
	22.864	41.737

Das Ergebnis aus Wechselkursänderungen ist in Zusammenhang mit der Sicherung von Währungsrisiken zu betrachten. Das Ergebnis aus Marktwertänderungen beinhaltet im Wesentlichen Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

9 Ertragsteuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Methode nach IAS 12 Ertragsteuern gebildet. Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung innerhalb eines Zeitraums von bis zu fünf Jahren wahrscheinlich ist. Als nicht kapitalmarktorientiertes Unternehmen verfolgt die ZEISS Gruppe eine langfristige Geschäftsstrategie, welche sich unmittelbar auf die Steuerstrategie und den Prognosezeitraum auswirkt.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Auf erwartete Dividendenausschüttungen von Tochterunternehmen werden passive latente Steuern für die voraussichtlich anfallenden Ertragsteuern und Quellensteuern angesetzt. Für thesaurierte Ergebnisse von Tochterunternehmen werden keine passiven latenten Steuern gebildet, soweit keine entsprechenden Dividendenausschüttungen in absehbarer Zeit beabsichtigt sind.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein Rechtsanspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerverbindlichkeiten besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

In Deutschland ist am 27. Dezember 2023 das Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz - MinStG) verkündet worden. Das Gesetz basiert auf der Umsetzung der von der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlichten Pillar 2-Mustervorschrift. Die ZEISS Gruppe fällt als ansässiges Unternehmen in Deutschland grundsätzlich in den Anwendungsbereich der Regelung. Das Gesetz gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen. Daher unterlag die ZEISS Gruppe im Geschäftsjahr 2023/24 keiner Steuerbelastung aus dem MinStG.

Innerhalb der ZEISS Gruppe gibt es ein Projekt zur Umsetzung der entsprechenden Vorschriften. Aufgrund der Analysen der Daten des Geschäftsjahrs 2022/23 und unter Berücksichtigung der in Anspruch zu nehmenden übergangsweisen Ausnahmeregelungen wird davon ausgegangen, dass die globale Mindestbesteuerung keine wesentlichen Auswirkungen auf die ZEISS Gruppe haben wird.

Gemäß der temporären Ausnahmeregelung in IAS 12 Ertragsteuern, werden latente Steuern, die im Zusammenhang mit der globalen Mindestbesteuerung stehen, nicht angesetzt.

Die Ertragsteuern umfassen in- und ausländische Ertragsteuern sowie latente Steuerabgrenzungen und gliedern sich wie folgt:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen	-455.586	-483.066
Latenter Steuerertrag	8.075	6.526
» davon aus temporären Differenzen	21.686	45.106
» davon aus Steuersatzänderungen	-2.104	-3.584
» davon aus Verlustvorträgen inklusive Wertberichtigungen	-11.507	-34.996
	-447.511	-476.540

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite von 27,7 % bis 29,9 % (Vorjahr: 27,7 % bis 29,9 %). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen zwischen 6,2 % und 35,0 % (Vorjahr: 6,2 % und 35,0 %).

Als anzuwendender Steuersatz für die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands in Höhe von 425.557 Tsd. € (Vorjahr: 499.029 Tsd. €), bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand in Höhe von 447.511 Tsd. € (Vorjahr: 476.540 Tsd. €), wurde im Berichtsjahr der Steuersatz des Mutterunternehmens Carl Zeiss AG von 28,78 % (Vorjahr: 28,78 %) herangezogen.

Die steuerliche Überleitungsrechnung stellt sich wie folgt dar:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.478.657	1.733.942
Erwarteter Ertragsteueraufwand (28,78 % x EvS; Vorjahr: = 28,78 % x EvS)	-425.557	-499.029
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	27.580	37.470
Effekte aus Steuersatzänderungen	-2.104	-3.584
Effekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-51.372	-20.792
Effekte aus steuerfreien Erträgen	22.073	39.513
Periodenfremde Effekte	1.370	2.565
Erfassung und Bewertung aktiver latenter Steuern	-25.479	-39.149
Permanente sonstige Effekte	5.978	6.466
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	-447.511	-476.540

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr betrug 447.511 Tsd. € (Vorjahr: 476.540 Tsd. €), was zu einer Konzernsteuerquote von 30 % (Vorjahr: 27 %) führte. Diese beinhaltet eine steuerlich nicht abzugsfähige Wertminderung auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Schätzentscheidung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftigen zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Aufgrund der geplanten Geschäftsentwicklung der Folgejahre wird von einer Werthaltigkeit der latenten Steueransprüche ausgegangen.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September 2024 ist den einzelnen Bilanzposten wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2024		30.9.2023	
	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €	Aktive Tsd. €	Passive Tsd. €
Langfristige Vermögenswerte	74.566	254.216	53.738	144.903
Immaterielle Vermögenswerte	41.124	210.882	24.591	100.507
Sachanlagen	21.274	38.220	21.731	38.713
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12.168	5.114	7.416	5.683
Kurzfristige Vermögenswerte	142.071	20.217	164.104	44.737
Vorräte	127.978	6.826	146.947	5.655
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.093	13.391	17.157	39.082
Langfristige Schulden	397.188	17.110	354.588	30.164
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	341.893	5.807	307.443	18.916
Übrige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	55.295	11.303	47.145	11.248
Kurzfristige Schulden	130.789	8.208	141.905	9.532
Einbehaltene Gewinne	0	4.100	0	3.700
Verlustvorträge	35.838	0	47.345	0
Summe latente Steuern	780.452	303.851	761.680	233.036
Saldierung	106.283	106.283	132.119	132.119
Latente Steuern (netto)	674.169	197.568	629.561	100.917

Der Posten einbehaltene Gewinne beinhaltet passive latente Steuern auf thesaurierte Gewinne von Tochtergesellschaften, bei denen eine Ausschüttung geplant ist.

Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in Höhe von 53.147 Tsd. € (Vorjahr: -9.962 Tsd. €) erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

In den Verlustvorträgen sind latente Steueransprüche aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie aus Steuergutschriften enthalten.

Aktive latente Steuern werden für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es aufgrund der Steuerplanung wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in Deutschland, Australien, Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Israel, Kanada, Niederlande und USA (Vorjahr: Deutschland, Australien, Brasilien, China, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Niederlande und USA).

Im Geschäftsjahr bestanden latente Steueransprüche in Höhe von 115.527 Tsd. € (Vorjahr: 102.706 Tsd. €) bei inländischen Konzerngesellschaften mit steuerlichen Verlusten.

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern angesetzt wurden, bestehen in Höhe von 1.075.089 Tsd. € (Vorjahr: 855.353 Tsd. €). Diese sind in Höhe von 372 Tsd. € (Vorjahr: 839 Tsd. €) länger als fünf Jahre verrechenbar und in Höhe von 1.074.717 Tsd. € (Vorjahr: 854.514 Tsd. €) gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft, da es auf Basis der Planungen nicht wahrscheinlich ist, dass in Zukunft ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird. Die Verlustvorträge betreffen Konzerngesellschaften in folgenden Ländern:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Deutschland	1.031.128	805.245
Frankreich	30.966	36.282
Japan	372	839
Singapur	0	52
Südafrika	10.781	11.047
Ungarn	1.842	1.877
Sonstige	0	11
Nicht angesetzte Verlustvorträge	1.075.089	855.353

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10 Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte

	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2022	1.530.557	575.980	537.188	350.286	2.994.011
Veränderung Konsolidierungskreis	23.483	51	49.733	-1.678	71.589
Zugänge	1.202	13.465	55.042	64.580	134.289
Abgänge	0	1.306	0	1.074	2.380
Umbuchungen	0	5.424	0	-6.450	-1.026
Währungsumrechnung	-35.983	-11.441	-17.915	-7.884	-73.223
Stand 30.9.2023	1.519.259	582.173	624.048	397.780	3.123.260
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2022	100.287	512.759	295.307	204.898	1.113.251
Veränderung Konsolidierungskreis	0	-1.004	-391	-1.678	-3.073
Zugänge	0	21.304	33.882	16.456	71.642
Abgänge	0	1.115	0	3	1.118
Umbuchungen	0	6	0	-6	0
Währungsumrechnung	-3.695	-9.431	-8.488	-4.950	-26.564



	Geschäfts- oder Firmenwerte Tsd. €	Patente, gewerbliche Schutz- rechte, Lizenzen, Software Tsd. €	Entwicklungskosten Tsd. €	Übrige immaterielle Vermö- genswerte und geleistete An- zahlungen Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Stand 30.9.2023	96.592	522.519	320.310	214.717	1.154.138
Buchwerte 30.9.2023	1.422.667	59.654	303.738	183.063	1.969.122
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.10.2023	1.519.259	582.173	624.048	397.780	3.123.260
Veränderung Konsolidierungskreis	581.609	40.428	164.094	267.547	1.053.678
Zugänge	6.059	47.223	70.881	16.528	140.691
Abgänge	0	34.814	48.451	53.451	136.716
Umbuchungen	0	83.997	0	-83.809	188
Währungsumrechnung	-21.971	-5.774	-13.396	-4.474	-45.615
Stand 30.9.2024	2.084.956	713.233	797.176	540.121	4.135.486
Abschreibungen/Wertminderungen					
Stand 1.10.2023	96.592	522.519	320.310	214.717	1.154.138
Veränderung Konsolidierungskreis	0	27	0	0	27
Zugänge	51.000	45.255	73.626	24.032	193.913
Abgänge	0	34.650	48.451	53.445	136.546
Umbuchungen	0	3	0	0	3
Währungsumrechnung	-2.297	-5.310	-7.680	-3.190	-18.477
Stand 30.9.2024	145.295	527.844	337.805	182.114	1.193.058
Buchwerte 30.9.2024	1.939.661	185.389	459.371	358.007	2.942.428

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt und nicht planmäßig abgeschrieben. Die ZEISS Gruppe weist außer den Geschäfts- oder Firmenwerten keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer aus.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und gegebenenfalls außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Der wesentliche Teil der planmäßigen Abschreibung bildet sich in den Umsatzkosten ab.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswerts möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswerts notwendig. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der ZEISS Gruppe nur ein geringer Anteil der Entwicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus beziehungsweise bezogen auf in Businessplänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	2 bis 20 Jahre
Entwicklungskosten	2 bis 16 Jahre
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2 bis 15 Jahre

IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Darüber hinaus ist für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar beziehungsweise ist eine Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (Impairment-Test) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts beziehungsweise einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU = Cash Generating Unit) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert - jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert beziehungsweise die zahlungsmittelgenerierende Einheit.

In den Buchwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gehen alle Vermögenswerte ein, die der Zahlungsstromgenerierung dienen, das heißt, die einen Beitrag zur Erstellung einer absatzfähigen Leistung erbringen. Damit bleiben alle nicht betriebsnotwendigen Positionen sowie das verzinsliche Fremdkapital bei der Ermittlung unberücksichtigt.

Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Abzinsungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cash-flow-Methode auf den Barwert abgezinst. Die Abzinsungssätze ermitteln sich aus den Parametern risikofreier Basiszins, Risikozuschlag (Marktrisikoprämie, Länderrisiko und Beta-Faktor), Fremdkapitalkostensatz sowie Steuereffekt und spiegeln die Kapitalstruktur der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wider. Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst in der Regel drei Geschäftsjahre. Sofern drei Geschäftsjahre für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows nicht ausreichen, wird der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des dritten beziehungsweise fünften Detailplanungsjahrs unter Berücksichtigung eines angemessenen Wachstums fortgeschrieben. Grundlage für die Ermittlung der jeweiligen Planungen sind historische Entwicklungen, Budgetplanungen des Folgejahrs sowie die zukünftige strategische Ausrichtung des strategischen Geschäftsbereichs beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Mittelfristplanung). Des Weiteren werden externe Informationsquellen, wie Marktstudien sowie Ergebnisse aus Marktbeobachtungen und Publikationen, in die Betrachtung einbezogen, um makroökonomische Trends angemessen zu berücksichtigen. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswerts beziehungsweise der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem erzielbaren Betrag liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als danach der Buchwert nicht überschritten wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.

Den für die jährlich durchzuführende Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte herangezogenen Cashflows liegen in der Regel detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Für die strategischen Geschäftsbereiche Industrial Quality Solutions sowie Vision Care wurde für die Werthaltigkeitsprüfung der Detailplanungszeitraum auf fünf Jahre erweitert, da der Detailplanungszeitraum von drei Jahren für die Ableitung von nachhaltigen Cashflows aufgrund der Geschäftsentwicklung nicht ausreichend war. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahrs fortgeschrieben. Hierfür wurde eine Wachstumsrate von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt.

Die Werthaltigkeitsprüfung ergab bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions eine Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 51 Mio. €. Die Wertminderung resultiert im Wesentlichen aus im Vergleich zu Vorjahren leicht rückläufigen Erwartungen der zukünftigen Geschäftsaussichten des Geschäftsbereichs Industrial Quality Solutions und erfolgte auf den Nutzungswert. Die Wertminderung wurde in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Die durchgeführten Sensitivitätsanalysen für die jeweiligen Werthaltigkeitsprüfungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten berücksichtigen als möglich erachtete Änderungen der Bewertungsparameter Abzinsungssatz und langfristige Wachstumsrate. Demzufolge wurde eine Erhöhung der Abzinsungssätze um einen Prozentpunkt und eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um einen halben Prozentpunkt simuliert. Diese Simulation ergibt in Kombination beider Anpassungen bei dem strategischen Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions einen rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 155,0 Mio. €, bei dem strategischen Geschäftsbereich Vision Care einen rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 112,6 Mio. € sowie bei dem strategischen Geschäftsbereich Ophthalmology einen rechnerischen Wertminderungsbedarf in Höhe von 14,7 Mio. €. Bei den anderen Geschäftsbereichen würde keine als wahrscheinlich einzustufende Sensitivität von Parametern (einzeln oder in Kombination) zu einem Abwertungsbedarf führen.

Die Zuordnung der Geschäfts- oder Firmenwerte zu den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten erfolgt entsprechend der Organisationsstruktur der ZEISS Gruppe. Dabei lassen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte grundsätzlich den strategischen Geschäftsbereichen zuordnen. Darüber hinaus sind diverse kleinere Geschäfts- oder Firmenwerte den dazugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und in Others zusammengefasst.

	30.9.2024		30.9.2023	
	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %
» Semiconductor Mask Solutions	46.675	18,9	48.541	18,8
Semiconductor Manufacturing Technology	46.675		48.541	

	30.9.2024		30.9.2023	
	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %	Buchwerte Tsd. €	WACC (vor Steuern) %
» Industrial Quality Solutions	522.987	15,4	569.619	15,5
» Research Microscopy Solutions	49.180	14,9	51.164	16,3
Industrial Quality & Research	572.167		620.783	
» Ophthalmology	923.046	13,1	353.841	12,9
» Microsurgery	33.101	13,4	34.564	12,9
Medical Technology	956.147		388.405	
» Vision Care	332.260	12,3	332.526	12,5
Consumer Markets	332.260		332.526	
Others	32.412	16,0	32.412	15,5
Gesamt	1.939.661		1.422.667	

Die Veränderungen der Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der DORC Topco B.V., Zuidland (Niederlande), und deren Tochterunternehmen im Geschäftsbereich Ophthalmology, aus der Wertminderung im Geschäftsbereich Industrial Quality Solutions sowie aus der Fremdwährungsumrechnung gemäß IAS 21.47.

In den Abschreibungen auf Entwicklungskosten des aktuellen Geschäftsjahrs sind Wertberichtigungen in Höhe von 31.468 Tsd. € enthalten, welche auf bereits in Nutzung befindliche, im Rahmen der Akquisition von Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc. identifizierte Technologien beziehungsweise Entwicklungen vorgenommen wurden. Der Wertberichtigungsbedarf ergab sich aufgrund reduzierter Erwartungen bezüglich der zukünftigen Ergebnisbeiträge der übernommenen Technologien. Der erzielbare Betrag in Höhe von 11.537 Tsd. € entspricht den Nutzungswerten.

Die aktivierten Entwicklungskosten enthalten noch nicht abgeschlossene Entwicklungen in Höhe von 188.694 Tsd. € (Vorjahr: 160.591 Tsd. €). Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerte auf Basis der Nutzungswerte ergab keinen Wertminderungsbedarf.

11 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2022	947.405	1.371.515	1.716.299	550.842
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2.898	1.091	0
Zugänge	69.561	33.300	127.958	1.018.843
Abgänge	8.265	42.428	98.087	8.100
Umbuchungen	23.104	147.207	105.045	-274.308
Währungsumrechnung	-15.008	-39.427	-28.951	-8.874
Stand 30.9.2023	1.016.797	1.473.065	1.823.355	1.278.403
Abschreibungen/Wertminderungen				

	Grundstücke und Bauten Tsd. €	Technische Anlagen und Maschinen Tsd. €	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung Tsd. €	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Tsd. €
Stand 1.10.2022	372.517	851.797	1.047.055	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	113	0
Zugänge	42.462	104.643	132.187	0
Abgänge	3.276	37.973	90.246	0
Umbuchungen	2	85	-87	0
Währungsumrechnung	-4.928	-19.459	-17.102	0
Stand 30.9.2023	406.777	899.093	1.071.920	0
Buchwerte 30.9.2023	610.020	573.972	751.435	1.278.403
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2023	1.016.797	1.473.065	1.823.355	1.278.403
Veränderung Konsolidierungskreis	1.865	3.127	10.060	39
Zugänge	47.233	36.201	135.612	1.301.502
Abgänge	11.118	32.187	57.234	22.243
Umbuchungen	118.639	211.124	-155.402	-174.549
Währungsumrechnung	-9.956	-18.655	-13.362	-4.852
Stand 30.9.2024	1.163.460	1.672.675	1.743.029	2.378.300
Abschreibungen/Wertminderungen				
Stand 1.10.2023	406.777	899.093	1.071.920	0
Veränderung Konsolidierungskreis	324	126	2.235	0
Zugänge	44.372	155.177	161.141	0
Abgänge	9.366	35.233	49.586	0
Umbuchungen	0	-6.332	6.330	0
Währungsumrechnung	-3.470	-11.685	-8.307	0
Stand 30.9.2024	438.637	1.001.146	1.183.733	0
Buchwerte 30.9.2024	724.823	671.529	559.296	2.378.300
Leasing-Nutzungsrechte Tsd. €				Gesamt Tsd. €
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.10.2022			519.687	5.105.748
Veränderung Konsolidierungskreis			-730	3.259
Zugänge			110.385	1.360.047



	Leasing-Nutzungsrechte Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Abgänge	39.969	196.849
Umbuchungen	0	1.048
Währungsumrechnung	-24.637	-116.897
Stand 30.9.2023	564.736	6.156.356
Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand 1.10.2022	168.172	2.439.541
Veränderung Konsolidierungskreis	-730	-617
Zugänge	78.807	358.099
Abgänge	33.477	164.972
Umbuchungen	0	0
Währungsumrechnung	-7.140	-48.629
Stand 30.9.2023	205.632	2.583.422
Buchwerte 30.9.2023	359.104	3.572.934
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.10.2023	564.736	6.156.356
Veränderung Konsolidierungskreis	9.436	24.527
Zugänge	99.204	1.619.752
Abgänge	63.099	185.881
Umbuchungen	0	-188
Währungsumrechnung	-13.920	-60.745
Stand 30.9.2024	596.357	7.553.821
Abschreibungen/Wertminderungen		
Stand 1.10.2023	205.632	2.583.422
Veränderung Konsolidierungskreis	0	2.685
Zugänge	93.553	454.243
Abgänge	42.153	136.338
Umbuchungen	0	-2
Währungsumrechnung	-4.900	-28.362
Stand 30.9.2024	252.132	2.875.648
Buchwerte 30.9.2024	344.225	4.678.173



Das Sachanlagevermögen, mit Ausnahme der Leasing-Nutzungsrechte, wird entsprechend IAS 16 Sachanlagen mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. In den Kosten für die Erstellung qualifizierter Vermögenswerte, das heißt für Vermögenswerte mit einem beträchtlichen Zeitraum zur Fertigstellung, sind Fremdkapitalkosten enthalten. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen gehalten werden, sind unwesentlich und werden gemäß IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 23 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden gemäß IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Entsprechende Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung aus den Vorjahren entfallen sind.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 55.588 Tsd. € (Vorjahr: 54.445 Tsd. €) unterliegen Verfügungsbeschränkungen beziehungsweise dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten. Die kumulierten vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten betragen zum Bilanzstichtag 1.058.311 Tsd. € (Vorjahr: 1.004.372 Tsd. €).

12 At-equity bilanzierte Beteiligungen

Die at-equity bilanzierten Beteiligungen betragen 14.207 Tsd. € (Vorjahr: 12.870 Tsd. €) und enthalten die Anteile an der Photono Oy, Helsinki (Finnland), Vibrosonic GmbH, Mannheim, und Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China).

Der Anteil an der Photono Oy, Helsinki (Finnland), beträgt 25,0 % (Vorjahr: 49,0 %) und wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Anteil an der Vibrosonic GmbH, Mannheim, beträgt 28,1 % (Vorjahr: 18,8 %) und wird aufgrund des maßgeblichen Einflusses nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd., Wuxi (China), beträgt 50,0 % und wird aufgrund der gemeinschaftlichen Führung nach der Equity-Methode bilanziert.

13 Übrige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2024		30.9.2023	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr Tsd. €
Anteile an verbundenen Unternehmen	63.872	63.872	68.551	68.551
Beteiligungen	57.652	57.652	53.088	53.088
Ausleihungen	67.777	48.131	63.260	55.138
Wertpapiere	13.468	998	921.422	269.228
Derivate	6.851	1.232	23.201	5.914
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	431.634	318.986	667.321	442.876
	641.254	490.871	1.796.843	894.795



Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen nicht konsolidierte Tochterunternehmen.

Die Ausleihungen enthalten Darlehen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Kunden. Bei den Ausleihungen sind Ausfallrisiken nach dem Modell der erwarteten Verluste in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) erfasst. Bei der Ermittlung wurden die aktuellen makroökonomischen Unsicherheiten berücksichtigt.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Vermögenswerte in- und ausländischer Gesellschaften aus überdotierten Pensionsplänen in Höhe von 123,3 Mio. € (Vorjahr: 256,0 Mio. €), Vermögenswerte in Zusammenhang mit der Finanzierung beziehungsweise Absicherung von kurzfristig fälligen Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern in Höhe von 185,3 Mio. € (Vorjahr: 179,4 Mio. €) sowie Termingelder und Cash-Pool-Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Weitere Anmerkungen zum Planvermögen sind in Abschnitt 18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen enthalten.

14 Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Periodenabgrenzungen sowie Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern.

15 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Darüber hinaus werden die Kosten für die betriebliche Altersversorgung, für soziale Einrichtungen des Betriebs sowie für freiwillige soziale Leistungen des Unternehmens einbezogen, soweit sie dem Herstellungsbereich zuzuordnen sind.

Wertberichtigungen auf Vorräte werden vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösrisiken in ausreichendem Maße Rechnung getragen. Sofern die Gründe für eine Wertberichtigung entfallen, erfolgt eine Zuschreibung auf den niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem erwarteten Nettoveräußerungserlös.

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.174.815	951.052
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	1.339.021	1.209.724
Fertige Erzeugnisse und Waren	947.761	921.492
Geleistete Anzahlungen	72.809	55.868
	3.534.406	3.138.136

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte beträgt 1.006.452 Tsd. € (Vorjahr: 1.094.429 Tsd. €). In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 276.360 Tsd. € (Vorjahr: 288.297 Tsd. €) enthalten.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Umsatzkosten ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 95.894 Tsd. € (Vorjahr: 107.155 Tsd. €). Wertaufholungen wurden in Höhe von 16.929 Tsd. € (Vorjahr: 12.120 Tsd. €) ergebniswirksam erfasst.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 3.760 Mio. € (Vorjahr: 3.318 Mio. €).

16 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten, die unmittelbar in einen festgelegten Zahlungsmittelbetrag umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen, werden als Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.



	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Flüssige Mittel	1.259.620	1.698.165
Zahlungsmitteläquivalente	175.349	978
	1.434.969	1.699.143

17 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 Tsd. € und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von 86.100 Tsd. € (Vorjahr: 101.500 Tsd. €) ausgeschüttet.

Die Kapitalrücklage wird unverändert mit 52.770 Tsd. € ausgewiesen.

In den Gewinnrücklagen ist im Wesentlichen enthalten:

- die gesetzliche Rücklage der Carl Zeiss AG in Höhe von 5.951 Tsd. €,
- das Konzernergebnis des Berichtsjahrs sowie die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen abzüglich der darauf entfallenden Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter,
- der Erwerb oder die Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen bei bestehender Kontrolle.

In den übrigen Rücklagen sind die Unterschiede aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen ausgewiesen sowie die im Eigenkapital erfassten Bewertungseffekte aus der Neubewertung

- leistungsorientierter Versorgungspläne,
- finanzieller Vermögenswerte der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert".

Die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter enthalten zum anteiligen Nettovermögen bewertete Anteile von Dritten am Eigenkapital.

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung ersichtlich.

Die übrigen Veränderungen im Geschäftsjahr enthalten im Wesentlichen den Erwerb eigener Anteile der Carl Zeiss Meditec AG in Höhe von 150.075 Tsd. €.

18 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Unternehmen der ZEISS Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang Gesundheitsfürsorgeleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen.

In der ZEISS Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten. Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegenüber berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen als auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der ZEISS Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Die Bewertung von Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt gemäß IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von landesspezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern.

Externe Zweckvermögen, die angelegt sind, um leistungsorientierte Pensionszusagen zu decken, werden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet und mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Planvermögens die entsprechenden Verpflichtungen, wird der übersteigende Betrag in den finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern sowie Änderungen der Annahmen für die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten, die unmittelbar in den übrigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst werden und sich somit direkt in der Konzernbilanz beziehungsweise in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung auswirken.

Der Saldo aus leistungsorientierter Verpflichtung und Planvermögen (Nettopensionsverpflichtung oder Nettopensionsvermögen) wird mit dem der Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung zugrunde liegenden Rechnungszins verzinst. Die daraus resultierenden Nettozinsaufwendungen beziehungsweise -erträge werden erfolgswirksam im Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne und der Dienstzeitaufwand im Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert. Die Merkmale und die damit einhergehenden Risiken der leistungsorientierten Versorgungspläne variieren in Abhängigkeit von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Lands.

Im Folgenden werden die für die ZEISS Gruppe bedeutendsten Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, die überwiegend auf Pensionsverpflichtungen in Deutschland, den USA und Großbritannien entfallen, beschrieben.

Inländische Pensionspläne

Die aktuell gültige Versorgungsregelung für Mitarbeiter in Deutschland ist eine arbeitgeberfinanzierte Leistungszusage, die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen umfasst. Grundsätzlich werden diese Leistungen erst ab einer bestimmten Betriebszugehörigkeit gewährt.

Die Leistungszusage ist ein Bausteinsystem, in dem für jedes Geschäftsjahr ein Rentenbaustein ermittelt und festgeschrieben wird. Die Höhe des Beitrags richtet sich nach dem Einkommen des Mitarbeiters und dem Erfolg des Unternehmens im Geschäftsjahr, wobei ein Grundbeitrag garantiert wird. Die Umrechnung des Beitrags in einen Rentenbaustein erfolgt durch alters- und zinsabhängige Faktoren. Die erworbenen Rentenbausteine werden addiert und als lebenslange Rente ausbezahlt.

Für Mitarbeiter, die bereits vor dem 1. Januar 2000 beschäftigt waren, sind dabei für Dienstzeiten bis 2010 noch Besitzstände aus früheren, endgehaltsbezogenen Leistungszusagen zu berücksichtigen.

Zur Reduzierung der mit leistungsorientierten Pensionsplänen verbundenen Risiken, insbesondere Langlebigkeit, Gehaltssteigerung sowie Inflation, werden Leistungen teilweise über externes Planvermögen finanziert. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2005/06 im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung von Pensionsverpflichtungen dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen, was im vorliegenden Konzernabschluss zur Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen führt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrunde liegenden gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Über die arbeitgeberfinanzierte Versorgung hinaus ermöglicht es ZEISS Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, un versteuertes Arbeitsentgelt in Form einer aufgeschobenen Vergütung (Deferred Compensation) zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter jährlich umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine vom Unternehmen abgeschlossene Rückdeckungsversicherung einbezahlt und die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist im Wesentlichen leistungskongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern und wird, da sie aufgrund der Verpfändung grundsätzlich die Voraussetzungen für Planvermögen erfüllt, saldiert dargestellt. Der Versorgungsplan wird daher wirtschaftlich als beitragsorientiert eingestuft. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag. Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- beziehungsweise Hinterbliebenenpension.

Ausländische Pensionspläne

Wesentliche Versorgungspläne bestehen vor allem in den USA und in Großbritannien. Dabei handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte Leistungszusagen, die je nach Ausgestaltung Alters- und Hinterbliebenenleistungen sowie medizinische Leistungen beinhalten. Es handelt sich sowohl um endgehaltsbasierte Pläne als auch um Pläne, die auf gehaltsabhängigen Bausteinen basieren. Die Verpflichtungen aus ausländischen leistungsorientierten Pensionszusagen sind zum Großteil durch Vermögen in langfristig ausgelagerten Fonds gedeckt. Die Pläne in den USA und in Großbritannien sind für Neueintritte sowie für die Erdienung weiterer Ansprüche geschlossen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland aus den Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und im Ausland aus vergleichbaren landesüblichen Bewertungsgrundlagen ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2024 %	30.9.2023 %	30.9.2024 %	30.9.2023 %
Rechnungszins	3,40	4,10	1,14 bis 10,25	1,13 bis 9,50
Gehaltstrend	3,00	3,00	0,00 bis 6,00	0,00 bis 5,00
Rententrend	2,25	2,25	0,00 bis 3,25	0,00 bis 3,40



Die der Berechnung der Defined Benefit Obligation (DBO) zugrunde gelegten Annahmen zu Rechnungszinssätzen, Gehalts- und Rententrends sowie Sterblichkeitsraten variieren in Abhängigkeit von den wirtschaftlichen und anderen Rahmenbedingungen des Lands, in dem die Pläne bestehen. Die Rechnungszinssätze wurden zum jeweiligen Bilanzstichtag unternehmensspezifisch in Abhängigkeit von der mittleren gewichteten Laufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen fristen- und währungskongruent bestimmt.

Aufgrund der deutlich höheren tatsächlichen Inflation seit den letzten Rentenanpassungsstichtagen wird für die Rentenbezieher in Deutschland, die gemäß Verbraucherpreisindex-Entwicklung angepasst werden, ein zusätzlicher, bewertungstechnischer Aufschlag für die aufgelaufenen, aber noch nicht erfolgten überproportional hohen Rentenanpassungen sowie zeitnahen jährlichen Anpassungen bis 2025 berücksichtigt. Die erwartete Rentenanpassung wird für Rentner zum 1. Januar 2025 ca. 14 % bei dreijährigem Anpassungsturnus betragen. Für die Rentner, deren Anpassungsstichtag nach 2025 liegt, wird kein Anpassungsstau berücksichtigt. Um diese Überinflation in der Bewertung zu berücksichtigen, wurde ein Aufschlag von 2,5 % für alle Rentner mit einer Anpassung gemäß Verbraucherpreisindex angewendet.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge für leistungsorientierte Zusagen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2024		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanzansatz Tsd. €
Deutschland	2.344.223	1.824.713	519.510
Ausland	241.486	194.968	46.518
Bilanzwert	2.585.709	2.019.681	566.028
» davon Pensionsrückstellungen			689.339
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			123.311

	30.9.2023		
	Leistungsorientierte Verpflichtungen (DBO) Tsd. €	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens Tsd. €	Nettobilanzansatz Tsd. €
Deutschland	1.992.027	1.659.648	332.379
Ausland	229.590	180.570	49.020
Bilanzwert	2.221.617	1.840.218	381.399
» davon Pensionsrückstellungen			637.351
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte			255.952

Die Überleitung vom Finanzierungsstatus zu den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Beträgen stellt sich wie folgt dar:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	1.944.621	1.592.963
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.019.681	1.840.218
Finanzierungsstatus (Saldo)	-75.060	-247.255
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	641.088	628.654
Bilanzwert	566.028	381.399
» davon Pensionsrückstellungen	689.339	637.351
» davon Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	123.311	255.952

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Stand 1.10.	637.351	662.026
Erfolgswirksam erfasst		
Dienstzeitaufwand	92.991	83.337
Nettozinsaufwand	14.116	13.460
Erfolgsneutral erfasst		
Rentenzahlungen	-50.663	-52.289
Neubewertungen	136.911	-7.267
Arbeitgeberbeiträge	-10.444	-37.469
Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.810	-3.511
Sonstiges	-129.113	-20.936
Stand 30.9.	689.339	637.351

Der Dienstzeitaufwand ist sowohl in den Umsatzkosten als auch in den Funktionskosten enthalten, abhängig von der Zuordnung der Personalaufwendungen zu den Funktionsbereichen. Der Nettozinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Die sonstigen Veränderungen der Pensionsrückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der Überdotierung der Pensionspläne.

Während der Berichtsperiode veränderte sich der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wie folgt:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Stand 1.10.	2.221.617	2.242.408
Dienstzeitaufwand	92.991	83.337
Zinsaufwand	91.817	85.217
Gezahlte Versorgungsleistungen	-99.820	-97.727
Neubewertungen		
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen demografischer Annahmen	-1.415	-2.177
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von Änderungen finanzieller Annahmen	279.615	-106.914
» Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen	2.608	30.691
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.585	-11.796
Sonstiges	3.881	-1.422
Stand 30.9.	2.585.709	2.221.617

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entfällt auf:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Aktive Mitarbeiter	1.196.188	920.332
Ausgeschiedene unverfallbare Mitarbeiter	192.673	167.669
Rentner	1.196.848	1.133.616
	2.585.709	2.221.617

Eine detaillierte Überleitung der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Stand 1.10.	1.840.218	1.856.811
Zinsertrag	77.701	71.757
Neubewertungen	143.897	-71.133
Arbeitgeberbeiträge	10.444	37.469
Arbeitnehmerbeiträge	372	366
Entnahmen für Rentenzahlungen	-49.157	-45.438
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3.775	-8.285
Sonstiges	-19	-1.329
Stand 30.9.	2.019.681	1.840.218

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus der DBO sowie die Neubewertung des Planvermögens werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Arbeitgeberbeiträge zum Planvermögen im Ausland für das folgende Geschäftsjahr werden voraussichtlich 4.335 Tsd. € (Vorjahr: 2.414 Tsd. €) betragen.

Das Planvermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Leistungsverpflichtungen. Die Unterlegung dieser Leistungsverpflichtungen mit Finanzmitteln stellt eine Vorsorge für künftige Mittelabflüsse dar, die in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Das im Inland auf den Carl Zeiss Pensions-Treuhand e.V. übertragene Vermögen ist unter besonderer Berücksichtigung der Art der zugrunde liegenden Verpflichtungen im Sinne der Begünstigten so anzulegen, dass möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität erreicht werden. Ziel der Kapitalanlage ist die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtung.

Das Management des Planvermögens im CTA erfolgt teilweise durch eine Absolute-Return-Steuerung mit dem Ziel der Erreichung einer attraktiven Rendite über den Anlagehorizont bei gleichzeitiger Kontrolle und Beschränkung der kurzfristigen Risiken. Dieser Ansatz wird um eine verpflichtungsabhängige Komponente ergänzt, die in einem Liability-Driven-Investment (LDI)-Portfolio umgesetzt wird.

Innerhalb dieses LDI-Portfolios wird eine teilweise Absicherung des IFRS-Deckungsgrads (in Höhe des im LDI-Portfolio eingesetzten Kapitals) gegen Änderungen des Zins- und Inflationsniveaus angestrebt, das heißt das LDI-Portfolio soll die zins- und inflationsabhängige Entwicklung der Verpflichtungen möglichst genau nachvollziehen.

Mit den übrigen Anlagen des CTA wird der risikokontrollierte Absolute-Return-Ansatz weiterverfolgt. Die dort implementierte Risikosteuerung zielt auf eine Verringerung der Verlustrisiken in Relation zur strategischen Asset Allocation (SAA) für diese Anlagen (ohne das LDI-Portfolio) bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer der SAA vergleichbaren Rendite über einen Marktzyklus. Mittels Derivaten werden die Exposures der Anlageklassen im Rahmen definierter Allokationsbandbreiten und unter Berücksichtigung eines Risikobudgets auf Jahresbasis gesteuert.

Das Portfolio des Planvermögens setzt sich wie folgt zusammen:



	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Aktien und Aktienfonds	489.631	517.136
Renten und Rentenfonds	626.293	564.462
Immobilien und Immobilienfonds	218.773	230.232
Alternative Investments	410.213	360.321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	267.886	186.421
Sonstiges	6.885	-18.354
	2.019.681	1.840.218

Für die Aktien und Aktienfonds sowie Renten und Rentenfonds bestehen so gut wie ausschließlich Preisnotierungen in einem aktiven Markt, für die übrigen Anlagen bestehen regelmäßig keine Marktpreisnotierungen.

Im Planvermögen (Immobilien und Immobilienfonds) sind selbst genutzte Immobilien im Wert von 218.289 Tsd. € (Vorjahr: 223.687 Tsd. €) enthalten.

Veränderungen bei den maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen hätten folgende Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (DBO) zum Bilanzstichtag:

	30.9.2024	
	Erhöhung um 0,5 % Tsd. €	Minderung um 0,5 % Tsd. €
Rechnungszins	-206.074	237.677
Gehaltstrend	11.006	-10.338
Rententrend	87.180	-80.325

Die dargestellten Sensitivitätsanalysen berücksichtigen, unter Beibehaltung der Berechnungsmethode, jeweils ceteris paribus die Änderung eines Parameters.

Zur Untersuchung der Sensitivität der leistungsorientierten Verpflichtung gegenüber einer Veränderung der angenommenen Lebenserwartung wurden im Rahmen einer Vergleichsberechnung die angesetzten Sterbewahrscheinlichkeiten in dem Maße abgesenkt, dass die Absenkung in etwa zu einer Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr führt. Die leistungsorientierte Verpflichtung zum Bilanzstichtag wäre dabei um 110.736 Tsd. € höher gewesen.

Für die zum Bilanzstichtag bestehenden leistungsorientierten Versorgungszusagen werden für die nächsten zehn Jahre folgende Pensionszahlungen prognostiziert, wobei die erwarteten Leistungszahlungen teilweise aus Planvermögen finanziert werden:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
im nächsten Geschäftsjahr	102.458	101.189
im zweiten Geschäftsjahr	103.539	104.714
im dritten Geschäftsjahr	105.092	107.254
im vierten Geschäftsjahr	108.311	109.033
im fünften Geschäftsjahr	110.173	111.653
im sechsten bis zehnten Geschäftsjahr	596.694	597.181

Die durchschnittlich gewichtete Laufzeit der Versorgungspläne (Duration) beträgt zum Bilanzstichtag im Inland rund 19 Jahre (Vorjahr: rund 16 Jahre), in den USA rund 10 Jahre (Vorjahr: rund 10 Jahre) und in Großbritannien rund 13 Jahre (Vorjahr: rund 12 Jahre). Die Duration ist ein Ausdruck der Bindungsdauer des angelegten Kapitals für die Pensionsverpflichtungen und abhängig vom Auszahlungsprofil sowie vom Zinsniveau.



19 Übrige Rückstellungen

	30.9.2024		30.9.2023	
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich	43.259	5.507	28.260	5.962
Rückstellungen im Vertriebsbereich	110.536	104.675	138.296	107.347
Sonstige Rückstellungen	86.851	61.565	85.099	53.233
	240.646	171.747	251.655	166.542

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten.

Rückstellungen im Personalbereich

Rückstellungen im Personalbereich enthalten Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeitkontingenten und Vorruhestandsregelungen, bei denen Zeitpunkt und/oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten beziehungsweise aufgrund vergleichbarer Parameter ermittelt und bewertet.

Rückstellungen im Vertriebsbereich

Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionsfähigkeit der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellung wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden (assurance-type warranties). Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen - insofern keine separaten Leistungsverpflichtungen bestehen - gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Prozesskostenrisiken und Restrukturierungsrückstellungen.

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der ZEISS Gruppe Beklagte sind und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang erwartungsgemäß belasten wird. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadensersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten.

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein detaillierter Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält, und die Betroffenen beziehungsweise deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden beziehungsweise zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

	Stand 1.10.2023 Tsd. €	Veränderung Konsolidie- rungskreis Tsd. €	Verbrauch Tsd. €	Auflösung Tsd. €	Zuführung Tsd. €	Aufzinsung und Effekte aus Änderungen des Abzinsungs- faktors Tsd. €
Rückstellungen im Personalbe- reich	28.260	409	-14.709	-1.203	31.104	12
Rückstellungen im Vertriebsbe- reich	138.296	10.374	-24.435	-44.619	33.012	68
Sonstige Rückstellungen	85.099	25	-13.194	-10.290	25.791	528
	251.655	10.808	-52.338	-56.112	89.907	608
						Währungsunterschiede Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich						-614
Rückstellungen im Vertriebsbereich						-2.160
Sonstige Rückstellungen						-1.108
						-3.882
						Stand 30.9.2024 Tsd. €
Rückstellungen im Personalbereich						43.259
Rückstellungen im Vertriebsbereich						110.536
Sonstige Rückstellungen						86.851
						240.646

20 Abgegrenzte Verbindlichkeiten

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	785.879	724.265
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	402.780	387.146
Ausstehende Rechnungen	483.861	469.341
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	30.959	26.259
	1.703.479	1.607.011

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen vor allem Sonderzahlungen, Zeitguthaben, Urlaubsansprüche sowie andere Verbindlichkeiten im Personalbereich. Die Ansprüche aus kurzfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer werden teilweise durch finanzielle Vermögenswerte abgesichert. Diese Vermögenswerte erfüllen grundsätzlich die Kriterien des IAS 19 für Planvermögen und sind in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthalten.

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich betreffen vor allem Bonus- und Provisionszahlungen.

Die ausstehenden Rechnungen werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bilanziert.

21 Finanzielle Verbindlichkeiten



	30.9.2024			30.9.2023		
	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	232.148	3.806	1.802	254.217	32.581	0
Derivate	3.824	3.824	0	14.405	14.405	0
Leasingverbindlichkeiten	377.744	90.421	88.865	388.791	79.420	108.341
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.866.960	298.683	912.398	1.322.549	308.996	625.913
	2.480.676	396.734	1.003.065	1.979.962	435.402	734.254

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinismethode bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Darlehen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Geschäftsjahren 2008/09 und 2013/14 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von 200 Mio. € platziert. Im Juni 2016 wurden diese Schuldscheindarlehen teilweise prolongiert und teilweise zu neuen Konditionen refinanziert. Nach einer vorzeitigen Rückzahlung im Geschäftsjahr 2019/20 und weiteren planmäßigen Tilgungen wurde das Schuldscheindarlehen im Dezember 2023 planmäßig endfällig getilgt.

Am 30. September 2021 wurde ein Darlehensvertrag in Höhe von 220 Mio. € mit der Europäischen Investitionsbank abgeschlossen. Das zweckgebundene Darlehen, welches der Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten dient, wurde am 15. Juli 2022 in Anspruch genommen. Die Laufzeit des Darlehens beträgt fünf Jahre und es wird endfällig getilgt. Die Verzinsung erfolgt variabel auf Basis des 3-Monats-Euribors zuzüglich der vereinbarten Marge.

Leasingverbindlichkeiten

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus Leasingverhältnissen über Büroräumlichkeiten, verschiedene Gegenstände des Anlagevermögens und Geschäftsausstattung, welche ZEISS als Leasingnehmer nach IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert. Die Bewertung erfolgt mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Darlehensverbindlichkeiten	1.522.400	912.400
Dividendenverbindlichkeiten	225.391	218.025
Kaufpreisverbindlichkeiten	64.272	113.883
» davon Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande)	20.103	25.313
» davon Kogent Surgical, LLC, Chesterfield (USA)	25.121	23.638
» davon Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada)	10.320	9.770



	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
» davon InfiniteVision Optics SAS, Straßburg (Frankreich)	4.113	5.511
» davon Katalyst Surgical, LLC, Chesterfield (USA)	3.551	3.369
» davon Peregrine Surgical Ltd., New Britain (USA)	1.064	0
» davon Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc., Reno (USA)	0	28.428
» davon Capture 3D, LLC, Santa Ana (USA)	0	17.854
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	54.897	78.241
	1.866.960	1.322.549

Darlehensverbindlichkeiten

Mit den Darlehensrahmenverträgen vom 22. September 2021 und vom 24. September 2024 hat sich ASML gegenüber der Carl Zeiss SMT GmbH, Oberkochen, bereit erklärt, Sachanlageinvestitionen der Carl Zeiss SMT GmbH unter bestimmten Voraussetzungen und Rahmenbedingungen auf Anforderung der Carl Zeiss SMT GmbH in Form von jährlich zu vereinbarenden Darlehensziehungen zu finanzieren. Die unter diesem Darlehensrahmenvertrag jährlich vereinbarten Darlehensziehungen haben jeweils eine Laufzeit von zehn Jahren und sind innerhalb einer Bandbreite variabel verzinslich sowie in jährlich gleichbleibenden Raten zu tilgen, wobei die ersten drei Jahre tilgungsfrei sind. Die jeweiligen Vereinbarungen beinhalten eine jederzeit ausübbare Option auf vorzeitige Rückzahlung.

Die Carl Zeiss SMT GmbH hat unter diesem Darlehensrahmenvertrag am 29. September 2021 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 124,4 Mio. €, am 30. September 2022 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 240,0 Mio. €, am 27. September 2023 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 548,0 Mio. € sowie am 30. September 2024 eine Darlehensziehung mit einem Nominalvolumen von 610,0 Mio. € vorgenommen.

Dividendenverbindlichkeiten

Die Dividendenverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr gegenüber ASML.

Kaufpreisverbindlichkeiten

Bei den Kaufpreisverbindlichkeiten handelt es sich um (bedingte) Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb der Anteile an den genannten Unternehmen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Cash-Pool-Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 23 Finanzinstrumente und Risikovorsorge enthalten.

22 Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten werden erfasst, wenn der Kunde die Zahlung leistet, bevor die entsprechenden Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen werden. Vertragsverbindlichkeiten werden als Erlöse erfasst, sobald die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt sind.

	30.9.2024		30.9.2023	
	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Vertragsverbindlichkeiten				
» Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.215.127	1.215.127	1.243.123	1.243.123
» Passive Rechnungsabgrenzung	266.583	224.620	246.294	210.589
» Sonstige Vertragsverbindlichkeiten	15.166	15.166	13.150	13.150
Sonstige Verbindlichkeiten	177.289	166.658	138.820	128.011
	1.674.165	1.621.571	1.641.387	1.594.873

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Lohnsteuereinbehalte.

23 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem ZEISS Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben beziehungsweise veräußert werden, erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag (Settlement Date). Zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes sind finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten und entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 Finanzinstrumente zu klassifizieren.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodelle) ermittelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte dabei in die folgenden Bewertungskategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC, at amortised cost)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL, at fair value through profit or loss)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI, at fair value through other comprehensive income)

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten wird anhand des Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Entscheidend für die Klassifizierung ist,

- ob das zugrunde liegende Geschäftsmodell darauf ausgerichtet ist, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell "Halten"), ob Zahlungsströme auch aus der Veräußerung (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen") oder ausschließlich aus dem Verkauf (Geschäftsmodell "Verkaufen") erzielt werden sollen und
- ob die vertraglichen Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen ("solely payment of principal and interest", SPPI).

Die Bestimmung des Geschäftsmodells erfolgt auf Basis der Unternehmenssteuerung der ZEISS Gruppe. Die Finanzinstrumente werden zu diesem Zweck in Gruppen zusammengefasst, denen jeweils ein einheitliches Geschäftsmodell zugrunde liegt. Die Überprüfung der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme wird auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf das eingesetzte Kapital darstellen und die im Rahmen des Geschäftsmodells "Halten" gehalten werden, sind zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zu bewerten. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, flüssige Mittel, Guthaben bei Kreditinstituten, Ausleihungen, Wertpapiere sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte. Die Folgebewertung erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Gewinne und Verluste aus Wertminderungen oder aus der Ausbuchung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Besteht die Absicht, Zahlungsströme auch aus dem Verkauf der finanziellen Vermögenswerte zu vereinnahmen (Geschäftsmodell "Halten und Verkaufen"), sind die finanziellen Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) zu bewerten. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Im Fall der Veräußerung werden die kumulierten Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam berücksichtigt. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere.



Finanzielle Vermögenswerte, bei denen die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt ist oder die im Rahmen des Geschäftsmodells "Verkaufen" gehalten werden, sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL) zu bewerten. Gewinne und Verluste aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts sind unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Wertpapiere und Derivate.

Als Eigenkapitalinstrument eingestufte Finanzinstrumente werden der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet. Wahlweise können Eigenkapitalinstrumente der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet werden. Die Ausübung des Wahlrechts hat zur Folge, dass die Gewinne oder Verluste aus diesem Finanzinstrument im sonstigen Ergebnis erfasst werden und zu keinem Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden (kein Recycling). Für einzelne Beteiligungen wurde dieses Wahlrecht ausgeübt, da die Intention besteht, diese Beteiligungen langfristig zu halten.

Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidiert werden, fallen nicht in den Anwendungsbereich von IFRS 9 und IFRS 7.

Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind. Das kann zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens, einer gerichtlichen Entscheidung oder in Abhängigkeit von anderen lokalrechtlichen Gegebenheiten der Fall sein. Zur Ausbuchung kommt es ebenfalls, wenn die wesentlichen Chancen und Risiken aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen wurden.

Finanzielle Vermögenswerte unterliegen Ausfallrisiken, welche durch die Bilanzierung einer Risikovorsorge oder bei bereits eingetretenen Verlusten durch Erfassung einer Wertminderung berücksichtigt werden. Dem Ausfallrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und portfoliobasierten Wertberichtigungen auf Basis des Modells der erwarteten Verluste Rechnung getragen. Der Umfang der Erfassung der erwarteten Verluste richtet sich nach einem dreistufigen Modell (allgemeines Verfahren). Danach wird unterschieden, ob sich das Ausfallrisiko bei einem Finanzinstrument seit seinem Zugang wesentlich verschlechtert hat. Die Stufe 1 umfasst finanzielle Vermögenswerte, bei denen keine wesentliche Verschlechterung des Ausfallrisikos vorliegt. In diesen Fällen sind Kreditverluste bezogen auf die Ausfallwahrscheinlichkeit in den nächsten zwölf Monaten zu erfassen. Bei einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos des Schuldners wird das Finanzinstrument der Stufe 2 zugeordnet und die Wertberichtigung wird in Höhe der über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts erwarteten Verluste vorgenommen. Kommen weitere objektive Hinweise auf das Vorliegen einer Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten hinzu, erfolgt eine Zuordnung in Stufe 3. Objektive Hinweise liegen vor bei Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen beziehungsweise bei Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners oder bei Anmeldung eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner. Mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen findet das allgemeine Verfahren zur Ermittlung der erwarteten Verluste Anwendung.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfasst, wenn gegen den Kunden ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht (detaillierte Erläuterung im Abschnitt 5 Umsatzerlöse). Bezüglich der Ermittlung von Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Forderungen aus Finanzierungsleasing wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Als praktische Vereinfachung wendet die ZEISS Gruppe eine Wertberichtigungstabelle für nicht bonitätsbeeinträchtigte Forderungen an, welche die erwarteten Verluste mit einem Prozentsatz in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit bestimmt. Hierbei werden historische Ausfallquoten zugrunde gelegt und um relevante zukunftsbezogene Parameter ergänzt. Dabei werden aktuelle makroökonomische Prognosen berücksichtigt. Die Prognosen umfassen mindestens einen vollen Konjunkturzyklus. Liegen Informationen über finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners vor, erfolgt eine Einzelfallbetrachtung und eine Wertberichtigung für bonitätsbeeinträchtigte Forderungen wird berücksichtigt. Wertberichtigungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto korrigiert.

Derivative Finanzinstrumente

Die ZEISS Gruppe nutzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken. Hierzu werden sowohl Zinsswaps als auch Cross-Currency Swaps und Devisentermingeschäfte eingesetzt. Sie decken die zugrunde liegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die Währungssicherungskontrakte dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten, von Transaktionen in Fremdwährungen sowie eines Währungsexposures, das sich aus einer kontinuierlich aktualisierten, rollierenden 15-Monats-Planung ableitet.

Die Zinssicherungen dienen der Absicherung des Zinsrisikos aus den variabel verzinslichen Anteilen von ausgewählten Darlehen.

Des Weiteren werden Optionen gehalten, die im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworben wurden und zum Erwerb weiterer Anteile berechtigen. Die Optionen werden erfolgswirksam bilanziert, wenn diese "im Geld" sind.

Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzinstrumente am Bilanzstichtag gehandelt beziehungsweise notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Entwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar sind, werden diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt (unter anderem Barwertmethode oder Optionspreismodelle).

Die Nominalbeträge sowie die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	30.9.2024		30.9.2023	
	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €
» Derivate mit positivem Marktwert	535.134	6.851	619.549	23.201



	30.9.2024		30.9.2023	
	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €	Nominalwert Tsd. €	Marktwert Tsd. €
» Derivate mit negativem Marktwert	540.147	3.824	646.196	14.405

Risiken

Die ZEISS Gruppe ist als weltweit agierender Konzern im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken (Währungs-, Zins- und anderen Marktrisiken) ausgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kontrahenten oder Kreditnehmern und besteht insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Es besteht die Gefahr der möglichen Nichterfüllung einer Vertragspartei. Die maximale Ausfallrisikoposition der ZEISS Gruppe entspricht den Buchwerten der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente. Die Risiken werden durch Leistungen von Sicherheiten, die Einholung von Kreditauskünften/Referenzen oder die Analyse historischer Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere zum Zahlungsverhalten, minimiert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt der Eigentumsvorbehalt dar. Zur Verringerung des Ausfallrisikos werden bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch auf Saldierung besteht und die Absicht besteht, den Ausgleich der Forderung auf Nettobasis zu begleichen. Soweit bei einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das verbleibende Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	1.855.042	1.966.287
Wertberichtigungen	47.958	46.954
Wechselkursanpassungen	1.171	657
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	1.808.255	1.919.990
» davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	55.825	45.513

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen beinhalten auch Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 26.508 Tsd. € (Vorjahr: 25.229 Tsd. €).

Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen berücksichtigt und sind in Höhe von 31.968 Tsd. € (Vorjahr: 28.760 Tsd. €) in den Wertberichtigungen enthalten.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (bonitätsbeeinträchtigt und nicht bonitätsbeeinträchtigt) haben sich wie folgt entwickelt:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Stand 1.10.	46.954	46.751
Veränderung Konsolidierungskreis	37	30
Verbrauch	-3.926	-5.612
Auflösung	-11.098	-9.050
Zuführung	17.357	16.697
Wechselkurseffekte	-1.366	-1.862



	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Stand 30.9.	47.958	46.954

Die nachfolgende Tabelle stellt die Bruttobuchwerte sowie die durchschnittlichen Ausfallraten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen nach dem vereinfachten Modell der erwarteten Verluste dar:

	30.9.2024		30.9.2023	
	Tsd. €	in %	Tsd. €	in %
Nicht überfällig	1.366.242	0,3	1.406.221	0,4
Bis zu 30 Tage überfällig	327.987	0,8	262.599	1,1
Von 31 bis zu 60 Tage überfällig	39.871	3,5	81.229	2,5
Von 61 bis zu 90 Tage überfällig	27.400	5,3	62.462	3,3
Über 90 Tage überfällig	93.542	7,3	153.776	4,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (brutto)	1.855.042		1.966.287	

Bei der Bewertung der erwarteten Verluste wurden makroökonomische Prognosen berücksichtigt, um der Abweichung des vom Markt erwarteten Ausfallrisikos - verglichen mit vergangenen Jahren - Rechnung zu tragen. Im Allgemeinen wird ab einer Überfälligkeit von 365 Tagen von einem vollständigen Ausfall ausgegangen.

In der ZEISS Gruppe werden derivative Finanztransaktionen entsprechend dem Deutschen Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte abgeschlossen. Diese erfüllen nicht die Aufrechnungsvoraussetzungen nach IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung, da eine Saldierung nur im Insolvenzfall durchsetzbar ist.

Im Insolvenzfall der Kontrahenten wären folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Derivate mit positivem Marktwert	6.851	23.201
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	2.740	12.130
Verbleibendes Ausfallrisiko	4.111	11.071

Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Wertpapieren werden durch die Auswahl bonitätsstarker Kontrahenten und eine Limitierung der Anlagebeträge begrenzt. Es wird ausschließlich in Wertpapiere von Emittenten investiert, welche als "Investment Grade" eingestuft sind.

Ein weiteres Ausfallrisiko besteht im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln, wenn Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird diversifiziert, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt, Limits pro Anlageklasse und Emittent festgelegt werden sowie hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ZEISS Gruppe besteht darin, dass den finanziellen Verpflichtungen (Rückzahlung von Schulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachgekommen werden kann.

Die finanziellen Mittel zur Bedienung dieses Risikos werden vorwiegend durch das operative Geschäft generiert. Sofern erforderlich oder aus strategischen Erwägungen opportun, erfolgt eine Beimischung externer Finanzierungen. Darüber hinaus besteht bei der Carl Zeiss Meditec AG die Möglichkeit, eine Eigenkapitalfinanzierung über den Kapitalmarkt vorzunehmen.

Die Angaben zu den finanziellen Verbindlichkeiten enthält Abschnitt 21 Finanzielle Verbindlichkeiten.

Zur Verringerung des Liquiditätsrisikos werden bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Rechnungen mit entsprechenden erhaltenen Gutschriften in der Bilanz mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Dies erfolgt nur, wenn ein Rechtsanspruch besteht, den Ausgleich der Verbindlichkeit auf Nettobasis herbeizuführen.

Im Fall der Insolvenz der Kontrahenten wären bei den derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert folgende Verrechnungen möglich:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Derivate mit negativem Marktwert	3.824	14.405
Im Insolvenzfall verrechnungsfähiger Betrag	2.740	12.130
Verbleibendes Liquiditätsrisiko	1.084	2.275

Die Liquidität wird mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik, welche konzernweit durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH durchgeführt wird, sichergestellt. Die vorgehaltene Liquidität sowie die mit einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingende Kreditfazilität vom 6. Oktober 2023 mit einer Laufzeit von fünf Jahren sowie einer zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils ein Jahr geben der ZEISS Gruppe ausreichend Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das ursprüngliche Volumen von insgesamt 1,0 Mrd. € um 300 Mio. € auf ein Gesamtvolumen von 1,3 Mrd. € erhöht und die erste Verlängerungsoption ausgeübt. Das neue Endfälligkeitsdatum ist somit der 6. Oktober 2029.

Neben der revolvingenden Kreditfazilität wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch Kreditlinien "bis auf weiteres" im Bankenkreis neu implementiert. Zum Bilanzstichtag waren diese Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 370 Mio. € verfügbar und wurden nicht in Anspruch genommen.

Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die ZEISS Gruppe keinem Konzentrationsrisiko. Die Zahlungsbedingungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen variieren entsprechend den in den jeweiligen Ländern und Branchen üblichen Bedingungen und enthalten üblicherweise kurzfristige Zahlungsziele.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2024 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	786.788	0	0	786.788
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.026	245.243	1.838	260.107
» Leasingverbindlichkeiten	94.799	205.622	92.914	393.335
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	311.564	738.383	976.189	2.026.136
Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2023 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	838.478	0	0	838.478
Finanzielle Verbindlichkeiten				
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.517	248.582	0	291.099
» Leasingverbindlichkeiten	83.721	207.229	111.498	402.448
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	318.349	448.397	692.354	1.459.100

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse der derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:



Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2024 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	546.784	0	0	546.784
» Zahlungsmittelzuflüsse	542.744	0	0	542.744
Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse				
	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren Tsd. €	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren Tsd. €	Gesamt 30.9.2023 Tsd. €
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Erfüllung auf Bruttobasis				
» Zahlungsmittelabflüsse	660.553	0	0	660.553
» Zahlungsmittelzuflüsse	644.714	0	0	644.714

Marktrisiko

Das operative Geschäft der ZEISS Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden zentral durchgeführt.

Für die operative Steuerung werden für alle relevanten Währungen Sicherungsquoten festgelegt. Die Geschäfte werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Middle- (Financial-Risk-Management) und Backoffice (Abwicklung, Dokumentation) durchgeführt.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der ZEISS Gruppe folgt, dass das Wechselkursrisiko primär im operativen Geschäft entsteht, wenn die Umsatzerlöse oder Bezüge in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses Risiko besteht hauptsächlich beim chinesischen Renminbi, britischen Pfund, japanischen Yen, südkoreanischen Won und US-Dollar.

Die Durchschnittskurse der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte für die wesentlichen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	1 € =	2023/24	2022/23
China	CNY	7,77	7,43
Großbritannien	GBP	0,86	0,87
Japan	JPY	158,23	144,35
Südkorea	KRW	1.406,60	1.376,76
USA	USD	1,09	1,08

Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren, werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Standarddevisenoptionen und Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Wechselkursrisiken werden Value-at-risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen, eingesetzt. Diese Risikoanalysen werden monatlich an den Konzernvorstand berichtet.



Bei der Value-at-risk-Analyse wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Die Ermittlung des Value-at-risk erfolgt auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen. Der ermittelte Value-at-risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % (historische Simulation) innerhalb von zehn Tagen nicht überschritten wird.

Der Value-at-risk belief sich zum Stichtag auf 1,9 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €).

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken entstehen durch Änderungen von Marktzinssätzen.

Die ZEISS Gruppe hält verschiedene zinssensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ist somit im Rahmen des Asset- und Liability-Managements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Diese Änderungen können sowohl auf das Ergebnis (Cashflow-Risiko) als auch auf eventuelle Wertschwankungen von Finanzinstrumenten (Fair-Value-Risiko) wirken.

Das Zinsrisiko wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der ZEISS Gruppe folgendes Cashflow- und Fair-Value-Risiko auf Basis variabel und festverzinslicher Instrumente.

Cashflow-Risiko: Eine Veränderung von +/-100 Basispunkten hätte auf die variabel verzinslichen Finanzinstrumente einen Ergebniseffekt von +/-11,2 Mio. € (Vorjahr: +/-18,2 Mio. €).

Fair-Value-Risiko: Bei festverzinslichen Wertpapieren, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis" (FVOCI) zugeordnet sind, hätte eine Veränderung von +/-100 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/-0,5 Mio. € (Vorjahr: +/-4,9 Mio. €) zur Folge. Bei den Finanzinstrumenten, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) zugeordnet sind, würde eine Veränderung um +/-100 Basispunkte zu einem Ergebniseffekt in Höhe von +/-2,9 Mio. € (Vorjahr: +/-1,3 Mio. €) führen.

Anderen Preisrisiken ist die ZEISS Gruppe nicht im wesentlichen Umfang ausgesetzt.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien dar:

Kategorie IFRS 9		30.9.2024 Buchwert Tsd. €	30.9.2023 Buchwert Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen			
» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.781.747	1.894.761
» Sonstige Forderungen	n.a.*	26.508	25.229
Übrige finanzielle Vermögenswerte			
» Anteile an verbundenen Unternehmen	n.a.*	63.872	68.551
» Beteiligungen	FVPL	46.226	34.830
	FVOCI	0	8.584
	n.a.*	11.426	9.674
» Ausleihungen	AC	67.777	63.260
» Wertpapiere	AC	0	93.792
	FVPL	13.468	659.165
	FVOCI	0	168.465
» Derivate	FVPL	6.851	23.201

		30.9.2024 Buchwert Tsd. €	30.9.2023 Buchwert Tsd. €
Kategorie IFRS 9			
» Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	431.634	667.321
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.259.952	1.699.143
	FVPL	175.017	0
Finanzielle Vermögenswerte		3.884.478	5.415.976
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	786.788	838.478
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten			
» Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	232.148	254.217
» Derivate	FVPL	3.824	14.405
» Leasingverbindlichkeiten	n.a.*	377.744	388.791
» Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.802.688	1.208.666
	FVPL	64.272	113.883
Finanzielle Verbindlichkeiten		3.267.464	2.818.440
Aggregiert je Bewertungskategorie gemäß IFRS 9			
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	AC	3.407.532	3.982.956
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	FVOCI	0	177.049
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	FVPL	66.545	717.196
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	2.821.624	2.301.361
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVPL	68.096	128.288

* n.a.: keiner Bewertungskategorie gemäß IFRS 9 zuordenbar

Die dargestellten Buchwerte der zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente entsprechen näherungsweise ihren beizulegenden Zeitwerten. Die folgende Tabelle stellt die beizulegenden Zeitwerte sowie die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente dar, die zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet wurden und deren Buchwerte nicht annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen:

		30.9.2024		30.9.2023	
Kategorie IFRS 9		Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €	Buchwert Tsd. €	Beizulegender Zeitwert Tsd. €
Wertpapiere	AC	0	0	93.792	93.615
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	232.148	230.561	254.217	250.119
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.802.688	1.659.346	1.208.666	1.016.554

Angaben zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert



Die Bewertung von Finanzinstrumenten zum beizulegenden Zeitwert erfolgt auf Basis einer dreistufigen Bewertungshierarchie:

Stufe 1: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis notierter, nicht angepasster Marktpreise auf aktiven Märkten.

Stufe 2: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Marktdaten wie Aktienkursen, Währungskursen oder Zinskurven gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren (zum Beispiel Barwertmethode oder Optionspreismodell).

Stufe 3: Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis von Modellen mit nicht beobachtbaren Marktdaten (zum Beispiel Discounted-Cashflow-Verfahren).

Die Entscheidung über die Einstufung findet am Bilanzstichtag statt.

Die folgende Tabelle zeigt die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente sowie die jeweilige Einstufung:

	30.9.2024			
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	46.226	46.226
Wertpapiere	13.468	0	0	13.468
Derivate	0	6.851	0	6.851
Finanzielle Vermögenswerte	13.468	6.851	46.226	66.545
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	230.561	0	230.561
Derivate	0	3.824	0	3.824
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.659.346	64.272	1.723.618
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.893.731	64.272	1.958.003
	30.9.2023			
	Stufe 1 Tsd. €	Stufe 2 Tsd. €	Stufe 3 Tsd. €	Gesamt Tsd. €
Beteiligungen	0	0	43.414	43.414
Wertpapiere	918.317	2.928	0	921.245
Derivate	0	23.201	0	23.201
Finanzielle Vermögenswerte	918.317	26.129	43.414	987.860
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	250.119	0	250.119
Derivate	0	14.405	0	14.405
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.016.554	113.883	1.130.437
Finanzielle Verbindlichkeiten	0	1.281.078	113.883	1.394.961

Die Entwicklung der in Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie eingeordneten Finanzinstrumente ist in folgender Tabelle dargestellt:

	2023/24	
	Beteiligungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €
Stand 1.10.2023	43.414	113.883
Zu- und Abgänge	16.844	1.064
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-4.329	-30.004
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	-9.376	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	-17.235
Währungseffekte	-327	-3.436
Stand 30.9.2024	46.226	64.272

	2022/23	
	Beteiligungen Tsd. €	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten Tsd. €
Stand 1.10.2022	16.808	113.029
Zu- und Abgänge	24.219	9.561
Erfolgswirksam erfasste Fair-Value-Änderungen	-1.656	2.960
Erfolgsneutral erfasste Fair-Value-Änderungen	4.249	0
Zahlung von bedingten Kaufpreisverpflichtungen	0	-5.622
Währungseffekte	-206	-6.045
Stand 30.9.2023	43.414	113.883

Bei den finanziellen Vermögenswerten, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, handelt es sich um Beteiligungen, die sowohl der Bewertungskategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) als auch der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet sind.

Bei den Beteiligungen der Stufe 3, die der Bewertungskategorie "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) zugeordnet sind, handelt es sich um die Precise Bio, Inc., Winston-Salem (USA), mit 0 Tsd. € (Vorjahr: 6.224 Tsd. €) sowie die OcuTerra Therapeutics, Inc., Boston (USA), mit 0 Tsd. € (Vorjahr: 2.360 Tsd. €).

Eine Schwankung des Zinssatzes bei den Beteiligungen der Stufe 3 um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte wie im Vorjahr eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung des Beteiligungsbuchwerts im einstelligen Millionenbereich zur Folge.

Bei den der Stufe 3 zugeordneten finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um bedingte Kaufpreisverpflichtungen aus den Akquisitionen der Preceyes B.V., Eindhoven (Niederlande), der Kogent Surgical, LLC, Chesterfield (USA), der Katalyst Surgical, LLC, Chesterfield (USA), der Audioptics Medical Inc., Halifax (Kanada), sowie der im Rahmen eines Asset Deals erworbenen InfiniteVision

Optics SAS, Straßburg (Frankreich). Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des Fair Value enthält einerseits die jährliche Aufzinsung dieser Verbindlichkeiten und andererseits die Anpassung der Kapitalkosten für die Bewertung der Verbindlichkeiten. Beide Effekte wurden im Zinsaufwand erfasst. Zusätzlich wurden im sonstigen Finanzergebnis die Erträge aus den Neubewertungen der bedingten Kaufpreisverpflichtungen erfasst, welche ebenfalls Bestandteil der hier dargestellten erfolgswirksam erfassten Fair-Value-Änderung sind.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistungen erfolgte anhand der im Kaufvertrag vereinbarten Kriterien und der nach aktuellem Stand erwarteten wahrscheinlichen Zielerreichung und ist diskontiert um einen marktüblichen Zinssatz. Eine Schwankung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt nach oben beziehungsweise unten hätte eine Verringerung beziehungsweise Erhöhung der bedingten Gegenleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich zur Folge. Eine Verzögerung der an Meilensteine gekoppelten Zielerreichungen bei gleichzeitiger Reduzierung der geplanten Umsatzplanwerte um 15 % würde zu einer Reduzierung der Verpflichtungen in Höhe von rund 16 Mio. € führen.

Nettoergebnis



In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IFRS 9 Finanzinstrumente, saldiert dargestellt:

	2023/24			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	22.409	57.604	-36.301	1.106
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	8.784	7.469	-264	1.579
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	69.396	2.549	53.090	13.757
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-26.473	-27.801	1.328	0
	2022/23			
	Tsd. €	davon aus Zinsen Tsd. €	davon aus der Folgebewertung Tsd. €	davon aus Abgang Tsd. €
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-33.472	29.026	-62.478	-20
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	3.342	6.041	-340	-2.359
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	103.486	1.852	38.902	62.732
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-20.245	-17.704	-2.541	0

In der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte" wird das Zins- und Währungsergebnis aus der Forderungs- und Darlehensbewertung sowie dieser Kategorie zugeordneten Wertpapieren ausgewiesen. In der Kategorie "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte" ist im Wesentlichen das Ergebnis aus der Bewertung von Wertpapieren und aus der Auflösung der Rücklage aus finanziellen Vermögenswerten im Eigenkapital ausgewiesen. In der Kategorie "Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten" ist das Ergebnis aus der Bewertung von Derivaten und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten. Das Zins- und Währungsergebnis aus der Bewertung von Verbindlichkeiten wird in der Kategorie "Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

24 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der ZEISS Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahrs verändert haben. Entsprechend IAS 7 Kapitalflussrechnungen wird zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit wird ausgehend vom Konzernergebnis indirekt abgeleitet. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden grundsätzlich zahlungsbezogen ermittelt. Analog zu den Zuschüssen der öffentlichen Hand für Forschung und Entwicklung werden bei den Investitionen in Sachanlagen Zuschüsse Dritter saldiert. Die Veränderung finanzieller Vermögenswerte wird gemäß IAS 7.22 saldiert dargestellt.

Die im Rahmen der indirekten Ermittlung berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen werden um Effekte aus der Währungsumrechnung, aus Änderungen des Konsolidierungskreises sowie zahlungsunwirksame Effekte bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten der Konzernbilanz abgestimmt werden.

Die Veränderung des Bestands der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die zahlungswirksamen Veränderungen beinhalten sowohl Einzahlungen aus der Aufnahme als auch Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten. Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten betreffen Neuverträge beziehungsweise Vertragsänderungen aus Leasing.



	Stand 1.10.2023	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Währungsumrechnung Tsd. €	Konsolidierungskreisänderungen Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	254.217	-22.662	-156	749
Leasingverbindlichkeiten	388.791	-88.930	-9.991	9.616
ASML-Darlehen	912.400	610.000	0	0
	1.555.408	498.408	-10.147	10.365
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
		sonstige Veränderungen Tsd. €		Stand 30.9.2024 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		232.148
Leasingverbindlichkeiten		78.258		377.744
ASML-Darlehen		0		1.522.400
		78.258		2.132.292
	Stand 1.10.2022	Zahlungswirksame Veränderungen	Nicht zahlungswirksame Veränderungen	
	Tsd. €	Tsd. €	Währungsumrechnung Tsd. €	Konsolidierungskreisänderungen Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	256.360	-1.998	-145	0
Leasingverbindlichkeiten	380.041	-75.800	-18.914	-313
ASML-Darlehen	306.093	548.000	0	0
	942.494	470.202	-19.059	-313
Nicht zahlungswirksame Veränderungen				
		sonstige Veränderungen Tsd. €		Stand 30.9.2023 Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0		254.217
Leasingverbindlichkeiten		103.777		388.791
ASML-Darlehen		58.307		912.400
		162.084		1.555.408

Zusätzlich zu den in der Bilanz und Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 1.434.969 Tsd. € (Vorjahr: 1.699.143 Tsd. €) kann der Konzern auf eine zwischen der Carl Zeiss AG und einem Bankenkonsortium abgeschlossene revolvingierende Kreditfazilität mit einem Volumen von insgesamt 1,3 Mrd. € zurückgreifen. Die Kreditfazilität hat eine Laufzeit bis 6. Oktober 2029 und ist mit einer Verlängerungsoption um ein Jahr ausgestattet. Die revolvingierende Kreditfazilität dient der strategischen Liquiditätssicherung der ZEISS Gruppe und wurde am Bilanzstichtag - wie auch im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen.

Neben der revolvingierenden Kreditfazilität wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auch Kreditlinien "bis auf weiteres" im Bankenkreis neu implementiert. Zum Bilanzstichtag waren diese Kreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 370 Mio. € verfügbar und wurden nicht in Anspruch genommen.

25 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 4.971 Tsd. € (Vorjahr: 2.061 Tsd. €) und wurden aufgrund der sehr geringen Wahrscheinlichkeit des Abflusses von Ressourcen nicht als Rückstellungen angesetzt.

26 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt und Personalaufwendungen

	2023/24 Anzahl	2022/23 Anzahl
Deutschland	20.945	18.244
EMEA (ohne Deutschland)	5.617	5.179
Americas	7.595	7.628
APAC	10.203	9.643
	44.360	40.694
Auszubildende	713	517
Gesamt	45.073	41.211

Die Berechnung der Jahresdurchschnittszahl erfolgt auf Basis von Mitarbeiterkapazitäten.

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Löhne und Gehälter	3.345.946	2.928.596
Soziale Abgaben	530.199	461.309
Aufwendungen für Altersversorgung	110.518	91.583
Gesamt	3.986.663	3.481.488

Im Berichtsjahr belief sich der Aufwand für beitragsorientierte Versorgungspläne inklusive Beiträgen zu den gesetzlichen Rentenversicherungen auf 191.949 Tsd. € (Vorjahr: 159.544 Tsd. €). Der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung ist in den sozialen Abgaben enthalten.

27 Leasing

Verträge, die gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zur Nutzung eines Vermögenswerts berechtigen, werden gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse bilanziert.

Leasingverträge über veräußerte und zurückgemietete Vermögenswerte (Sale-and-Leaseback) werden nach denselben Grundsätzen dargestellt.

ZEISS als Leasingnehmer

Leasingnehmer haben grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Finanzierungsvorgang in Form eines Nutzungsrechts und einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit zu bilanzieren. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Das Nutzungsrecht wird linear abgeschrieben und die Leasingverbindlichkeit nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben. Bei der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit werden Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen berücksichtigt, sofern deren Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird (im Wesentlichen bei Immobilienleasingverträgen). Für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, und für kurzfristige Leasingverhältnisse werden die Anwendungserleichterungen in Anspruch genommen.

Es bestehen Miet- und Leasingverhältnisse über Immobilien, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Buchwerte der Leasing-Nutzungsrechte sind in den Sachanlagen wie folgt enthalten:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	286.468	307.088
Technische Anlagen und Maschinen	426	480
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.331	51.536
Buchwerte Leasing-Nutzungsrechte	344.225	359.104

Die Abschreibungen auf die Leasing-Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Grundstücke und Bauten	-67.562	-57.985
Technische Anlagen und Maschinen	-179	-464
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-25.812	-20.358
Abschreibungen Leasing-Nutzungsrechte	-93.553	-78.807

Im Geschäftsjahr 2023/24 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 88.930 Tsd. € (Vorjahr: 75.800 Tsd. €) getilgt. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten sind im Finanzergebnis ausgewiesen und betragen 11.065 Tsd. € (Vorjahr: 7.413 Tsd. €).

Die Leasingaufwendungen beinhalten Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 15.874 Tsd. € (Vorjahr: 14.088 Tsd. €) und Aufwendungen für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Höhe von 20.489 Tsd. € (Vorjahr: 15.556 Tsd. €).

Im Geschäftsjahr 2023/24 betrugen die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse 136.358 Tsd. € (Vorjahr: 112.857 Tsd. €).

Zukünftige Mittelabflüsse in Höhe von 70.990 Tsd. € (Vorjahr: 49.443 Tsd. €) wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert oder nicht gekündigt werden.

Es gibt keine zukünftigen Mittelabflüsse für geschlossene Leasingvereinbarungen, die zum Stichtag noch nicht begonnen haben (Vorjahr: 10.570 Tsd. €).

Zudem wurden Erträge aus der Untervermietung von Nutzungsrechten in Höhe von 964 Tsd. € (Vorjahr: 1.218 Tsd. €) vereinnahmt.

ZEISS als Leasinggeber

Leasinggeber haben zum Bereitstellungszeitpunkt zu prüfen, ob ein Operating- oder ein Finanzierungsleasingverhältnis vorliegt. Sofern alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken übertragen werden, handelt es sich um ein Finanzierungsleasingverhältnis. In diesem Fall wird eine Forderung in Höhe der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis bilanziert. Die entsprechenden Zinserträge werden im Finanzergebnis gezeigt. Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden grundsätzlich linear als Leasingerträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt.

Operating-Leasingverhältnisse

Es bestehen Leasingverhältnisse im Wesentlichen über Gebäude sowie über technische Geräte. Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Operating-Leasing einzustufen sind.



In den Buchwerten des Sachanlagevermögens sind folgende Beträge aus Operating-Leasingverhältnissen enthalten, bei denen die ZEISS Gruppe Leasinggeber ist:

	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Grundstücke und Gebäude	16.595	17.725
Technische Anlagen	13.394	10.701
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.432	45
Buchwerte Operating-Leasingverhältnisse	32.421	28.471

Risiken aus Leasingverträgen bestehen insbesondere darin, dass vereinbarte Konditionen oder Abnahmemengen von den Leasingnehmern nicht eingehalten werden. In diesen Fällen werden zur Absicherung derartiger Risiken in den zugrunde liegenden Verträgen beispielsweise die Vergütung von Mindestabnahmen trotz fehlender Abnahme oder die Rückübertragung des Leasingobjekts an den Leasinggeber einschließlich angemessener Ausgleichszahlungen für die vorzeitige Vertragsbeendigung vereinbart. Wesentliche Maßnahmen zur Risikominimierung vor Vertragsabschluss sind zudem eine Bonitätsprüfung des Kunden, eine Wirtschaftlichkeitsberechnung des Leasingvertrags sowie eine umfassende Analyse des realistischen Bedarfs des Kunden.

Die Leasingerträge im Geschäftsjahr 2023/24 belaufen sich auf 10.059 Tsd. € (Vorjahr: 7.690 Tsd. €). Leasingerträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht von einem Index oder Zins abhängen, sind nicht angefallen.

Die zukünftigen kumulierten Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen belaufen sich auf:

Laufzeit	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	10.124	8.190
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	4.036	4.600
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	3.311	2.846
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	2.761	2.748
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	2.475	2.605
Fällig nach mehr als 5 Jahren	4.205	4.883
Gesamte Mindestleasingzahlungen	26.912	25.872

Finanzierungsleasingverhältnisse

Die ZEISS Gruppe bietet im Rahmen des Absatzes ihrer Produkte teilweise Finanzierungsmodelle in Form von Leasingverträgen an, die aufgrund ihrer Beschaffenheit als Finanzierungsleasing einzustufen sind. Darüber hinaus bestehen Finanzierungsleasingverträge über Gebäude.

Hinsichtlich Risiken aus Finanzierungsleasingverhältnissen wird auf die Aussagen zu Operating-Leasingverhältnissen verwiesen.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind Gewinne aus Finanzierungsleasingverträgen in Höhe von 4.737 Tsd. € (Vorjahr: 3.236 Tsd. €) angefallen.

Die ausstehenden Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen stellen sich wie folgt dar:

Laufzeit	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Fällig innerhalb des 1. Jahrs	8.299	7.269
Fällig innerhalb des 2. Jahrs	7.181	6.224
Fällig innerhalb des 3. Jahrs	5.140	5.112



Laufzeit	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Fällig innerhalb des 4. Jahrs	3.810	3.479
Fällig innerhalb des 5. Jahrs	2.604	2.092
Fällig nach mehr als 5 Jahren	375	1.731
Zukünftige undiskontierte Mittelzuflüsse	27.409	25.907
Nicht realisierte Finanzerträge	901	678
Forderungen aus Finanzierungsleasing	26.508	25.229

28 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen, von diesen Aufwendungen abgesetzt. Öffentliche Investitionszuschüsse für Vermögenswerte werden in der Regel passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswerts ratierlich vereinnahmt.

Die im Berichtsjahr erhaltenen Zuwendungen der öffentlichen Hand stellen sich wie folgt dar:

	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Forschungs- und Entwicklungskostenzuschüsse	63.881	8.020
Zuschüsse für Vermögenswerte	3.184	3.312
Sonstige aufwandsbezogene Zuschüsse	17.403	13.251
	84.468	24.583

29 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen umfassen die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, die nicht konsolidierten Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG.

Geschäfte mit den nahestehenden Unternehmen werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

Im Geschäftsjahr 2023/24 beliefen sich die Lieferungen und Leistungen der SCHOTT AG, Mainz, an die ZEISS Gruppe auf 11.314 Tsd. € (Vorjahr: 13.600 Tsd. €). Die ZEISS Gruppe erbrachte nur in geringfügigem Umfang Lieferungen und Leistungen an die SCHOTT AG, Mainz. Darüber hinaus wurden Microsoft-Lizenzen in Höhe von 5.866 Tsd. € (Vorjahr: 5.036 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz, weiterverrechnet. Zum Stichtag besteht eine geleistete Anzahlung in Höhe von 2.705 Tsd. € (Vorjahr: 3.954 Tsd. €) an die SCHOTT AG, Mainz. Weitere signifikante ausstehende Salden bestehen zum Stichtag nicht.

Die folgende Tabelle zeigt die erbrachten sowie die empfangenen Lieferungen und Leistungen an beziehungsweise von nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	28.902	16.899	50.070	48.780

	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €	2023/24 Tsd. €	2022/23 Tsd. €
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5.583	1.752	2.850	12.564
	34.485	18.651	52.920	61.344

Die folgende Tabelle zeigt die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochterunternehmen sowie assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		Finanzielle Forderungen	
	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	20.466	6.564	34.731	18.255
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	5.207	947	8.126	843
	25.673	7.511	42.857	19.098

Die folgende Tabelle zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		Finanzielle Verbindlichkeiten	
	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €	30.9.2024 Tsd. €	30.9.2023 Tsd. €
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	13.500	4.118	17.474	6.841
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	324	244	71	60
	13.824	4.362	17.545	6.901

Die finanziellen Forderungen und finanziellen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Darlehen sowie dem Cash-Management.

Im Berichtsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der ZEISS Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörigen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Die Angaben zur Vergütung von Organmitgliedern sind in Abschnitt 33 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats enthalten.

30 Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.zeiss.de/meditec-ag/ir in der Rubrik Corporate Governance zugänglich gemacht.

31 Honorare des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie anderer Gesellschaften des internationalen PwC-Netzwerks sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:



	2023/24		2022/23	
	Tsd. €	davon PwC Deutschland Tsd. €	Tsd. €	davon PwC Deutschland Tsd. €
Abschlussprüfungsleistungen	6.551	2.998	5.030	2.048
Andere Bestätigungsleistungen	62	62	0	0
Sonstige Leistungen	425	425	23	23

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Carl Zeiss AG hat mit Wirkung zum 29. Oktober 2024 ein Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 900 Mio. € platziert. Es wurden Tranchen in Höhe von 30 Mio. € mit einer Laufzeit von drei Jahren, 330 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und 540 Mio. € mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben, wobei die Verzinsung teilweise fest und teilweise variabel in Abhängigkeit des 6-Monats Euribor ist.

Nach Geschäftsjahresende haben sich darüber hinaus keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

33 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei der Carl Zeiss AG und deren Tochterunternehmen enthalten sowohl eine fixe Vergütung als auch kurz- und langfristig ausgerichtete variable Vergütungsbausteine und beliefen sich für das Geschäftsjahr 2023/24 auf 15.916 Tsd. € (Vorjahr: 15.212 Tsd. €). Von den Gesamtbezügen entfallen 1.911 Tsd. € (Vorjahr: 1.512 Tsd. €) auf Dienstzeitaufwand für Pensionszusagen. Die laufenden Bezüge fester und variabler Art betragen 14.005 Tsd. € (Vorjahr: 13.700 Tsd. €). Für ihre Tätigkeiten in den Aufsichtsräten der Tochterunternehmen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Bezüge beziehungsweise keine zusätzlichen Bezüge, da sie entweder darauf verzichten oder diese Bezüge mit der Vorstandsvergütung verrechnet werden. Gegenüber Mitgliedern des Vorstands bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 15.724 Tsd. € (Vorjahr: 14.545 Tsd. €) sowie weitere Verpflichtungen aus noch nicht ausbezahlten Bezügen (abhängig von festgelegten Kennzahlen) in Höhe von 9.899 Tsd. € (Vorjahr: 10.283 Tsd. €).

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und ihrer Hinterbliebenen beliefen sich für das Geschäftsjahr 2023/24 auf 3.641 Tsd. € (Vorjahr: 3.325 Tsd. €). Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 62.009 Tsd. € (Vorjahr: 58.194 Tsd. €) zurückgestellt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG für ihre Tätigkeit belief sich für das Geschäftsjahr 2023/24 auf 1.948 Tsd. € (Vorjahr: 1.352 Tsd. €).

Oberkochen, den 4. Dezember 2024

Der Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. Karl Lamprecht

Susan-Stefanie Breitkopf

Sven Hermann

Stefan Müller

Andreas Pecher

Dr. Jochen Peter

Dr. Markus Weber

Anteilsbesitz des Konzerns

gemäß § 315e Abs. 1 i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB
30. September 2024

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11 HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
1. Vollkonsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Aalen GmbH & Co. KG	100,0	100,0
Deutschland	Neuenstein	Carl Zeiss Automated Inspection GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Beteiligungs-GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Göttingen	Carl Zeiss CMP GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Dresden	Carl Zeiss Digital Innovation GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss EEH GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Energie GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Financial Services GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Braunschweig	Carl Zeiss GOM Metrology GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks GmbH & Co. KG	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQR GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss IQS Deutschland GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Jena Grundstücks GmbH & Co. KG	1.100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec AG	59,1	60,4
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Meditec Asset Management Verwaltungs- gesellschaft mbH	1.100,0	60,4
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH	1.100,0	60,4
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Microscopy Deutschland GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Microscopy GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss MultiSEM GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Neubeuern	Carl Zeiss Optotechnik GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Schönkirchen	Carl Zeiss Schönkirchen GmbH	1.100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT GmbH	1.100,0	75,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding GmbH & Co. KG	175,1	75,1
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss SMT Holding Management GmbH	1.100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	Jena	Carl Zeiss Spectroscopy GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Sports Optics GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International China Holding GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	Carl Zeiss Vision International GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Wetzlar	Carl Zeiss Wetzlar Grundstücks GmbH & Co. KG ¹	100,0	100,0
Deutschland	Düsseldorf	D.O.R.C. Deutschland GmbH	100,0	60,4
Deutschland	Aalen	Marwitz & Hauser GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Kiel	Opton Feintechnik Kiel GmbH ¹	100,0	100,0
Deutschland	Aalen	tooz technologies GmbH	100,0	100,0
Argentinien	Buenos Aires	Carl Zeiss Vision Argentina S.A.	100,0	100,0
Australien	North Ryde	Carl Zeiss No. 2 Pty Ltd	100,0	100,0
Australien	North Ryde	Carl Zeiss Pty. Limited	100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Group Pty. Ltd.	100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Holdings Ltd.	100,0	100,0
Australien	Tonsley	Carl Zeiss Vision Australia Pty. Ltd.	100,0	100,0
Australien	Tonsley	Sola Optical Partners (Limited Partnership)	100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss N.V.-S.A.	100,0	100,0
Belgien	Zaventem	Carl Zeiss Vision Belgium NV	100,0	100,0
Brasilien	São Paulo	Carl Zeiss do Brasil Ltda.	100,0	100,0
Brasilien	Petrópolis	Carl Zeiss Vision Brasil Industria Optica Ltda.	100,0	100,0
Britische Jungferninseln	Road Town, Tortola	Carl Zeiss Vision China (BVI) Ltd.	100,0	100,0
China	Shanghai	Carl Zeiss (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Hongkong	Carl Zeiss Far East Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Shanghai	Carl Zeiss Holding Co., Ltd., China	100,0	100,0
China	Shanghai	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Meditec (Guangzhou) Ltd.	100,0	60,4
China	Suzhou	Carl Zeiss Meditec (Suzhou) Co., Ltd.	100,0	60,4



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
			HGB %	
China	Shanghai	Carl Zeiss Meditec Holding (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	60,4
China	Suzhou	Carl Zeiss Suzhou Co., Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (China) Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision (Guangzhou) Ltd.	100,0	100,0
China	Hongkong	Carl Zeiss Vision Sunlens Asia Pacific Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Sunlens China Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technical Services (Guangzhou) Ltd.	100,0	100,0
China	Guangzhou	Carl Zeiss Vision Technologies (Guangzhou) Ltd.	100,0	100,0
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss A/S	100,0	100,0
Dänemark	Birkerød	Carl Zeiss Vision Danmark A/S	100,0	100,0
Finnland	Vantaa	Carl Zeiss Oy	100,0	100,0
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Atlantic SAS	100,0	60,4
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss Meditec France SAS	100,0	60,4
Frankreich	La Rochelle, Périgny	Carl Zeiss Meditec SAS	100,0	60,4
Frankreich	Rueil-Malmaison	Carl Zeiss SAS	100,0	100,0
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France Holding SAS	100,0	100,0
Frankreich	Fougères	Carl Zeiss Vision France SAS	100,0	100,0
Frankreich	Issy-les- Moulineaux	D.O.R.C. France S.A.R.L.	100,0	60,4
Frankreich	Paris	France Chirurgie Instrumentation SAS	100,0	60,4
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Cambourne	Carl Zeiss Microscopy Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Birmingham	Carl Zeiss Vision UK Limited	100,0	100,0
Großbritannien	Livingston	HYALTECH Ltd.	100,0	60,4
Großbritannien	Birmingham	SILS Limited	100,0	100,0
Indien	Bangalore	Carl Zeiss India (Bangalore) Private Limited	100,0	100,0
Indonesien	Jakarta	PT Carl Zeiss Indonesia	100,0	100,0
Irland	Dublin	Carl Zeiss Ireland Limited	100,0	100,0
Irland	Wexford	Carl Zeiss Vision Ireland Ltd.	100,0	100,0
Israel	Misgav	Carl Zeiss SMS Ltd.	100,0	75,1
Italien	Mailand	Carl Zeiss S.p.A.	100,0	100,0

Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Italien	Castiglione Olana	Carl Zeiss Vision Italia S.p.A.	100,0	100,0
Italien	Cassano Magnago	Carl Zeiss X-ray Technologies S.r.l.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Japan	Tokio	Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.	100,0	79,8
Japan	Tokio	Carl Zeiss Vision Japan Co., Ltd.	100,0	100,0
Kanada	Halifax	Audioptics Medical Inc.	100,0	60,4
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Canada Ltd.	100,0	100,0
Kanada	Toronto	Carl Zeiss Vision Canada Inc.	100,0	100,0
Kasachstan	Almaty District	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Kolumbien	Bogotá D.C.	Carl Zeiss Vision Colombia S.A.S.	100,0	100,0
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Korea, Süd	Seoul	Carl Zeiss Vision Korea Co., Ltd.	100,0	100,0
Kroatien	Zagreb	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Sdn. Bhd.	100,0	100,0
Malaysia	Petaling Jaya	Carl Zeiss Vision (Malaysia) Sdn. Bhd.	100,0	100,0
Mauritius	Quatre Bornes	FCI SUD Ltd.	100,0	60,4
Mexiko	México D.F.	Carl Zeiss de México S.A. de C.V.	100,0	100,0
Mexiko	Tijuana	Carl Zeiss Vision Manufactura de Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	100,0
Mexiko	Naucalpan	Carl Zeiss Vision Mexico S. de R.L. de C.V.	100,0	100,0
Neuseeland	Auckland	Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.	100,0	100,0
Niederlande	Breda	Carl Zeiss B.V.	100,0	100,0
Niederlande	Breda	Carl Zeiss Vision Nederland B.V.	100,0	100,0
Niederlande	Zuidland	D.O.R.C. Dutch Ophthalmic Research Center (International) B.V.	100,0	60,4
Niederlande	Zuidland	DORC Bidco B.V.	100,0	60,4
Niederlande	Zuidland	DORC Topco B.V.	100,0	60,4
Niederlande	Eindhoven	Preceyes B.V.	100,0	60,4
Norwegen	Oslo	Carl Zeiss AS	100,0	100,0
Österreich	Wien	Carl Zeiss GmbH	100,0	100,0
Österreich	Graz	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Philippinen	Taguig	Carl Zeiss Philippines Pte. Ltd.	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Shared Services Sp. z o.o.	100,0	100,0
Polen	Poznan	Carl Zeiss Sp. z o.o.	100,0	100,0
Portugal	Lissabon	Carl Zeiss Meditec Portugal Unipessoal Lda.	100,0	60,4
Portugal	Setúbal	Carl Zeiss Vision Portugal, S.A.	100,0	100,0
Rumänien	Bukarest	Carl Zeiss Instruments S.R.L.	100,0	100,0
Russland	Moskau	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Schweden	Stockholm	Carl Zeiss AB	100,0	100,0
Schweden	Malmö	Carl Zeiss Vision AB	100,0	100,0
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss AG	100,0	100,0
Schweiz	Feldbach	Carl Zeiss Vision Swiss AG	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Pte. Ltd.	100,0	100,0
Singapur	Singapur	Carl Zeiss Vision Singapore Pte. Ltd.	100,0	100,0
Slowakei	Bratislava	Carl Zeiss Slovakia, s.r.o.	100,0	100,0
Slowenien	Ljubljana	Carl Zeiss d.o.o.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Iberia, S.L.	100,0	100,0
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Meditec Iberia SA	100,0	60,4
Spanien	Tres Cantos -Madrid	Carl Zeiss Vision España, S.L.	100,0	100,0
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss (Pty.) Ltd.	100,0	100,0
Südafrika	Randburg	Carl Zeiss Vision South Africa (Pty) Ltd.	100,0	100,0
Taiwan	Hsinchu	Carl Zeiss Co., Ltd.	100,0	100,0
Thailand	Bangkok	Carl Zeiss Co., Ltd.	49,0 ²	49,0 ²
Tschechien	Prag	Carl Zeiss spol. s r.o.	100,0	100,0
Türkei	Ankara	Carl Zeiss Meditec Medikal Cözümler Tic. ve San. A.S.	100,0	60,4
Ukraine	Kiew	Carl Zeiss LLC	100,0	100,0
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Sport Optikai Hungaria Kft.	100,0	100,0
Ungarn	Budapest	Carl Zeiss Technika Kft.	100,0	100,0
Ungarn	Mátészalka	Carl Zeiss Vision Hungary Optikai Kft.	100,0	100,0
USA	Santa Ana	Capture 3D, LLC	100,0	100,0
USA	White Plains	Carl Zeiss, Inc.	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Metrology, LLC	100,0	100,0
USA	Minneapolis	Carl Zeiss Industrial Quality Solutions, LLC	100,0	100,0
USA	Reno	Carl Zeiss Meditec Cataract Technology, Inc.	100,0	60,4
USA	Temple	Carl Zeiss Meditec Digital Innovations, LLC	100,0	60,4
USA	Ontario	Carl Zeiss Meditec Production, LLC	100,0	60,4
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec USA, Inc.	100,0	60,4
USA	Dublin	Carl Zeiss Meditec, Inc.	100,0	60,4
USA	White Plains	Carl Zeiss Microscopy, LLC	100,0	100,0
USA	White Plains	Carl Zeiss SBE, LLC	100,0	100,0
USA	Danvers	Carl Zeiss SMT, Inc.	100,0	75,1
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Holdings Ltd.	100,0	100,0
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision, Inc.	100,0	100,0
USA	Dublin	Carl Zeiss X-ray Microscopy, Inc.	100,0	100,0
USA	Exeter	Dutch Ophthalmic USA, Inc.	100,0	60,4
USA	Pembroke	FCI Ophthalmics Inc.	100,0	60,4
USA	Chesterfield	Katalyst Surgical LLC	100,0	60,4
USA	Chesterfield	Kogent Surgical LLC	100,0	60,4
USA	Seabrook	MicroVision, Inc.	100,0	60,4
USA	New Britain	Peregrine Surgical Ltd.	100,0	60,4
USA	White Plains	tooz technologies, Inc.	100,0	100,0
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA FZE	100,0	100,0
Vietnam	Ho Chi Minh City	Carl Zeiss Vietnam Company Limited	100,0	100,0
2. Nicht konsolidierte Tochterunternehmen				
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Elfte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss EUV Metrology and Inspection GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Grundstücks-Verwaltungs GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Ulm	Carl Zeiss MES Solutions GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Rostock	Carl Zeiss Microscopy Software Center Rostock GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Wangen	Carl Zeiss Optical Components GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Sechste Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	
			HGB %	Wirtschaftlicher Kapitalanteil %
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Siebte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Carl Zeiss Zwölfte Vorratsgesellschaft mbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	Gusto Gourmet GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Oberkochen	MuLight Technology GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Köln	VenTrade GmbH	100,0	100,0
Deutschland	Westerburg	Wefis GmbH	100,0	64,0
Deutschland	Hohenbrunn	XETOS AG	51,0	51,0
Brasilien	Sao Paulo	D.O.R.C. do Brasil Productos e Servicios Oftalmologicos Ltda.	100,0	60,4
Brasilien	Petrópolis	Lentrix Indústria e Comércio de Produtos Ópticos Ltda.	100,0	100,0
Bulgarien	Sofia	Carl Zeiss Bulgaria EOOD	100,0	100,0
China	Hongkong	D.O.R.C. Hong Kong Ltd.	100,0	60,4
China	Shanghai	Daoenke Medical Technology Co., Ltd.	100,0	60,4
China	Shanghai	GOM Optical Measuring Techniques (Shanghai) Co., Ltd.	100,0	100,0
Frankreich	Straßburg	InfiniteVision Optics SAS	100,0	60,4
Großbritannien	Rochford	D.O.R.C. Limited	100,0	60,4
Großbritannien	London	Ncam Technologies Limited	100,0	100,0
Italien	Agrate Brianza	D.O.R.C. Italy S.R.L.	100,0	60,4
Niederlande	Zuidland	Medical Instrument Design (M.I.D.) International B.V.	100,0	60,4
Österreich	Wien	D.O.R.C. GmbH	100,0	60,4
Polen	Slupsk	Carl Zeiss IQS Software R&D Center Sp. z o.o.	100,0	100,0
Rumänien	Timisoara	Carl Zeiss MES Solutions S.R.L.	99,9	99,9
Schweden	Nacka	D.O.R.C. Scandinavia AB	100,0	60,4
Schweiz	Zürich	Carl Zeiss SMT Switzerland AG	100,0	75,1
Serbien	Ruma	Carl Zeiss d.o.o. Ruma	100,0	100,0
Simbabwe	Harare	Carl Zeiss (Pvt.) Ltd. (Zimbabwe)	100,0	100,0
Spanien	Barcelona	D.O.R.C. España, S.L.	100,0	60,4
Türkei	Istanbul	Carl Zeiss Teknoloji Cüzümleri Ticaret Limited Sirketi	100,0	100,0



Land	Ort	Name der Gesellschaft	Kapitalanteil i.S.v. § 285 Nr. 11	Wirtschaftlicher Kapitalanteil
			HGB %	
Ungarn	Miskolc	Carl Zeiss Digital Innovation Hungary Kft.	100,0	100,0
USA	Hebron	American Optical IP Corporation	100,0	100,0
USA	Boston	arivis Imaging, Inc.	100,0	100,0
USA	Hebron	Carl Zeiss Vision Business Services, Inc.	100,0	100,0
USA	Princeton	EMMETROPIA, INC	100,0	60,4
USA	Charlotte	GOM Americas, Inc.	100,0	100,0
USA	New York	Preceyes, Inc.	100,0	60,4
Venezuela	San Diego	Carl Zeiss Vision Venezuela Industria Optica C.A.	100,0	100,0
3. At-equity bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Deutschland	Mannheim	Vibrosonic GmbH	28,1	19,4
China	Wuxi	Wuxi Carl Zeiss Vision Pro Medical Technology Co., Ltd	50,0	30,2
Finnland	Helsinki	Photono Oy	25,0	15,1
4. Zu Anschaffungskosten bilanzierte assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Deutschland	Braunschweig	A3DS GmbH	30,0	30,0
Deutschland	Jena	JENAER BILDUNGSZENTRUM gGmbH SCHOTT CARL ZEISS JENOPTIK	33,3	33,3
Deutschland	Berlin	MakerVerse GmbH	29,5	29,5
Deutschland	Ulm	Scantinel Photonics GmbH	37,5	37,5
Deutschland	Lalling	Umami Ware GmbH	31,4	31,4
Deutschland	Holm-Seppensen	X-Ray Solutions GmbH	49,0	49,0
Italien	Samarate, Varese	S.E.A.I. S.r.l.	25,0	25,0
Norwegen	Drammen	Visitech AS	25,0	25,0
Schweiz	Zug	KXO AG	38,3	19,6
Schweiz	Lausanne	Pi Imaging Technology SA	34,0	34,0
USA	Lafayette	Ophthalmic Laser Engines, LLC	52,0	31,4
USA	Fort Worth	TEC Evolution, LLC	30,0	30,0
Vereinigte Arabische Emirate	Dubai	Carl Zeiss Vision MENA Spectacles Trading LLC	49,0	49,0

¹ Diese Gesellschaften sind gemäß § 264 Abs. 3 HGB oder § 264b HGB von der Pflicht zur Offenlegung ihres Jahresabschlusses befreit

² Mehrheit der Stimmrechte



"Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich



für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Stuttgart, den 4. Dezember 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marcus Nickel, Wirtschaftsprüfer

Kai Mauden, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Geschäftsjahr 2023/24 konnte ZEISS den eingeschlagenen Wachstumskurs weiterführen und erzielte einen Umsatz von 10,9 Milliarden Euro. Aufgrund plangemäß intensivierter Aufwendungen für Zukunftspotenziale, reduzierte sich das EBIT auf dennoch hervorragende 1,4 Milliarden Euro.

Dem Unternehmen ist es erneut gelungen, sowohl das herausfordernde Marktumfeld als auch die im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr nochmals verschärften geopolitischen Randbedingungen in außerordentlicher Weise zu meistern.

Sowohl den Direct-to-Market-Sparten als auch der Sparte Semiconductor Manufacturing Technology ist es gelungen, ihren Umsatz weiter zu steigern. Der kontinuierliche Fortschritt im Bereich der Digitalisierung sorgte insbesondere in der ZEISS Sparte Semiconductor Manufacturing Technology für eine Umsatzsteigerung von 16 Prozent und damit für ein erneutes Umsatzhoch. Damit beweist ZEISS erneut, dass nachhaltig hohe Investitionen in Digitalisierung sowie in Forschung und Entwicklung die Grundlage für weiteres Wachstum auch unter schwierigen Randbedingungen schaffen.

Gemäß den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat im abgeschlossenen Geschäftsjahr den Vorstand überwacht und beratend begleitet. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und -entwicklung, die aktuelle Ertragssituation, die Risikolage, das Risikomanagement, die kurz- und langfristige Planung sowie über die Investitionen und die organisatorischen Maßnahmen unterrichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in engem Austausch mit dem Vorstand und insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden und wurde regelmäßig über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorgänge informiert. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse. Die Entscheidungen des Aufsichtsrats basierten auf den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, die der Aufsichtsrat eingehend geprüft hat. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten dabei sehr konstruktiv zusammen, um ZEISS erfolgreich weiterzuentwickeln.

Themen der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2023/24 zu insgesamt sieben Sitzungen zusammen.

In einer außerordentlichen Sitzung im Dezember 2023 stimmte der Aufsichtsrat der Akquisition der DORC Topco B.V. in den Niederlanden zu. In der ordentlichen Sitzung im Dezember 2023 diskutierte und verabschiedete er den Jahresabschluss.

Im März 2024 fand nach erfolgter Wahl des Aufsichtsrats eine konstituierende Sitzung statt, in der neben der Wahl des Vorsitzenden und der Stellvertreterin auch die Besetzung des Vermittlungsausschusses, des Präsidial-, des Prüfungs- sowie des Digitalausschusses stattfand.

Bei der Sitzung im Mai 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat insbesondere mit dem Fortschritt der digitalen Transformation im Rahmen der CTO-Agenda, der Finance Strategy und der Neugründung des strategischen Geschäftsbereichs Photonics & Optics, sowie mit den weiteren Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Geschäfte von ZEISS.

In einer außerordentlichen Sitzung im Juli 2024 wurde die Nachfolgeentscheidung für den zukünftigen Vorstandsvorsitzenden im Aufsichtsrat getroffen.

In der Strategieklausur im Juli 2024 wurde dem Aufsichtsrat das strategische Portfolio des Unternehmens umfassend vorgestellt - jeweils unter Einbindung der Leiter der strategischen Geschäftsbereiche und mit besonderem Fokus auf die Herausforderungen für ZEISS, die sich aus der geopolitischen Lage ergaben. Der Vorstand zeigte in der Strategieklausur einen klaren strategischen Plan, der die langjährige positive Entwicklung der einzelnen Sparten mit Unterstützung durch die Führungskräfte sowie Mitarbeitenden fortführt und



gleichzeitig auf Veränderungen eingeht, die in den jeweiligen Märkten unter Berücksichtigung der Vorhersehbarkeit zu erwarten sind. Zudem wurden dem Aufsichtsrat die geplant hohen Investitionen in Entwicklung und Infrastruktur mit deren Auswirkungen auf die strategische Mittelfristplanung umfassend erläutert.

Die aus der Strategie abgeleitete Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2024/25 verabschiedete der Aufsichtsrat in der letzten Sitzung des Geschäftsjahrs 2023/24 am 27. September 2024.

Veränderungen im Vorstand

Die bestmögliche Weiterentwicklung des Unternehmens ist ein zentrales Anliegen des Aufsichtsrats. Hierbei spielen Stabilität und Kontinuität in der Führung des Unternehmens eine wichtige Rolle.

Der vom Aufsichtsrat neu bestellte Finanzvorstand Stefan Müller hat sein Amt zum 1. Januar 2024 angetreten, nachdem sein Amtsvorgänger, Dr. Christian Müller, zum 30. September 2023 aus dem Vorstand der Carl Zeiss AG ausgeschieden war.

Dr. Karl Lamprecht teilte dem Aufsichtsratsvorsitzenden im März 2024 mit, dass er über seinen im März 2025 endenden Vertrag hinaus nicht für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stehen werde. Der Aufsichtsrat beschloss daraufhin in der außerordentlichen Sitzung am 16. Juli 2024, das Vorstandsmitglied Andreas Pecher, bisher zuständig für die Sparte SMT, mit Wirkung zum 1. April 2025 zum neuen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen. Zum Nachfolger von Herrn Pecher im Gesamtvorstand, zuständig für die Sparte SMT, hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. September 2024 Dr. Frank Rohmund ernannt. Die Vorstandsmandate von Susan-Stefanie Breitkopf und Sven Hermann wurden entsprechend der in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 16. Juli 2024 getroffenen Entscheidung jeweils um fünf Jahre bis zum 30. Juni 2030 verlängert.

Damit führte der Aufsichtsrat die bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Vorstandsbesetzung mit Leistungsträgern aus dem eigenen Konzern fort. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Dr. Karl Lamprecht für die hervorragende Arbeit und wünscht den neu- beziehungsweise wiederbestellten Vorstandsmitgliedern viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit.

Arbeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Prüfungsausschuss trat in der Berichtsperiode planmäßig dreimal zusammen. Er bewertete die Wirksamkeit des Risikomanagements und beriet zu den Themen Compliance, interne Revision, internes Kontrollsystem und Rechnungslegung, zu den Schwerpunkten der Abschlussprüfung sowie zum Jahres- und Konzernabschluss.

Der Präsidialausschuss tagte sechsmal. Turnusgemäß wurden die Zielerreichung des Vorstands und die Vorstandsvergütungen überprüft. Zudem wurden die personellen Entscheidungen zur Nachbesetzung der Position des Vorstandsvorsitzenden und der sich infolgedessen ergebenden Vakanz hinsichtlich des für die Sparte SMT zuständigen Vorstandsmitglieds für den Aufsichtsrat vorbereitet.

Der Digitalausschuss tagte im Berichtszeitraum insgesamt viermal. Er beschäftigte sich mit den Themen der Transformationsagenda des Chief Transformation Officers und hier insbesondere mit der Implementierung von SAP S/4 HANA und dem Thema Cybersecurity.

Die Vorsitzenden des Prüfungs-, des Präsidial- und des Digitalausschusses berichteten regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die Arbeit der Ausschüsse.

Der Vermittlungsausschuss wurde im vergangenen Geschäftsjahr nicht einberufen.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Die bisherigen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat, Dr. Klaus Dieterich und Dr.-Ing. Mathias Kammüller, schieden jeweils zum Ende der Hauptversammlung am 18. März 2024 aus dem Aufsichtsrat aus. Zugleich wählte die Hauptversammlung am 18. März 2024 die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Thelse Godewerth, Dr. Stefan Kampmann, Prof. Dr. Thomas Kropf und Clara Sattler de Sousa e Brito mit Wirkung zum 18. März 2024 neu.

Der Vertreter der Arbeitnehmenden, Ernst Stumpp, schied altersbedingt am 31. Januar 2024 aus dem Aufsichtsrat aus. Die bisherigen Vertreter der Arbeitnehmenden im Aufsichtsrat, Michael Kramer und Silke Müller, schieden jeweils zum Ende der Hauptversammlung am 18. März 2024 aus dem Aufsichtsrat aus. Silke Müller war zugleich Mitglied im Prüfungsausschuss.

Da die ZEISS Gruppe an den deutschen Standorten der Carl Zeiss AG und ihrer Tochtergesellschaften dauerhaft mehr als 20.000 Mitarbeitende hat, setzt sich der Aufsichtsrat seit März 2024 nach Einleitung eines Statusverfahrens durch den Vorstand aus insgesamt 20 Aufsichtsratsmitgliedern zusammen.

Damit wurden von der Belegschaft in der im Februar 2024 durchgeführten Aufsichtsratswahl zehn Vertretende der Arbeitnehmenden gewählt, die seit dem 18. März 2024 dem Aufsichtsrat angehören: Angelika Franzke, Prof. Dr. Martin Allespach, Gerhard Bösner, René Denner, Christoph Ellinghaus, Uwe Frey, Steffen Haßel, Tamara Hübner, Andreas Kopf und Lazgin Sis.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2024 wurden ein Vermittlungs-, ein Präsidial-, ein Prüfungs- und ein Digitalausschuss installiert, die in folgender Besetzung vom Aufsichtsrat gewählt wurden:

Vermittlungsausschuss: Dr. Michael Bolle, Angelika Franzke, Gert-Hartwig Lescow, Lazgin Sis



Präsidialausschuss: Dr. Michael Bolle, Angelika Franzke, Gerhard Bösner, Dr. Joachim Kreuzburg

Prüfungsausschuss: Gert-Hartwig Lescow, Dr. Michael Bolle, Dr. Thelse Godewerth, Angelika Franzke, Uwe Frey und Steffen Haßel

Digitalausschuss: Jan Brecht, Dr. Michael Bolle, Gert-Hartwig Lescow, Tamara Hübner und Andreas Kopf

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG für das Geschäftsjahr 2023/24 und den gemäß § 315e Absatz 3 HGB nach internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss einschließlich des jeweiligen Lageberichts geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) prüfte ebenfalls die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die Dokumente geprüft und über den Jahres- und Konzernabschluss in der Prüfungsausschusssitzung am 12. Dezember 2024 und in der Aufsichtsratsitzung am 13. Dezember 2024 beraten. Der Abschlussprüfer nahm an beiden Sitzungen teil, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, erteilte ergänzende Auskünfte und beantwortete Fragen. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über das Ergebnis der Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung der Unterlagen der Einschätzung des Abschlussprüfers angeschlossen und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der Jahresabschluss der Carl Zeiss AG zum 30. September 2024 festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG den oben genannten Abhängigkeitsbericht für die Zeit vom 1. Oktober 2023 bis 30. September 2024 erstellt. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts folgenden Bestätigungsvermerk erteilt: "Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentliche andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat stimmte dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat wurden gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands keine Einwendungen erhoben.

Auch dieses Jahr wird der Aufsichtsrat gemäß den Regelungen des Statuts der Carl-Zeiss-Stiftung die Auszahlung einer Dividende an unsere alleinige Aktionärin, die Carl-Zeiss-Stiftung, vorschlagen.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitenden bei ZEISS für ihr außerordentlich großes Engagement und die hervorragende Leistung, die das Fundament unseres Erfolgs sind.

Mein persönlicher Dank gilt auch allen Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Vorstands für die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Oberkochen, Dezember 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Michael Bolle, Vorsitzender des Aufsichtsrats